Inhaltsverzeichnis

1

1 Einführung 5

TABS.IT Dokumentation.....7
In diesem Buch verwendete Konventionen 8
Glossar 10

2 Hardware- und Software-Installation (Standalone-Konfiguration).17

Anschluß an Nebenstellenanlage.....17
Nebenstellenanlage-an-TABS.IT-Kabel.....18
TABS.IT TOPS.....20
Technische Daten.....20
TABS.IT ComboX.....21
Technische Daten.....21
Omnitronix DataLink (TrakLink-Familie).....21
Omnitronix PollSafe 635 (TrakSafe-II, TrakSafe-III).....23
Eingangs- und Ausgangsport-Anschlüsse 24
Omnitronix PollSafe 680 (TrakSafe-IV) 24
InfoSystems CAB (Call Accounting Buffer).....26
Technische Daten.....26
Installationen ohne Puffer 27
Installation mit Lesen aus Datei.....28
Verbindung mit der Nebenstellenanlage überprüfen.....28
Anschließen von zwei Nebenstellenanlagen.....30
Software-Installation.....31
Software laden.....31
Web Access installieren.....32
Systemkonfiguration.....32
IIS/PWS Installation 33
TABS.IT Server Installation.....34
Web Server Installation.....35
IIS/PWS für Web Access manuell einrichten.....36
IIS/PWS-Konsole.....36
Verzeichnissicherheit.....39
IIS-Dienst stoppen.....42
IIS-Dienst starten 42

Einschränkungen 43
Benutzung des Personal Web Server (PWS) auf Windows NT Workstation oder Benutzung des Internet Information Service (IIS5) auf Windows 2000 Professional 43
Login-Fragen bei TABS – und Webserver-Maschinen 44
Administrator-Werkzeug 45
Paßwortschutz für Web Access Administrator-Werkzeug 47
Administrator-Werkzeug installieren 49
Upgrade der Webrep.Mdb 50
Querleitungsausgleich 51
Ein einfaches Querleitungs-Beispiel 51
Einrichtung von Querleitungsausgleich 52

3 Setup für Einzelanlagen 55

Einrichtung der Anlagen und Nebenstellenanlagen-Parameter 56
Allgemeine Anlagenparameter anzeigen 58
Definition der Kommunikationsparameter für Extern (mittels TOPS-Box/ComboX), Ohne Puffer (Keine), Sonstige und Datei 62
Definition der Kommunikationsparameter für eine Verbindung zwischen TABS/PC und der Nebenstellenanlage direkt oder via Modem 63
Definition der Kommunikationsparameter für eine Verbindung zwischen TABS/PC und der TOPS-Box/ComboX via Modem 64
Nebenstellen-Typ/Modell auswählen 65
Verifizieren der NEBENSTELLENANLAGEN-Kommunikationsparameter 68
Mindestdauer für ein in der Datenbank zu speicherndes ankommendes oder abgehendes Gespräch definieren 88
Anlagenparameter und Gesprächsdatensatzformate zur TABS-Karte/TOPS-Box/ComboX senden 92
Daten importieren 94

4 Netzinstallation und Setup 101

TOPS-Betrieb 102
Abruf 103
Installation 103
TOPS-Installation an entfernten Anlagen 104
Auspacken 104

Montage 104
Nebenstellenanlage an TOPS-Box anschließen..... 104

Kippschalter einstellen 106
Stromversorgung anschließen 108
TOPS-Box einschalten 109
TOPS Reset-Taste 109
TABS ComboX 110
Technische Daten 111
ComboX-Betrieb 111
ComboX-Anschlüsse und Schalter 111
Beschreibung der Ports 112
Einstellen der Kippschalter 113
Hauptstation Hardware-Installation 113
TOPS-Box direkt an einen PC anschließen (mittels standardmäßigem seriellem Kabel) 114
TOPS-an-PC-Direktanschlußkabel (Null-Modem-Adapter) 114
ComboX Installation 115
Anschluß der ComboX an den SMDR-Port der Nebenstellenanlage (für TABS) 115
ComboX an Modem anschließen 115
Stromversorgung anschließen 115
Software Installation 116
TABS für Netz einrichten 116
Lokales Modem definieren 116
Allgemein 117
Modem testen 119
Definition der Zentralanlagen-Parameter 120
Definition der Parameter für die entfernte Anlagen 122
Daten importieren 134
Abrufoptionen 137
Daten von Dongle Overflow empfangen 139

5 Erste Schritte 141

Gesprächsdaten erfassen 141
Zusammenführen 144
Dongle Overflow 144
Fenster Gesprächsdatenerfassung schließen 146

TABS.IT starten....147
Menüleiste....152
Anlagen auswählen....153
TABS.IT beenden....154
Tabellen....154

6 Synchronisieren mit externen Datenbanken....155

Generischer Austausch....155
Anforderungen an externe Datei....156
Auswirkung auf die TABS.IT-Datenbank....156
Schritte zum Einsatz von Generischer Austausch....157
Austausch-Ausführung....160
HDMS USA-Austausch....161
Wie Daten übertragen werden....161
Auswirkung auf die TABS.IT-Datenbank....161
Schritte zum Einsatz von HDMS USA-Austausch....162
Austausch-Ausführung....164

7 Easy Install Wizard....166

Über die Datei EASYINST.INI....166
Schritt 1: Willkommen....167
Schritt 2: Allgemeine Parameter....168
Schritt 3: Abruf....171
Schritt 4: Kommunikation....173
Schritt 5: Remote Parameter....176
Schritt 6: Gespräcbeinstellungen ignorieren....177
Schritt 7: Nst.-Anlagen-Konfiguration....181
Schritt 8: Kosten-, Organisations- und Konto-Tabellen importieren185
Fertig....187

A Sicherheitsstufen....188

B Allgemeine Felder (ZBV)....193

C TABS.IT Segmentierungsschutz....200

D Easy Install – INI Dateierklärungen....203

1

Einführung

TABS.IT ist ein Telefonabrechnungssystem für die quantitative Überwachung des Gesprächsaufkommens und der Kosten. Die Hauptfunktionen sind:

- Erfassung und Speicherung von Informationen über Telefongespräche
- Effektive Preisberechnung und effektives Management für den Weiterverkauf von Telefondiensten an Kunden
- Eine *Netz*-Option, mit der TABS.IT Daten von anderen Anlagen sammeln kann
- Abruf statistischer Daten für besser Mitarbeiterleistung
- Überprüfung der Telefonrechnungen (Kostenberechnung) von Telefongesellschaften
- Erzeugung benutzerdefinierter Reporte zur Sicherstellung einer wirkungsvolleren Auslastung der Ressourcen

TABS.IT-Reporte unterstützen Sie bei der Analyse und der Nutzung der akkumulierten Telefon- und Datenaustausch-Informationen. Diese Reporte können individuell angepaßt werden, so daß Sie den Anforderungen eines bestimmten Benutzers oder einer Organisation entsprechen. Reporte können für eine einzelne Organisation über mehrere TK-Systeme (Anlagen) oder für einzelne Anlagen, erstellt werden und

können nicht-eindeutige Nebenstellen in der Datenbank abdecken.

Das Modul **Preisberechnung** wird genutzt, um die Kosten von Gesprächen und anderem Datenaustausch zu definieren. Die Kostenberechnung enthält zusätzliche Gebühren wie beispielsweise Steuern und Festbeträge.

TABS.IT kann auch Informationen zu Gesprächen erfassen, die über das Internet (Sprache über IP - VoIP) geführt wurden und ermöglicht Ihnen die Überwachung der VoIP-Kosten.

Web Access ermöglicht es Ihnen, TABS.IT-Reporte mittels World Wide Web-Konnektivität zu erzeugen und die Organisationsstruktur zu ändern. Reporte werden von TABS.IT auf einem Server produziert und im HTML-Format angezeigt. Das Web Access Administrator-Werkzeug wird genutzt, um die Benutzer-Autorisierung für die Reporterzeugung und Manipulation der Organisationsstruktur zu definieren.

Externer Austausch ermöglicht Ihnen den Import von Daten aus externen Verzeichnissen. TABS.IT ist für den Import von Quellen wie Ericsson DNA und Siemens HDMS für die US-Version eingerichtet und bietet ein generisches Austausch-Instrument für das Importieren vordefinierter Dateien.

Querleitungsausgleich führt Gesprächsdatensätze zusammen, die von demselben Anruf erzeugt wurden, der über mehrere mit Querleitungen verbundene Nebenstellenanlagen geführt wurde.

Externe Puffer dienen zur Erfassung, Speicherung und Übertragung telefonbezogener Gesprächsdatensätze oder anderer Arten datensatzorientierter Daten.

TABS.IT Dokumentation

Die TABS.IT Dokumentation umfaßt:

- *Installationshandbuch* (dieses Handbuch)
- *Online-Hilfe*

Das *Installationshandbuch* enthält alle für die Installation von TABS.IT notwendigen Funktionen und Verfahren.

Die *Online-Hilfe* erklärt die verschiedenen TABS.IT-Funktionen und Report-Optionen. Darüber hinaus werden Anweisungen für den System-Setup gegeben, um die grundsätzliche Organisationshierarchie Ihres Systems aufzubauen.

Dieses Handbuch umfaßt folgende Kapitel:

Kapitel 1. Einführung
Dieses Kapitel liefert eine allgemeine Beschreibung zu TABS.IT und erläutert den Umfang dieses Installationshandbuchs.

Kapitel 2. Hardware- und Software-Installation (Standalone-Konfiguration)
Dieses Kapitel enthält Anweisungen zur Installation der Hardware, für den Anschluß der Nebenstellenanlage an den Rechner sowie für die Installation der Software).

Kapitel 3. Setup für Einzelanlagen
Dieses Kapitel umfaßt Anweisungen zur Definition des Gebührendatensatzformats und das Importieren von Systemdaten.

Kapitel 4. Netzinstallation und Setup
Dieses Kapitel enthält Anweisungen zur Installation der Puffereinheiten an den entfernten Anlagen, deren Anschluß an

die Nebenstellenanlage und das Modem der entfernten Anlage, die Installation der zentralen Anlage, das Definieren des Formats der Nebenstellenanlage an den entfernten und zentralen Anlagen, das Einrichten der Fernabfrageparameter und das Importieren der Systemdaten für jede der Anlagen.

Kapitel 5. Erste Schritte
In diesem Kapitel erhalten Sie die Informationen, die Sie zum Starten des TABS.IT-Setup benötigen. Darüber hinaus werden die Verfahren zur Definition der verschiedenen TABS.IT-Tabellen beschrieben.

Kapitel 6. Synchronisieren mit externen Datenbanken
In diesem Kapitel wird die Funktionalität für den Import von Nebenstellen und Organisationdaten in TABS.IT beschrieben. Der Generische Austausch ermöglicht den Import von Nebenstellen- oder Organisations-bezogenen Daten aus Dateien mit fester Feldlänge. HDMS USA-Austausch importiert Nebenstellen- und Organisations-relevante Daten aus der (Amerika) Siemens HDMS (Hicom Domain Management System).

Kapitel 7. Easy Install Wizard

In diesem Buch verwendete Konventionen

Bevor Sie TABS.IT einsetzen, sollten Sie sich mit den Begriffen und Konventionen in diesem Handbuch vertraut machen.

- Der Ausdruck "Wählen" wird benutzt, wenn Sie einen Menübefehl oder eine Befehlsschaltfläche in einem Dialogfenster aktivieren müssen.

- Der Ausdruck "Selektieren" wird für das Markieren eines Teils des Fensters, Dialogfensters oder Menüs, das Sie für Ihre Aktion wählen wollen, benutzt.
- Das Ausdruck "Aktivieren Sie die Schaltfläche OK" bedeutet, daß Sie entweder die Schaltfläche OK mit der Maus anklicken oder die <Enter>- Taste auf der Tastatur drücken können.
- Tasten der Tastatur werden in Großbuchstaben zwischen diesen beiden Symbolen < > angegeben. Zum Beispiel wird die Umschalttaste als <Umschalt> angegeben.
- Das Pluszeichen (+) zwischen zwei Tastenamen gibt an, daß Sie die erste Taste drücken und halten müssen, während Sie die zweite Taste drücken. Zum Beispiel: "Drücken Sie <Alt>+<P> bedeutet, daß Sie die Alt-Taste drücken und halten, währen Sie die Taste P drücken.
- **Fett**druck im Text oder einer Prozedur gibt das Wort oder das Zeichen an, das Sie über die Tastatur in ein Textfeld eingeben müssen. Fettdruck wird auch zur Angabe des Namens eines Menüs oder Befehls, den Sie selektieren müssen, verwendet.
- *Kursiv*druck im Text oder einer Prozedur gibt den Menünamen, den Namen des Dialogfensters oder Feldes an, aus dem eine Option selektiert oder in das Parameter eingegeben werden müssen.
- Hinweise und Anmerkungen stehen in einer anderen Schriftart zwischen zwei Balken. Zum Beispiel:

Anmerkung
Dies ist ein Beispiel für eine mögliche Anmerkung.

Glossar

Begriff	Beschreibung
PIN/PKZ	TABS.IT bietet Anrufern die Möglichkeit, unabhängig von der Nebenstelle, von der aus das Gespräch geführt wurde, eine "PIN/PKZ" mit den Gesprächskosten zu belasten. Die Belastung einer speziellen PIN/PKZ wird gewöhnlich durch einen vor der Durchführung des Gesprächs einzugebenden Code erreicht.
Puffereinheit	Normalerweise ein externes Gerät oder eine Software, die die Verbindung zur Nebenstellenanlage herstellt und die Gesprächsdatensätze speichert. Die Puffereinheiten verfügen über ihre eigene Stromversorgung, so daß Gesprächsdatensätze bei einem Stromausfall nicht verloren gehen.
Datenerfassung	Eine TABS.IT-Komponente, die für die Erfassung der Gespräche aus einer Nebenstellenanlage oder aus einer Datei zuständig ist.
Telefongesellschaft	Dieser Begriff dient der Beschreibung der Gesellschaft, die Ihnen Zugang zum öffentlichen Telefonnetz bietet.

Begriff	Beschreibung
Konferenzgespräch	Ein Gespräch, innerhalb dessen mehrere Gesprächspartner miteinander verbunden sind. Konferenzgespräche können andere Nebenstellen oder externe Gespräche einbeziehen.
Kostenberechnung	Ein Begriff im Zusammenhang mit TABS.IT, der zur Beschreibung der tatsächlichen Kosten eines Telefongesprächs, wie sie von der Telefongesellschaft in Rechnung gestellt werden, benutzt wird.
Dongle	Ein Schutzstecker, der auf den Drucker- oder USB-Port des Computers gesteckt wird, um die Softwarelizenz zu schützen.
Austausch	Import von Nebenstellen- oder Organisations-bezogenen Daten aus externen Verzeichnissen nach TABS.IT.
Nebenstelle	Interne, an die NEBENSTELLENANLAGE angeschlossene Telefonleitung. Auch als Station bezeichnet.
FTP	File Transfer Protocol. Ein FTP-Server behandelt die Up- und Download-Anfragen im Internet.
HTML	Hyper Text Markup Language. Die Sprache zur Erstellung von Web-Seiten.
IIS	Internet Information Server. IIS ist Microsofts Web/FTP-Server.

Begriff	Beschreibung
Ankommendes Gespräch	Ein Gespräch, das über eine externe Amtsleitung zu einer NEBENSTELLENANLAGEN-Nebenstelle kommt.
Internes Gespräch	Ein Gespräch, das zwischen zwei Nebenstellen geführt wird (ohne das öffentliche Telefonnetz zu nutzen).
LAN	Local Area Network. Ein Netz von Computern und zugehörigen Geräten (z.B. Druckern), die eine Kommunikationsleitung gemeinsam nutzen und sich normalerweise im gleichen Gebiet befinden.
Rufnummernplan	Jede Nebenstellenanlage hat einen separaten Rufnummernplan, der die Nummern für die Wählverbindung für Nebenstellen, Amtsleitungen und von der NEBENSTELLENANLAGE unterstützte Dienste abbildet.
Abgehendes Gespräch	Ein Gespräch von einer NEBENSTELLENANLAGEN-Nebenstelle aus über eine Amtsleitung in das öffentliche Telefonnetz.
Nebenstellenanlage	PBX - Private Branch eXchange (Vermittlung). Ein Tastensystem dient als kleine Nebenstellenanlage.

Begriff	Beschreibung
Abruf	Lesen der Gesprächsdatensätze aus der Puffereinheit oder aus Dateien. Der Abruf von verschiedenen Anlagen kann auf der Hauptstation von TABS.IT geplant werden.
Preisberechnung	Ein Begriff im Zusammenhang mit TABS.IT, der zur Beschreibung der Kosten eines Telefongesprächs zur Weiterberechnung an den Kunden beim Verkauf von Telefonservice benutzt wird. Die Preisberechnung basiert auf den Gesprächskosten (Kostenberechnung), einem Aufschlagsfaktor, Festbeträgen und Steuern.
PSTN	Public Switched Telephone Network, Synonym für das öffentliche Telefonnetz, Telefongesellschaft oder öffentliche Vermittlungsstelle.
PTT	Post, Telefon- und Fernschreibverwaltung, die gesetzliche Körperschaft, die für die Bereitstellung aller öffentlichen Telefonnetze eines Landes verantwortlich ist.
Anlage	Eine konzeptuelle Komponente in TABS.IT. Ein Anlage enthält eine Nebenstellenanlage/Vermittlungsstelle.

Begriff	Beschreibung
SMDR	Station Message Detail Recording. Die NEBENSTELLENANLAGEN geben einen SMDR-Satz (bzw. FDCR-Satz) aus, in dem Detailangaben jedes Gespräches aufgezeichnet sind. SMDR wird als Eingabe für TABS.IT genutzt.
Querleitungsausgleich	Querleitungsausgleich. Das Zusammenführen von Gesprächsdatensätzen, die über verbundene Amtsleitungen erzeugt wurden, in einen Datensatz der TABS.IT-Datenbank.
Vermitteltes Gespräch	Ein Gespräch, das ursprünglich von einer Nebenstelle geführt wurde und dann zu einer anderen Nebenstelle oder zu einem externen Teilnehmer geschaltet (vermittelt) wurde.
Amtsleitung	Die eigentliche, von der Telefongesellschaft zur Verfügung gestellte Telefonleitung, die an die Nebenstellenanlage angeschlossen wird. Bei privaten Anschlüssen wird die Amtsleitung direkt an die Telefonanlagen des Teilnehmers angeschlossen.
Amt-zu-Amt-Gespräch	Ein Gespräch, das zwei private Nebenstellenanlagen miteinander verbindet.
VLIST	Eine Datei, die eine Liste der Kostenberechnungsinformationen enthält. Eine VLIST kann nach TABS.IT importiert werden.

Begriff	Beschreibung
VoIP	Voice Over IP - Sprache über IP. Telefonie über die TCP/IP-Infrastruktur.
WAN	Wide Area Network. Ein Netz von Computern, die sich an geografisch unterschiedlichen Standorten befinden. Das Netz kann Internet-Leitungen oder Standleitungen nutzen.
Web Access	TABS.IT-Modul, das die Anzeige von Reporten und die Änderung der Organisationsstruktur über das Internet ermöglicht.

2

Hardware- und Software-Installation (Standalone-Konfiguration)

Für die Installation der TABS.IT-Hardware ist eine Verbindung zwischen dem Nebenstellenanlagen-System und dem Computer erforderlich. TABS.IT kann direkt an die Nebenstellenanlage mit Hilfe der folgenden Puffereinheiten-Hardware angeschlossen werden:

- MTS TOPS, ComboX
- Omnitronix DataLink, PollSafe-635, PollSafe-680
- InfoSystems Call Accounting Buffer (CAB)

Anschluß an Nebenstellenanlage

Der erste Schritt bei der Installation ist, ein Kabel zwischen der Nebenstellenanlage und der Karte in dem Computer, auf dem TABS.IT läuft (Direktverbindung) oder an die für die Speicherung der Gesprächsdaten genutzte externe Puffereinheit anzuschließen Dadurch können die Gesprächsdaten von der Nebenstellenanlage nach TABS.IT fließen. Externe

Puffereinheiten werden für die Erfassung und Speicherung der Gesprächsdaten in dem Fall genutzt, daß der PC die Daten nicht sofort verarbeiten kann (z.B., wenn der PC Fehler hatte oder für andere Funktionen genutzt wird).

Puffereinheiten können entweder via Modem an den PC angeschlossen werden oder direkt an den seriellen Anschluß (COM-Port) des PCs. Weitere Informationen zum Anschluß der Puffereinheit finden Sie in dem mit der jeweiligen Puffereinheit gelieferten Handbuch.

1. Suchen Sie den SMDR-Port der Nebenstellenanlage (auch als Druckeranschluß oder RS-232 bezeichnet). Bei den meisten Nebenstellenanlagen ist dies eine 25-Pin-Buchse, D-Typ.
2. Stecken Sie den 25-Pin Stecker des mit TABS.IT gelieferten Kabels auf den Port der Nebenstellenanlage.
3. Verbinden Sie das Kabel von der Nebenstellenanlage mit dem Computer oder der Position der externen Puffereinheit (abhängig von Ihrem TABS.IT-Produkt). Wenn das Kabel zu kurz ist, kann ein qualitativ hochwertiges Kabel zur Verlängerung benutzt werden. Es wird empfohlen, daß die Länge des Kabels 30 Meter nicht überschreitet, um die Integrität der Daten nicht zu gefährden.

Nebenstellenanlage-an-TABS.IT-Kabel

Dies ist ein 4-adriges Kabel: RxD, TxD, DSR (oder DTR), GND; RxD, TxD - Empfang/Übertragung der Daten von/zu der Nebenstellenanlage; GND - Erde; DSR - Nur Datenversand; Verbindung mit DTR an der Nebenstellenanlage.

Einige Nebenstellenanlagen benötigen ein Data Terminal Ready (DTR - Betriebsbereitschaft) Signal auf Pin 20 des 25-Pin

Steckers; ansonsten werden keine Gesprächsdaten gesendet. Benötigt die Nebenstellenanlage kein DTR-Signal (prüfen Sie das mit dem Nebenstellenanlagen-Techniker), ist ein 3-adriges (Daten R/T + Erde) abgeschirmtes Kabel ausreichend. Wird von der Nebenstellenanlage ein DTR-Signal gefordert, ist ein 4-adriges abgeschirmtes Kabel erforderlich.

Die Pin-Belegung und Konfiguration des Kabels ist:

Zur Reduzierung elektrischer Störungen, die die übertragenen Daten beeinträchtigen können, vermeiden Sie es, das Kabel neben stromführenden oder fluoreszierendem Licht entlang zu führen. Vermeiden Sie Klimaanlagen oder hoch belastete Geräte.

Anmerkung
Dieser Vorgang muß von einer autorisierten Person oder einem mit der Nebenstellenanlage vertrauten Techniker durchgeführt werden.

TABS.IT TOPS

TOPS wurde dazu konzipiert, gesprächsbezogene Datensätze von der Nebenstellenanlage zu erfassen und zu speichern. Eine zentrale TABS-Anwendung kann die Verbindung zur TOPS-Box über ein angeschlossenes Modem herstellen und die in der TOPS-Box gespeicherten Datensätze erfassen.

Technische Daten

- CPU - Intel 80C85
- DUART - Rockwell - R65C52
- EPROM-Chip
- 128 KB - Statisches RAM
- Summer für Alarm
- Vier wiederaufladbare Batterien
- Zwei serielle Ports (RS232)
- Ein/Aus-Schalter
- Netzstecker
- Externes Netzkabel, 12 V DC 400 mAmp

Weitere Informationen finden Sie in Kapitel 4 dieses Handbuchs.

TABS.IT ComboX

Bei der ComboX handelt es sich um ein hochmodernes Datenerfassungsgerät, das gleichzeitig Daten für Alarm- und SMDR erfassen kann. Bei Anschluß an den seriellen Port der Nebenstellenanlage "fängt" sie Daten von den entfernten Anlagen auf und sendet die Daten anschließend über eine Kommunikationsleitung an den PC der Hauptstation. Aufgrund der fortschrittlichen Technologie verfügt die ComboX über eine hohe Speicherkapazität, eine höhere Datenerfassungsgeschwindigkeit und höhere Übertragungsraten. Alle für die TOPS-Box beschriebenen Konfigurationen gelten auch für die ComboX.

Technische Daten

- Speicher - Min. 1 MB und bis zu 16 MB Flash-Memory für Datenspeicherung
- Netzkabel - Externes Netzkabel, 12V DC (500mA bis 1A)
- Interne Batterie-Sicherung - 6 x A wiederaufladbare (Nickel-Metall) Batterien

Omnitronix DataLink (TrakLink-Familie)

Data-Link ist eine Hardware-Vorrichtung, die drei Grundfunktionen zur Vereinfachung der Verwaltung von Geräten für serielle Anschlüsse bietet. Diese Funktionen sind:

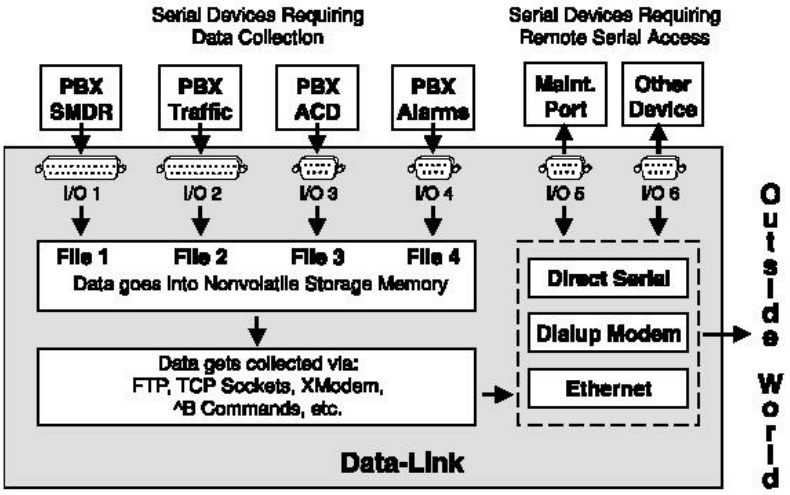
- Datenerfassung Halten und Weiterleiten
- Fernzugriff auf serielle Geräte

· Überwachung von seriellen und Umgebungs-Alarmbedingungen

Die Rückseite des Data-Link enthält bis zu sechs serielle Ports (mit I/O1 bis I/O 6 beschriftet) für den Anschluß lokaler serieller Geräte, wie beispielsweise den CDR-Port Ihrer Nebenstellenanlage oder den Wartungsanschluß.

Die angeschlossenen seriellen Geräte (und die von diesen Geräten erfaßten seriellen Daten) können mit einer der folgenden Verbindungsmethoden erreicht und verwaltet werden:

- Direktes serielles Kabel
- Wählmodem (optional)
- Ethernet TCP/IP (optional)



Weitere Informationen schlagen Sie bitte in der Dokumentation der Puffereinheit nach.

Omnitronix PollSafe 635 (TrakSafe-II, TrakSafe-III)

PS635 ist ein Datenaufzeichnungsgerät zur Erfassung, Speicherung und Übertragung telefonbezogener Gesprächsdatensätze oder anderer datensatzorientierter Daten. Zu den Funktionen zählen:

- Hohe Zuverlässigkeit, niedrige Stromversorgung
- Durchschnitt 3:1 Verhältnis bei interner Datenkomprimierung
- Stromschutz/Watchdog-Schaltung
- Batterie-Backup des Datenspeichers
- Optionales internes Modem mit 2400 Baud.
- Flash ROM-Speicher aller Konfigurationseinstellungen und Programminformationen
- Flash ROM-Firmware kann über Modem aufgerüstet werden

LEDs auf der Vorderseite des PS635 ermöglichen eine schnelle Bestimmung des PS635-Status, wie beispielsweise Datenaktivität, Datenbelegungsprozentsatz, Modemaktivität, Alarmstatus und Stromstatus. Anschlüsse für Eingang, Ausgang, Modem und Strom befinden sich auf der Rückseite des PS635. Zwei Kippschalterleisten auf der Unterseite des PS635 ermöglichen die Konfiguration der Eingangs- und Ausgangsport-Einstellungen sowie der Betriebseinstellungen.

Eingangs- und Ausgangsport-Anschlüsse

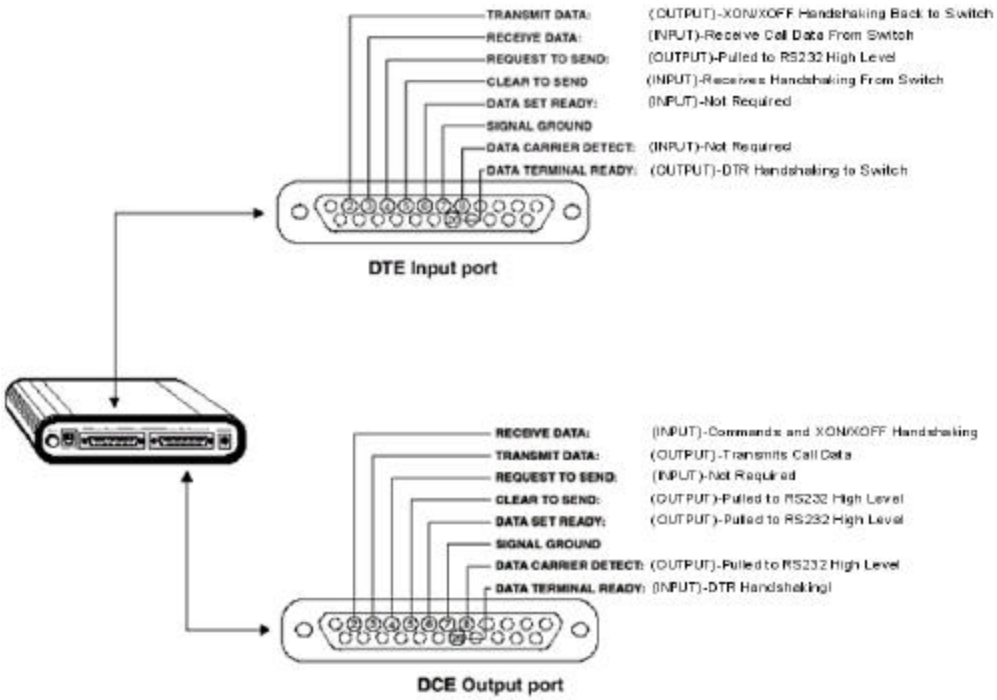

TRANSMIT DATA: (OUTPUT)-XON/XOFF Handshaking Back to Switch
RECEIVE DATA: (INPUT)-Receive Call Data From Switch
REQUEST TO SEND: (OUTPUT)-Pulled to RS232 High Level
CLEAR TO SEND (INPUT)-Receives Handshaking From Switch
DATA SET READY: (INPUT)-Not Required
SIGNAL GROUND
DATA CARRIER DETECT: (INPUT)-Not Required
DATA TERMINAL READY: (OUTPUT)-DTR Handshaking to Switch
DTE Input port
RECEIVE DATA: (INPUT)-Commands and XON/XOFF Handshaking
TRANSMIT DATA: (OUTPUT)-Transmits Call Data
REQUEST TO SEND: (INPUT)-Not Required
CLEAR TO SEND: (OUTPUT)-Pulled to RS232 High Level
DATA SET READY: (OUTPUT)-Pulled to RS232 High Level
SIGNAL GROUND
DATA CARRIER DETECT: (OUTPUT)-Pulled to RS232 High Level
DATA TERMINAL READY: (INPUT)-DTR Handshaking!
DCE Output port

FIGURE 1. PS635p Input/Output Ports

Weitere Informationen schlagen Sie bitte in der Dokumentation der Puffereinheit nach.

Omnitronix PollSafe 680 (TrakSafe-IV)

PS680 ist ein leistungsstarkes und vielseitiges Datenaufzeichnungsgerät zur Erfassung, Speicherung und Übertragung telefonbezogener Gesprächsdatensätze oder

anderer Arten datensatzorientierter Daten. Zu den Funktionen zählen:

- Tatsächlicher Speicher von 256K bis 4 MB
- Durchschnitt 3:1 Verhältnis bei interner Datenkomprimierung
- Stromschutz/Watchdog-Schaltung
- Batterie-Backup des Datenspeichers
- Englisch-ähnlicher Befehlssatz und Kompatibilität mit PollCat II(tm)-konfigurierten Anwendungen
- Optionales internes Modem mit 2400 oder 14,4 KBaud
- Dual-Eingangsport-Option zur Speicherung der Daten von zwei Quellen
- Viele Datenfreigabeoptionen, einschließlich Xmodem
- Vielseitige Alarmfunktionen ermöglichen Gebührenbetrugserkennung
- Hardware-Alarmeingänge zur Überwachung externer Kontaktschlüsse
- Flash ROM-Speicher aller Konfigurationseinstellungen und Programminformationen
- Flash ROM-Firmware kann über Modem aufgerüstet werden

LEDs auf der Vorderseite des PS680 ermöglichen eine direkte Erkennung des Status, wie beispielsweise Datenaktivität, Datenbelegungsprozentsatz, Modemaktivität, Alarmstatus und Stromstatus. Anschlüsse für Eingang, Ausgang, Modem und Strom befinden sich auf der Rückseite des PS680.

Zwei Kippschalterleisten und ein Jumper-Block auf der Unterseite des PS680 ermöglichen die Konfiguration der Eingangs- und Ausgangsport-Einstellungen sowie der Betriebseinstellungen.

Weitere Informationen schlagen Sie bitte in der Dokumentation der Puffereinheit nach.

InfoSystems CAB (Call Accounting Buffer)

Die CAB-Serie der Gesprächsabrechnungspuffereinheit speichert die Gesprächsdatensatzdaten vom SMDR-Port eines Telefonsystems, hält die Daten bis ein Gesprächsabrechnungssystem bereit ist sie zu empfangen, und überträgt die Daten an das Gesprächsabrechnungssystem oder entfernte Geräte.

LEDs auf der Vorderseite zeigen den Prozentsatz genutzten Speichers, Pause-Status und Ausgabeaktivität sowie Stromstatus. Lithium-Batterien schützen und erhalten die Daten bei einem Stromausfall und wenn die Puffereinheit nicht an eine externe Stromquelle angeschlossen ist. Die blinkende PWR-LED zeigt an, daß das CAB ordnungsgemäß funktioniert.

Technische Daten

- Datengeschwindigkeit: 300, 600, 1200, 2400, 4800, 9600
- Datenformat:
  - Eingang: 8 Datenbits, keine Parität (No), 1 Stopbit (10 Bit)
  - Ausgang: 7 Datenbits, gerade Parität (Even), 1 Stopbit.

- Datenkomprimierung: normalerweise 4:1 bis 6:1 für SMDR-Daten.
- Batterie-Datenvorhaltung: Min. 3 Jahre, normalerweise 10 Jahre.

Weitere Informationen schlagen Sie bitte in der Dokumentation der Puffereinheit nach.

Installationen ohne Puffer

Bei der Installation von TABS.IT *Keine* (Kein Puffer) erfolgt der Anschluß der Nebenstellenanlage direkt am Computer durch ein Kabel vom SMDR-Port der Nebenstellenanlage zum seriellen Anschluß des Computers (z.B. COM1, COM2, COM3 und COM4).

Anmerkung
Wenn der RS-232-Port Ihres Computers einen 25-poligen Stecker aufweist, benutzen Sie einen Standard-Adapter für die Verbindung zwischen dem gelieferten Kabel (9-Pin) und dem RS-232-Portanschluß (25-Pin).

1. Schalten Sie den Computer aus.
2. Verbinden Sie das andere Ende des Kabels, das von der Nebenstellenanlage kommt, (9-polig D-Typ-Stecker) mit der 9-poligen D-Typ-Buchse des RS-232-Ports am Computer (serieller Anschluß oder COM-Port).

3. Stecken Sie den Schutzstecker (Dongle) auf den Parallel-Port des Computers (den Druckeranschluß). Der Drucker kann ebenfalls an diesen Parallel-Port angeschlossen werden (der Hardware-Dongle sitzt dabei zwischen dem Computer und dem Drucker).

Installation mit Lesen aus Datei

TABS.IT ermöglicht es Ihnen, Gesprächsdaten aus einer ASCII-Datei zu erfassen, die im LAN-Netz gespeichert ist.

Die Datenerfassung verhält sich wie eine Installation ohne Puffer und macht die Installation eines Dongles erforderlich, der das Lesen aus Datei und Multisite-Optionen ermöglicht.

Verbindung mit der Nebenstellenanlage überprüfen

Um zu überprüfen, ob das Kabel richtig an TABS.IT und die Nebenstellenanlage angeschlossen ist, prüfen Sie zunächst die LEDs auf der Rückseite der Karte. Je nach Port, an dem die Nebenstellenanlage angeschlossen ist, prüfen Sie, ob die grüne (Port A) oder rote (Port B) LED blinkt, wenn Daten von der Nebenstellenanlage nach TABS.IT übertragen werden.

Mittels eines RS-232-Testers können Sie die Port-Aktivität prüfen, wenn Daten von der Nebenstellenanlage übertragen werden.

Wenn Sie über keinen RS-232-Tester verfügen, können Sie einen Volt-Ohm-Messer (VOM) benutzen:

1. Stellen Sie den VOM für den DC-Spannungswert ein.
2. Stecken Sie das rote Kabel (+) auf den Datenleitungs-Pin (Pin 2) und das schwarz Kabel (-) auf die Erdungsleitung (Pin 5).
3. Die Meßwerte sollten zwischen -8 und -12 VDC liegen. Wenn Sie positive Spannungswerte erhalten, wurden entweder die VOM-Kabel oder die Daten/Erde-Pins vertauscht.
   Erhalten Sie einen Null-Wert, haben Sie das Meßgerät entweder an die falschen Pins der Nebenstellenanlage angeschlossen, oder das Kabel ist beschädigt.
   Um das Problem zu isolieren, führen Sie eine neue Messung direkt am Nebenstellenanlagenanschluß aus (benutzen Sie Papierklipps, wenn die VOM-Sonden nicht passen). Wenn Sie immer noch einen Null-Wert erhalten, versuchen Sie es auf Pin 2 für Daten. Wenn alles andere fehlschlägt, ziehen Sie den Nebenstellenanlagen-Techniker zu Rate.

   Wenn sich auf der Seite der Nebenstellenanlage alles als in Ordnung erweist und Sie noch immer keine ordnungsgemäßen Werte am anderen Ende des Kabels erhalten, benutzen Sie entweder das falsche Kabelpaar oder es liegt ein Kabelschaden vor.
4. Überprüfen Sie, ob die Nebenstellenanlage Daten sendet, indem Sie das VOM-Messgerät wie in Schritt 2 beschrieben angeschlossen lassen und ein abgehendes Gespräch führen. Innerhalb einiger Sekunden nach dem Auflegen sollten Sie sehen, daß sich der Meßwert auf Null einstellt (oder auf einen positiven Wert). Diese

Spannungsänderung ist zeitweilig (abhängig von der Übertragungsgeschwindigkeit).

Werden keine Änderungen in der Spannung beobachtet, ist folgendes zu prüfen:

- Benötigt die Nebenstellenanlage ein DTR-Signal?
  Wenn beim Anschließen eines seriellen Druckers an diesen Port Datenempfang von der Nebenstellenanlage möglich ist, ist davon auszugehen, daß ein DTR-Signal erforderlich ist. Zur Bereitstellung des DTR-Signals lesen Sie bitte den entsprechenden Abschnitt in diesem Kapitel nach.

- Wurde die Nebenstellenanlage angewiesen, Gesprächsdaten zu senden?
  Die entsprechenden Parameter müssen über die Steuerungskonsole der Nebenstellenanlage gesetzt werden.

- Gibt es spezielle Schalter an der Nebenstellenanlage, die eingestellt werden müssen?
  Bei einigen Nebenstellenanlagen wird die Baudrate über Schalter eingestellt.

Anschließen von zwei Nebenstellenanlagen

Das Anschließen einer zweiten Nebenstellenanlage ist identisch mit dem hier beschriebenen Verfahren für die erste Nebenstellenanlage, mit der Ausnahme, daß der oberste Port (Port B) für den Anschluß der TABS.IT-Karte verwendet wird. Die Nebenstellenanlagen müssen dasselbe Format haben (das Protokoll kann unterschiedlich sein).

Software-Installation

Nach Abschluß der Hardware-Installation, müssen Sie die HiPath AM Software laden. Um die Software-Installation abzuschließen, müssen Sie das PBX Gesprächsdatensatzformat definieren und die Kosten- und Berechnungstabellen laden. Diese Prozeduren können als Teil der Software-Installation oder zu einem späteren Zeitpunkt gestartet werden

Software laden

Der erste Schritt bei der Installation von TABS.IT ist das Laden der Software. Nach Abschluß der Software-Installation führen Sie die restlichen Prozeduren über das TABS.IT Setup-Modul durch.

Um mit der Installation zu beginnen, starten Sie Windows, um den Windows-Arbeitsplatz anzeigen zu lassen.

1. Legen Sie die CD TABS.IT Installation CD in das entsprechende Laufwerk Ihres PCs ein. Wenn Ihr System für Auto-Start von CDs eingerichtet ist, beginnt die TABS.IT - Installation automatisch nach ein paar Sekunden.
2. Wenn Ihr System nicht für den Auto-Start konfiguriert ist, wählen Sie Ausführen aus dem Start-Menü. Das Dialogfenster "Ausführen" wird angezeigt.
3. Im Befehlszeilenfeld geben Sie d:setup oder e:setup, je nach Laufwerk, in das Sie die CD eingelegt haben, ein und aktivieren die Schaltfläche OK. Der Begrüßungsbildschirm

Folgen Sie den Anleitungen auf dem Bildschirm hinsichtlich des TABS-Verzeichnisses. Die Namen der Dateien, die gerade geladen werden, werden angezeigt.

der TABS-Installation wird angezeigt.

4. Bei Abschluß der Software-Installation werden Sie benachrichtigt, daß Sie Ihren PC neu starten müssen.
5. Wählen Sie den Neustart von Windows.

Sobald die TABS.IT -Software installiert wurde, erscheint das TABS.IT -Symbol in der angelegten Gruppe und die Verknüpfung zur TABS.IT -Datenerfassung wird in die Startgruppe gestellt.

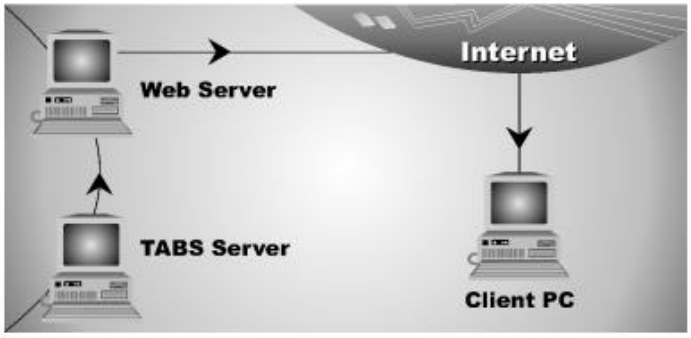
Zu diesem Zeitpunkt müssen Sie mit der Anlageneinrichtung fortfahren, wie im nächsten Kapitel beschrieben.

Web Access installieren

Systemkonfiguration

Die Installation von Web Access besteht aus vier Basiskomponenten:

- TABS.IT Server
- Web Server (mit NT oder Windows 2000, auf dem IIS/PWS läuft)
- Internet und/oder Intranet
- Client-PC mit Microsoft Internet Explorer Version 5.0 oder höher



Der TABS.IT-Server ist der Computer, auf dem TABS.IT installiert ist. Er wird auch als Report-Generator oder "R.G.-Server" bezeichnet. Er erzeugt den Report im Format HTML, das vom Web-Server genutzt werden kann, der mit dem Internet verbunden ist. Dadurch kann ein entfernter Client-PC TABS.IT -Reporte mit Hilfe von Web Access aus dem Internet oder dem Firmen-Intranet heraus erzeugen.

IIS/PWS Installation

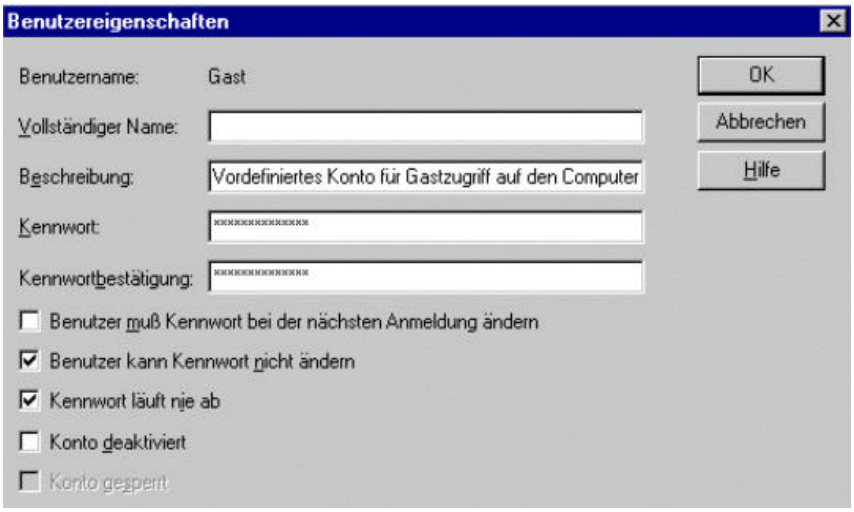
1. Bei der Installation von IIS auf einem Windows NT-Server oder Windows 2000-Server wählen Sie die Option “Typisch”.
2. Bei der Installation von PWS auf einer Windows NT-Workstation markieren Sie das Feld “Personal Web Server (PWS)”, klicken auf die Schaltfläche “Show Sub Component” und vergewissern sich, ob das Kontrollkästchen “Internet Service Manager” markiert ist.
3. Bei der Installation von IIS-5 auf Windows 2000 Professional markieren Sie das Kontrollkästchen “Internet Information Service (IIS)” und klicken auf die Schaltfläche

"Details…". Vergewissern Sie sich, ob die Kontrollkästchen "Internet Information Service Snap-in" und "World Wide Web Server " markiert sind.

TABS.IT Server Installation

1. Melden Sie sich als **Administrator** an.
2. Richten Sie das tabsweb-Verzeichnis mit Zugriffsrecht für jedermann ein.
3. Aus dem *NT Benutzer-Manager* (in Windows 2000 aus der Anwendung "Computerverwaltung") heraus legen Sie einen neuen Benutzer namens **tabsweb** an. Fügen Sie **tabsweb** der Gruppe namens "Gäste" hinzu

4. Aus dem NT Benutzer-Manager (in Windows 2000 aus der Anwendung "Computerverwaltung") heraus wählen Sie **Gast-Benutzer**, um den Dialog *Benutzereigenschaften* anzeigen zu lassen.



5. Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen *Konto deaktiviert*.

Web Server Installation

1. Melden Sie sich als **Administrator** an.
2. Aus dem NT Benutzer-Manager (in Windows 2000 aus der Anwendung "Computerverwaltung") heraus wählen Sie **Gast-Benutzer**, um den Dialog *Benutzereigenschaften* anzeigen zu lassen.
3. Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen *Konto deaktiviert*
4. Wenn sich TABS.IT-Server und Web-Server auf verschiedenen PCs befinden, richten Sie das TABS.IT - Server-Verzeichnis als umgeleitetes Laufwerk in Ihrem Netz ein. Wenn sich TABS.IT -Server und Web-Server

auf demselben PC befinden, können Sie diesen Schritt überspringen

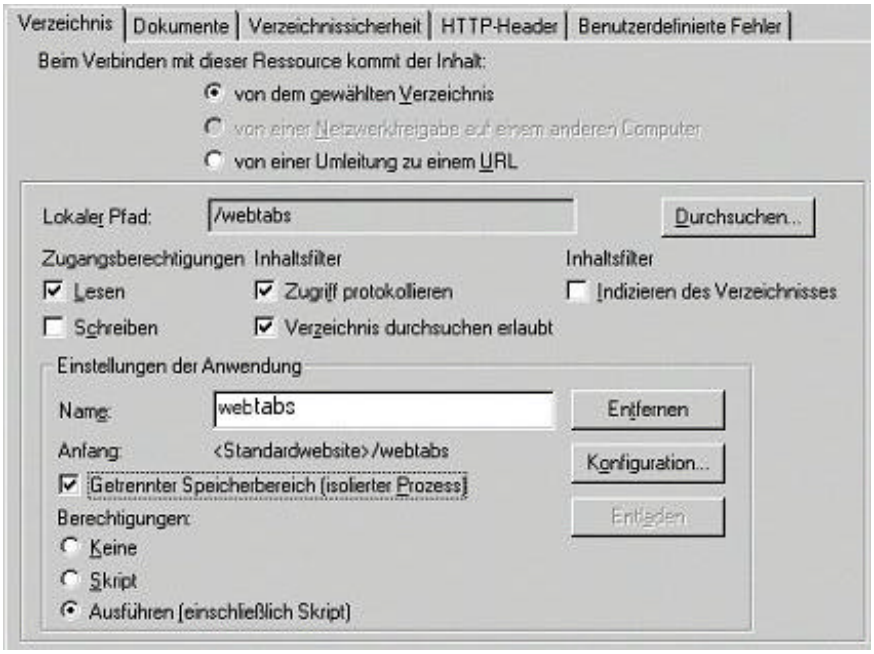
Anmerkung: Wenn auf Ihrem Computer keine MDAC (Version 2.5 oder höher) installiert sind, werden Sie durch das Installationsprogramm aufgefordert, erst **mdac_typ.exe** zu starten. Dieses Programm befindet sich ebenfalls im Verzeichnis **websetup**. Nach der Installation starten Sie Ihren Computer erneut und führen **setup.exe** wieder aus.

5. Um den Web-Server zu installieren, starten Sie **setup.exe** im Verzeichnis **websetup**. Dieses befindet sich unter dem TABS.IT -Server-Verzeichnis
6. Aus dem *NT Benutzer-Manager* (in Windows 2000 aus der Anwendung "Computerverwaltung") heraus legen Sie einen neuen Benutzer namens **tabsweb** an. Fügen Sie **tabsweb** nur der Gruppe namens "Gäste" hinzu..

IIS/PWS für Web Access manuell einrichten

IIS/PWS-Konsole

Öffnen Sie den *Internet Service-Manager*. Durchsuchen Sie solange, bis Sie das **Webtabs**-Verzeichnis gefunden haben. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Eigenschaften dieses Verzeichnisses.



Wählen Sie die Registerkarte *Verzeichnis* im Dialog *Eigenschaften* und gehen Sie folgendermaßen vor.

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Erzeugen**, um eine neue Web-Anwendung zu erzeugen.
2. Unter *Anwendungseinstellungen* geben Sie **Webtabs** im Feld *Name* ein.

Windows NT 4:

Markieren Sie das Kontrollkästchen *Getrennter Speicherbereich* zum Aktivieren.

Windows 2000:

Wählen **Hoch (Isoliert)** aus der Dropdown-Liste *Anwendungsschutz*.

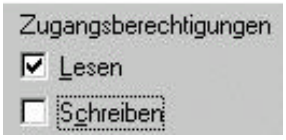
Windows NT 4:

Unter *Berechtigungen* Klicken Sie auf die Option **Ausführen** zum Aktivieren.

Windows 2000:

Wählen Sie **Skripts und Programme** aus der Dropdown-Liste *Ausführen*.

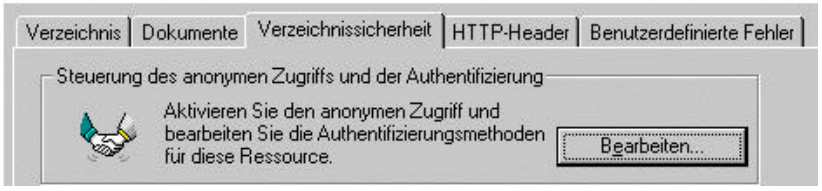
Vergewissern Sie sich, daß unter *Zugriffsrechte* das Kontrollkästchen *Lesen* aktiviert und das Kontrollkästchen *Schreiben* deaktiviert ist



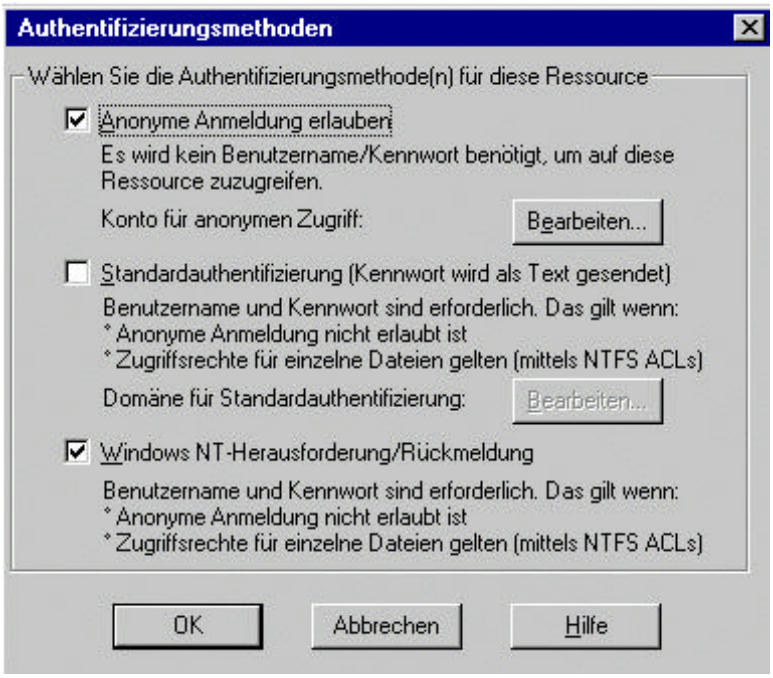
Verzeichnissicherheit

Wählen Sie die Registerkarte **Verzeichnissicherheit**.

1. Unter Anonymer Zugriff und Authentifizierungssteuerung klicken Sie auf **Bearbeiten**. Dadurch wird der Dialog Authentifizierungsmethoden geöffnet:



2. Klicken Sie auf das Kontrollkästchen Anonymen Zugriff zulassen um diesen zu aktivieren.

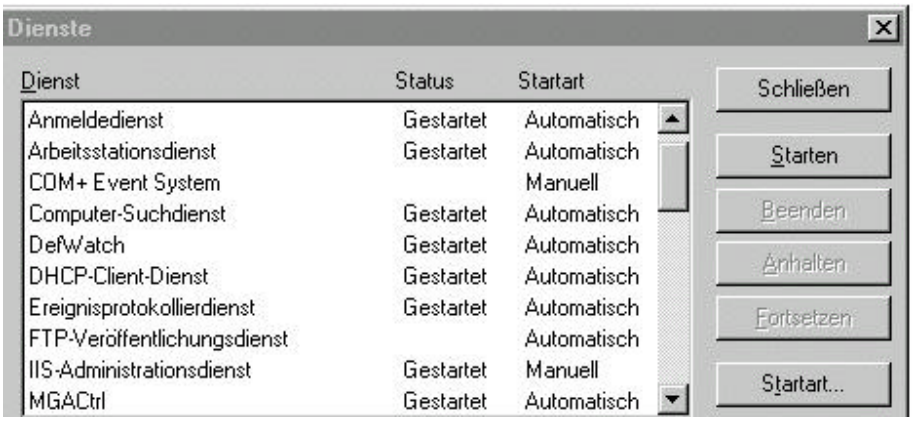

Authentifizierungsmethoden
Wählen Sie die Authentifizierungsmethode(n) für diese Ressource
Anonyme Anmeldung erlauben
Es wird kein Benutzername/Kennwort benötigt, um auf diese Ressource zuzugreifen.
Konto für anonymen Zugriff:
Bearbeiten...
Standardauthentifizierung (Kennwort wird als Text gesendet)
Benutzername und Kennwort sind erforderlich. Das gilt wenn:
* Anonyme Anmeldung nicht erlaubt ist
* Zugriffsrechte für einzelne Dateien gelten (mittels NTFS ACLs)
Domäne für Standardauthentifizierung:
Bearbeiten...
Windows NT-Herausforderung/Rückmeldung
Benutzername und Kennwort sind erforderlich. Das gilt wenn:
* Anonyme Anmeldung nicht erlaubt ist
* Zugriffsrechte für einzelne Dateien gelten (mittels NTFS ACLs)
OK
Abbrechen
Hilfe

- Klicken Sie auf Windows NT Anfrage/Antwort zum Aktivieren.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche Bearbeiten neben dem Konto für den anonymen Zugriff. Dadurch wird der Dialog Anonymes Benutzerkonto geöffnet.

3. Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen Automatische Kennwortsynchronisation.
4. Definieren Sie den Benutzernamen **webtabs** und das Paßwort für Web Access.
5. Übernehmen Sie die Änderungen und klicken Sie auf die Schaltfläche OK, um diesen Dialog zu schließen. Jetzt können Sie MMC beenden und Ihren Computer neu starten
6. IIS-Dienst stoppen:

IIS-Dienst stoppen

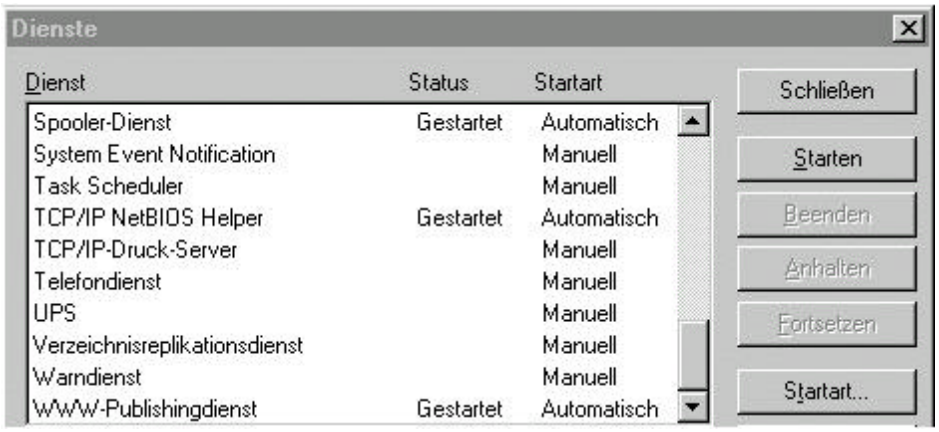
1. Aus der Systemsteuerung heraus öffnen Sie Dienste. Blättern Sie herunter zu IIS Admin Service



2. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Anhalten*.

IIS-Dienst starten

1. Aus der *Systemsteuerung* heraus öffnen Sie *Dienste*. Blättern Sie herunter zu World Wide Web Publishing Service



2. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Starten*.

Einschränkungen

Benutzung des Personal Web Server (PWS) auf Windows NT Workstation oder Benutzung des Internet Information Service (IIS5) auf Windows 2000 Professional

Wenn man nicht die Server-Versionen von Windows NT bzw. Windows 2000 für den TABS Web Server einsetzt, muss man folgende Einschränkungen berücksichtigen:

1. Windows NT Workstation/Windows 2000 Professional besitzen eine Grenze von 10 gleichzeitig bestehenden Verbindungen. Eine Verbindung ist entweder ein verbundenes Laufwerk, eine verbundene Ressource im Netzwerk (UNC) oder eine TCP/IP Verbindung.

2. PWS und IIS5 auf Windows 2000 Professional sind auch beschränkt auf 10 gleichzeitige **Aktuelle** HTTP Verbindungen. Wenn eine HTTP Verbindung aufgebaut wird (Benutzung eines einzelnen Internet Browsers), sind bis zu 4 HTTP Verbindungen beteiligt.

   Die Beschränkung bedeutet, dass bis zu zehn Internet Browser auf die selbe Internet Site zugreifen können (in diesem Fall dem Web Access).

Login-Fragen bei TABS – und Webserver-Maschinen

Um per Web Access zuzugreifen, müssen auf dem Web Server (IIS) gewisse Prozesse bereits laufen. Dazu muss ein Login eines Benutzers sowohl auf dem TABS.IT - PC als auch auf dem Web Server – PC (im Falle, dass beide nicht auf dem selbem Computer ablaufen) erfolgt sein.

Falls ein Booten der Server-Maschinen durchgeführt wurde, und kein Benutzer dann eingeloggt ist, funktioniert der Web Access nicht.

Eine Möglichkeit, dieses Manko zu beseitigen, besteht in der Nutzung eines Zubehörprogrammes im Windows NT/2k Ressource Kit

Dieses Tool heisst “Autolog.exe”. Die Bedienung des Tools ist selbsterklärend (alles was man braucht, ist es aufzurufen und das Login–Passwort einzugeben, das für diese Prozedur benutzt werden soll). Wurde das Tools erstmals ausgeführt, wird der automatische Login-Prozess vom Betriebssystem gesteuert.

Administrator-Werkzeug

1. Bei dem *Administrator-Werkzeug* handelt es sich um ein Formular mit fünf Registerkarten, das zur Einrichtung der Benutzer-Rechte für das Ausführen von Reporten dient. Es speichert Informationen über die Reporte und Filter, auf die die einzelnen Benutzer zugreifen dürfen. Die eingegebenen Daten werden hier in einer Access-Datenbank auf dem Web-Server gespeichert.

2. In der Registerkarte **Benutzer** kann der Systemadministrator Benutzer-Datensätze im System hinzufügen, modifizieren und löschen. Ein Benutzer-Datensatz enthält den Namen, das Paßwort, die zugehörige TABS.IT-Benutzer-ID und die verwendete Sprache. Die Registerkarte enthält eine Liste der im System definierten Benutzer..

3. Die Registerkarte **Filter** dient dazu, verborgene Filter zu definieren, die mit Organisationshierarchien verknüpft sind. Sobald ein Filter definiert ist, kann er dazu benutzt werden einzuschränken, auf welche Daten ein Benutzer bei der Erzeugung von Reporten zugreifen kann. Die hier definierten Filter sind mit den Benutzer-Datensätzen in der Registerkarte *Benutzer + Filter* verknüpft.

4. Die Registerkarte **Reportgruppen** dient dazu, die Reportgruppen zu definieren, die im Web Access System Ihrer Firma zur Verfügung stehen. Der Administrator kann auch benutzerdefinierte Reportgruppen erzeugen. Standard-Reportgruppen (und die darin enthaltenen Reporte) werden nach den Modulen getrennt (Gesprächsdaten, Email und Web), die bei einer bestimmten Installation aktiv sind.

5. Die Registerkarte **Benutzer + Reporte** wird dazu genutzt, Reportgruppen mit Benutzer-Datensätze zwecks Gewährung von Zugriffsrechten zu verknüpfen. Zugriffsrechte werden den Benutzern auf Reportgruppenebene gewährt.

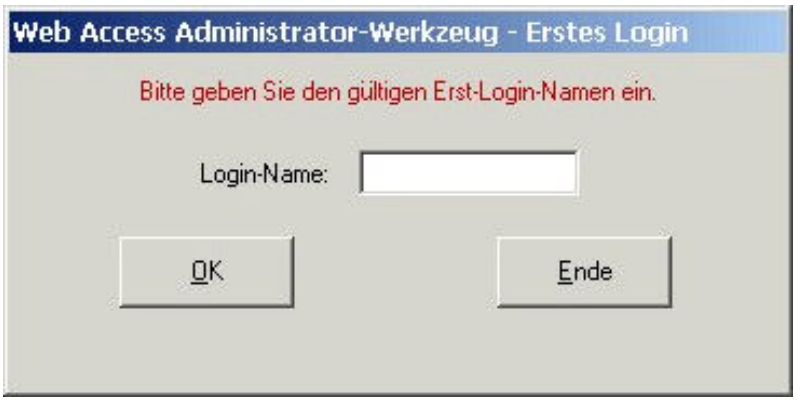
6. Die Registerkarte **Benutzer + Filter** wird dazu genutzt, Benutzer-Datensätze einer Organisation mit Filtern zwecks Gewährung von Zugriffsrechten zu verknüpfen. Die Filter-Datensätze (die in der Registerkarte Filter erstellt werden) gewähren Zugriff nach Anlage oder nach Organisation.

7. Die Registerkarte **Benutzer + EA-Filter** dient dazu, Organisationshierarchie-Filter einzelnen Benutzern zuzuweisen.

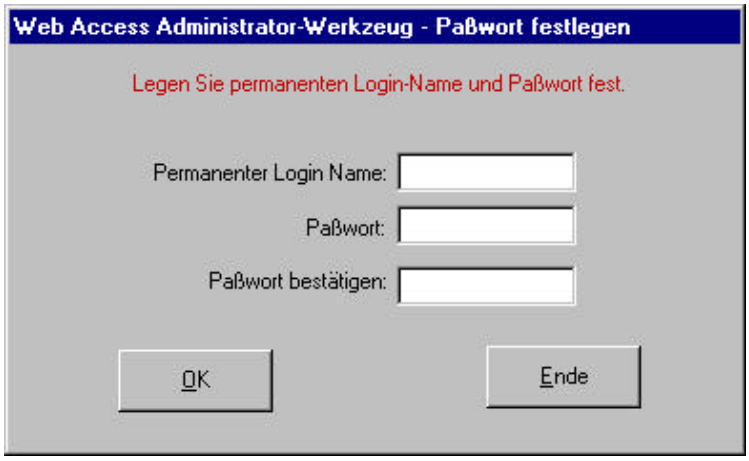
8. Die Registerkarte **Benutzer + KS-Filter** dient dazu, einzelnen Benutzern Konvergenz-Filter zuzuweisen.

Paßwortschutz für Web Access Administrator-Werkzeug

1. Wenn Sie das Web Access Administrator-Werkzeug zum ersten Mal starten, werden Sie nach einem Login-Namen gefragt.



2. Geben Sie **New** ein. Dann werden Sie aufgefordert, ein neues Login zu definieren, indem Sie die entsprechenden Eintragungen in den Feldern Permanentes Login, **Paßwort**, und **Paßwort bestätigen** vornehmen.



3. **Permanenter Login-Name** reagiert nicht auf Groß-/Kleinschreibung. Die Felder **Paßwort** und **Paßwort bestätigen** reagieren auf Groß-/Kleinschreibung.

4. Die Paßwort-Daten werden verschlüsselt und in der Datei **webrep.mdb** gespeichert. Wenn Sie sich das nächste Mal bei WAA anmelden, sehen Sie dieses Login-Dialogfenster:

5. Die Schaltflächen **OK** und **Paßwort ändern** sind abgedunkelt (deaktiviert), bis das richtige Paßwort eingegeben wurde. Um das Paßwort wieder zu ändern, geben Sie das richtige Login ein und klicken auf **Paßwort ändern**.

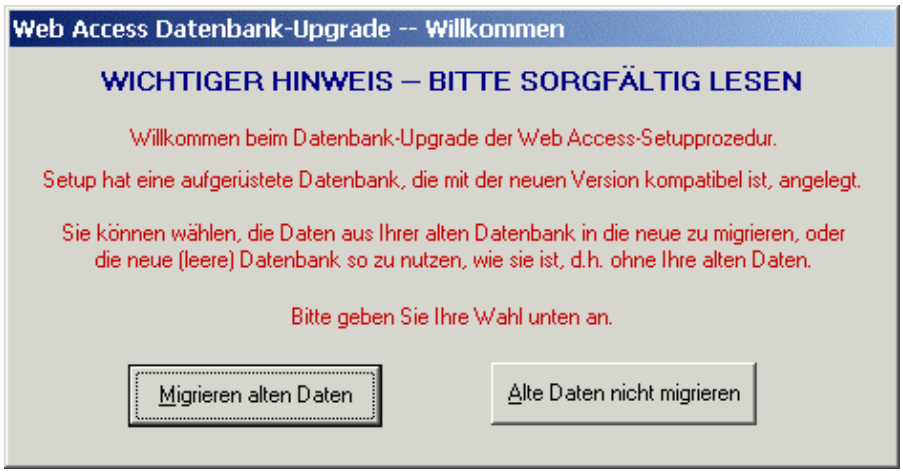
6. Sie werden aufgefordert, Eingaben bei **Altes Paßwort**, **Neues Paßwort** und **Neues Paßwort bestätigen** zu machen.

Administrator-Werkzeug installieren

Die TABS-Installation erzeugt einen neuen Ordner namens **websetup**, der die Datei **Setup.exe** enthält. Die Ausführung dieser Datei installiert automatisch sowohl Web Access als auch das Administrator-Werkzeug.

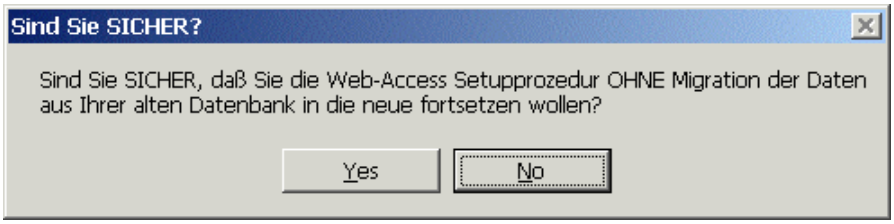
Upgrade der Webrep.Mdb

1. Während Ihrer Web Access-Installation sehen Sie die folgende Nachricht hinsichtlich des Upgrades der Datenbank.


Web Access Datenbank-Upgrade -- Willkommen
WICHTIGER HINWEIS – BITTE SORGFÄLTIG LESEN
Willkommen beim Datenbank-Upgrade der Web Access-Setupprozedur.
Setup hat eine aufgerüstete Datenbank, die mit der neuen Version kompatibel ist, angelegt.
Sie können wählen, die Daten aus Ihrer alten Datenbank in die neue zu migrieren, oder die neue (leere) Datenbank so zu nutzen, wie sie ist, d.h. ohne Ihre alten Daten.
Bitte geben Sie Ihre Wahl unten an.
Migrieren alten Daten
Alte Daten nicht migrieren

2. Wenn Sie die Schaltfläche **Migrieren alten Daten** aktivieren, wird der Verlauf der Migration auf dem Bildschirm angezeigt. Wenn die Migration abgeschlossen ist, klicken Sie auf **OK**, um mit der Installation fortzufahren.

3. Wenn Sie die Schaltfläche **Alte Daten nicht migrieren** aktivieren, wird folgende Nachricht angezeigt:


Sind Sie SICHER?
Sind Sie SICHER, daß Sie die Web-Access Setupprozedur OHNE Migration der Daten aus Ihrer alten Datenbank in die neue fortsetzen wollen?
Yes
No

4. Wenn Sie **Nein** wählen, gelange Sie zurück in den Datenbank-Upgrade-Bildschirm, der oben abgebildet ist. Wenn Sie **Ja** wählen, wird die Web Access-Installation ohne Datenmigration fortgesetzt.

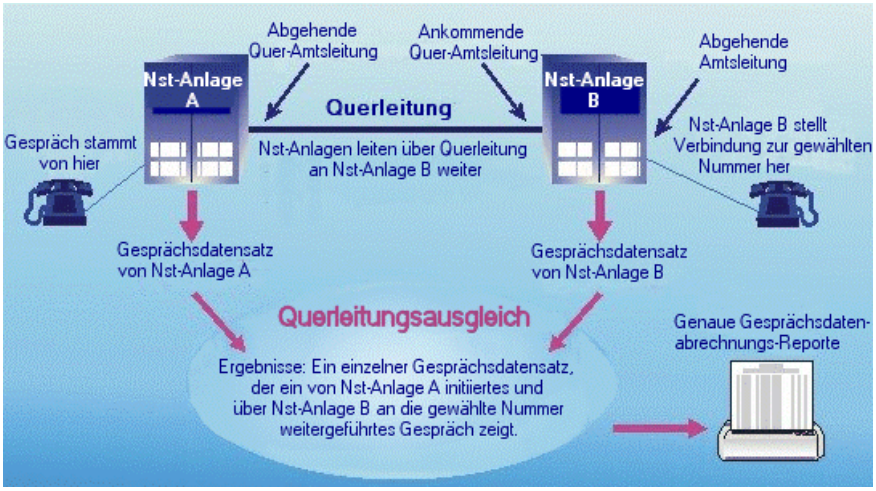
Querleitungsausgleich

Eine Querleitung ist eine direkte Amtsleitungs-Verbindung zwischen zwei Nebenstellenanlagen. Wenn Ihr Telekommunikations-Netz mehrere Nebenstellenanlagen benutzt, die durch Querleitungen verbunden sind, kann ein einzelnes Gespräch von einer Vermittlungsstelle über mehrere Nebenstellenanlagen weitergeleitet werden, bevor es sein Ziel erreicht, wobei in jeder Nebenstellenanlage ein separater Datensatz für dasselbe Gespräch erzeugt wird. Zur Sicherung der Datenintegrität müssen die separaten Datensätze abgeglichen und in einem einzelnen Gesprächsdatensatz zusammengefaßt werden.

Ein einfaches Querleitungs-Beispiel

In der folgenden Illustration erzeugt Nebenstellenanlage A einen Gesprächsdatensatz der von einer bestimmten Nebenstelle ausgeht. Das Gespräch geht durch die ausgehende Quer-

Amtsleitung und kommt zur Nebenstellenanlage B. Letztere erzeugt einen Gesprächsdatensatz, der von der ankommenden Quer-Amtsleitung stammt und über die ausgehende Amtsleitung an die gewählte Nebenstelle geht.


Abgehende Quer-Amtsleitung
Ankommende Quer-Amtsleitung
Abgehende Amtsleitung
Nst-Anlage A
Querleitung
Nst-Anlage B
Gespräch stammt von hier
Nst-Anlagen leiten über Querleitung an Nst-Anlage B weiter
Nst-Anlage B stellt Verbindung zur gewählten Nummer her
Gesprächsdatensatz von Nst-Anlage A
Gesprächsdatensatz von Nst-Anlage B
Querleitungsausgleich
Genaue Gesprächsdaten-abrechnungs-Reporte
Ergebnisse: Ein einzelner Gesprächsdatensatz, der ein von Nst-Anlage A initiiertes und über Nst-Anlage B an die gewählte Nummer weitergeführtes Gespräch zeigt.

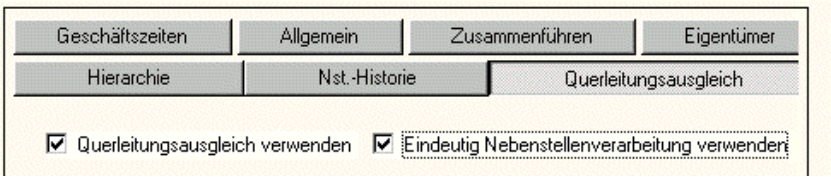
Um die Abrechnungsgenauigkeit der Datensätze für Nebenstellenanlage A und Nebenstellenanlage B zu erhalten, müssen die Datensätze abgeglichen und in einem einzelnen Datensatz zusammengefaßt werden. Dieser Ausgleichs-Datensatz zeigt das Gespräch, das von einer Nebenstelle der Nebenstellenanlage A und über eine Amtsleitung der Nebenstellenanlage B ausgeht. Sowohl die realen Gebühren als auch alle Zweitwährungs-Gebühren erscheinen in dem Ausgleichs-Datensatz.

Einrichtung von Querleitungsausgleich

Führen Sie folgende Schritte aus:

1. Wählen Sie Setup-Optionen im Modulbaum Setup.

   Wenn Ihr TABS.IT-System für den Querleitungsausgleich eingerichtet ist, wird die Schaltfläche Querleitungsausgleich angezeigt.



2. Markieren Sie das Feld neben Querleitungsausgleich verwenden.

   Dies aktiviert andere Teile Ihres TABS.IT-Systems für Querleitungsausgleich.

3. Wählen Sie Anlage definieren im Modul Setup.

4. Wählen Sie Amtsleitungen im Modulbaum Definieren.

5. Klicken Sie auf Hinzufügen oder Bearbeiten, um das Dialogfenster Amtsleitung zu öffnen.

6. Klicken Sie auf die Schaltfläche TLR, um das Dialogfenster Querleitungsausgleich zu öffnen.

Die Querleitungs-Verarbeitung wird auf einer geplanten Basis durchgeführt. Sie wird mit dem NT-Planer geplant, der auf dem PC läuft, der TABS.IT ausführt. Während der Querleitungs-Verarbeitung wird TABS.IT heruntergefahren und Gesprächsdatensätze werden in eine Puffereinheit geschrieben. Deshalb wird empfohlen, die Datensätze täglich oder wöchentlich zu verarbeiten, um die Auszeit von TABS.IT gering zu halten.

Die Möglichkeiten für die Verarbeitungsplanung sind:

- "Täglich" verarbeitet die gestrigen Datensätze.
- "Wöchentlich" verarbeitet die Datensätze der letzten Woche.
- "Monatlich" verarbeitet die Datensätze des letzten Monats.

Die Verarbeitungsergebnisse werden in einem Protokoll festgehalten.

3

Setup für Einzelanlagen

Sobald die TABS.IT-Software installiert ist, können Sie die Anlagenparameter und das Anlagen-Format einrichten. Denken Sie daran, Windows zu beenden und Ihren Computer neu zu starten, bevor Sie das Setup-Programm zum ersten Mal aufrufen. Wenn Windows nach der Installation zum ersten Mal geladen wird, startet es die Anwendung automatisch und führt Sie direkt in den Setup-Teil der Anwendung.

Dieser Vorgang kann, je nach Rechnerkonfiguration, einige Minuten dauern. Bei diesem ersten Mal werden die Datenbank und andere Systemvoreinstellungen initialisiert.

TABS.IT wird Sie darüber informieren, daß Ihr System nicht vollständig konfiguriert wurde. Um die Installation fortzusetzen, aktivieren Sie die Schaltfläche **OK**.

In einem Begrüßungsschirm werden die Prozeduren angezeigt, die noch ausgeführt werden müssen, um den Installationsvorgang abzuschließen:

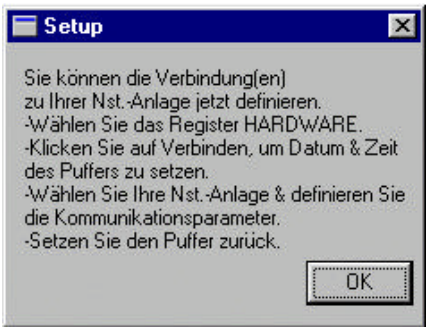
- Mit Gerät (Hardware) verbinden - zur Definition der Nebenstellenanlagen- und Anlagenparameter.
- Importieren Ihrer Kosten- und Berechnungstabellen - zum Importieren der Kosten- und Berechnungstabellen in das System.

Wählen Sie die Prozedur(en), die Sie ausführen wollen, indem Sie das entsprechende Kontrollkästchen anklicken und die Schaltfläche **OK** aktivieren. Normalerweise werden Sie beide Prozeduren wählen. Sie können diese beiden Vorgänge jederzeit später abschließen.

An dieser Stelle können Sie Ihre Anlagen- und Nebenstellen-Parameter einrichten.

Einrichtung der Anlagen und Nebenstellenanlagen-Parameter

Wenn Sie die Option "*Mit Gerät (Hardware) verbinden*" gewählt haben, zeigt das System eine Liste der Prozeduren an, die Sie durchführen müssen, um die Anlagenparameter einzurichten.


Setup
Sie können die Verbindung(en)
zu Ihrer Nst.-Anlage jetzt definieren.
-Wählen Sie das Register HARDWARE.
-Klicken Sie auf Verbinden, um Datum & Zeit
des Puffers zu setzen.
-Wählen Sie Ihre Nst.-Anlage & definieren Sie
die Kommunikationsparameter.
-Setzen Sie den Puffer zurück.
OK

Mit Hilfe der verschiedenen Dialogfenster und Schaltflächen führen Sie die folgenden Schritte der Setup-Prozedur durch:

- Definieren Sie die allgemeinen Anlagenparameter.
- Definieren Sie die Kommunikationsparameter für die Installation ohne Puffer oder mit externen Puffern.
- Aufnehmen der Verbindung mit der Puffereinheit, um ihre Vorgabe-Einstellungen für Datum und Zeit zu lesen und zu ändern.
- Wählen Sie das in Ihrer Anlage installierte Anlagentyp/Modell, verifizieren Sie die Kommunikationsparameter und ändern Sie entsprechend.
- Überprüfen Sie das Gesprächsdatensatzformat für die verschiedenen Gesprächstypen (abgehend, ankommend, intern, etc.) und ändern Sie das Format bei Bedarf entsprechend.
- Definieren Sie die Mindestdauer für ein abgehendes oder ankommendes Gespräch, das in der Datenbank gespeichert werden soll.
- Schicken Sie die Anlagenparameter und Gesprächsdatensatzformate an die Puffereinheit, um eine

korrekte Analyse der von der Nebenstellenanlage übermittelten Daten zu ermöglichen.

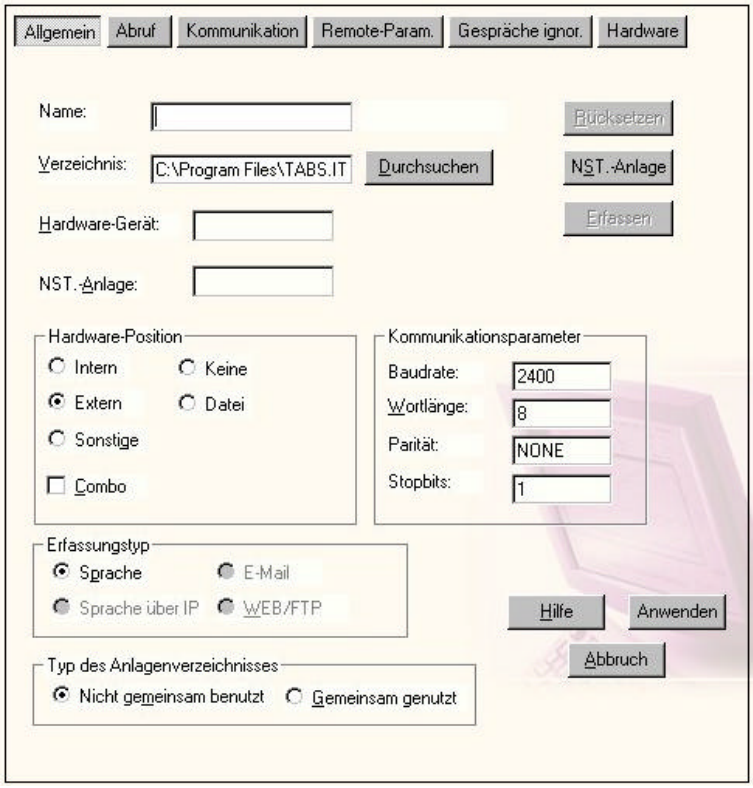
Aktivieren Sie die Schaltfläche OK, um fortzufahren.

Das Dialogfenster *Anlage definieren* wird geöffnet. Sie können das Dialogfenster *Anlage definieren* jederzeit öffnen, indem Sie **Anlage definieren** im Menü *Anlage* im Modul Setup wählen.

Anmerkung
Wenn Sie über eine externe Puffereinheit (TOPS/ComboX oder einen sonstigen Typ) verfügen, lesen Sie die entsprechende Setup-Prozedur in Kapitel 4 nach.

Allgemeine Anlagenparameter anzeigen

1. Beim Zugriff auf die Option Anlage definieren oder bei der Einrichtung von TABS während der Installation wird die Registerkarte *Anlage definieren - Allgemein* automatisch gewählt.



Die folgenden Schaltflächen sind unten im Dialogfenster aktiv:

- Anwenden: Speichert die angezeigte Information in allen Dialogfenstern und schließt sie.
- Abbruch: Schließt das angezeigte Dialogfenster ohne Speichern der Änderungen.

Die Standardkommunikationsparameter der Nebenstellenanlage werden im Feld *Kommunikationsparameter* angezeigt. Es handelt sich hier

um schreibgeschützte Parameter, die nach Auswahl des Typs/Modells der Nebenstellenanlage geändert werden können.

2. Sie können einen Namen für Ihre Anlage im Feld *Name* eingeben; jedoch wird empfohlen, den vorgegebenen Namen unverändert zu lassen.

Der Standardname für eine Einzelanlage ist "LocalTab"

3. Das Feld *Verzeichnis* gibt den Pfad des *db*-Verzeichnisses unter*TABSWIN* an. Dies ist ein schreibgeschütztes Feld. Wenn Sie neue Anlagen definieren, können Sie andere Verzeichnisse und Pfade angegeben.

4. Wählen Sie den Puffer-Typ aus den Optionen *Hardware-Position*:

Intern	Wählen Sie diese Option, wenn in Ihrem PC eine TABS-Karte (2000/Gold/jr) installiert ist.
Extern	Wählen Sie diese Option, wenn Ihre Nebenstellenanlage über eine TOPS-Box/ComboX. Siehe Kapitel 4 zwecks Einzelheiten.
Keine (Kein Puffer)	Wählen Sie diese Option für eine Direktverbindung zwischen der Nebenstellenanlage und dem seriellen Anschluß Ihres PCs.
Datei	Wählen Sie diese Option, wenn die Gesprächsdatensätze in einer Datenbankdatei auf einem Server gespeichert werden. Nutzen Sie

	diese Option, um Gesprächsdatensätze vom FTP-Server oder LAN in die TABS Datenbank zu importieren.
Sonstige	Wählen Sie diese Option, wenn die Nebenstellenanlage über eine "sonstige" Art von Puffereinheit verbunden ist.

Das Verfahren der Anlagendefinition ändert sich je nach der im Dialogfeld *Anlage definieren - Allgemein* ausgewählten Hardware-Position.

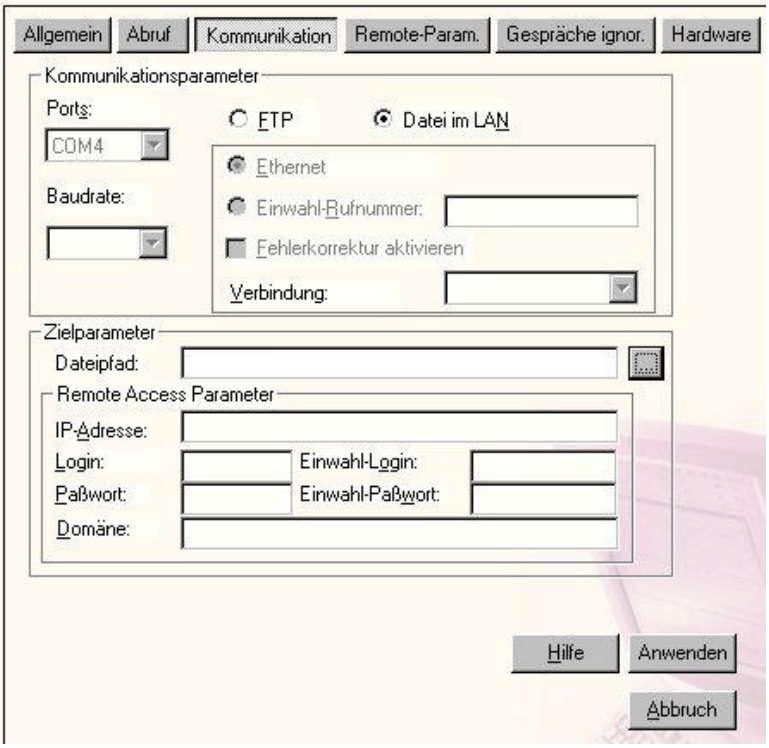
Die *Kommunikationsparameter* zeigen die derzeit definierten Kommunikationsparameter der Nebenstellenanlage. Es handelt sich hierbei um "read only"-Parameter.

Wenn die Option *Hardware-Position* auf **Extern** gesetzt ist, wird das Kontrollkästchen ***COMBO*** angezeigt, mit dessen Hilfe Sie zwischen der ComboX und der standardmäßigen TOPS-Box unterscheiden können. Markieren Sie diese Option, wenn das externe Gerät zur Erfassung der Gesprächsdatensätze in der definierten Anlage eine ComboX ist; deaktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn, Sie die normale TOPS-Box benutzen. Weitere Informationen zur ComboX- und TOPS-Box- oder sonstiger Hardware-Installation sowie technische Daten finden Sie in Kapitel 4

Definition der Kommunikationsparameter für Extern (mittels TOPS-Box/ComboX), Ohne Puffer (Keine), Sonstige und Datei

Wenn Sie *Keine (Kein Puffer), Extern, Datei oder Sonstiges* als TABS-Puffertyp wählen, wird das Register *Kommunikation* angezeigt. Das Dialogfenster *Kommunikation* ändert sich je nach der im Dialogfeld *Anlage definieren - Allgemein* ausgewählten *Hardware-Position*. Dieses Kapitel behandelt detailliert die Kommunikationsparameter für Installationen ohne Puffer (Keine), bei denen die Nebenstellenanlage direkt an den PC angeschlossen ist. Details zu den Kommunikationsparametern zwischen TABS und Installationen mit TOPS-Box/ ComboX, Sonstige Art oder Datei finden Sie in Kapitel 4.

5. Klicken Sie auf das Register **Kommunikation**, um das Dialogfenster *Kommunikation* anzuzeigen und die Verbindung TABS und der Nebenstellenanlage zu definieren.



Definition der Kommunikationsparameter für eine Verbindung zwischen TABS/PC und der Nebenstellenanlage direkt oder via Modem

Via Port

Wählen Sie aus der Liste Via Port den COM-Port, an den die Puffereinheit oder die Nebenstellenanlage angeschlossen ist, und klicken Sie auf die Option *Direktverbindung*.

Direktanschluß

Wählen Sie diese Option, wenn die Nebenstellenanlage direkt über ein Kabel an TABS angeschlossen ist oder Sie eine direkt an den PC angeschlossenen Puffereinheit einsetzen.

Einwähl-Rufnummer
Wenn die Verbindung zwischen TABS und der Puffereinheit über ein Modem hergestellt wird (Fernverbindung), klicken Sie auf diese Option und geben die Telefonnummer des Modems ein.

Baudrate
Für eine Verbindung direkt mit einer Puffereinheit oder via Modem geben Sie die Baudrate an.

Fehlerkorrektur aktivieren
Klicken Sie auf diese Option, um die Fehlerkorrekturfunktion des Modems zu nutzen.

Definition der Kommunikationsparameter für eine Verbindung zwischen TABS/PC und der TOPS-Box/ComboX via Modem

Verwendung der ComboX zur Erfassung der Gespräche
Eine ComboX oder eine normale TOPS-Box kann eingesetzt werden, wenn die Option *Hardware-Position* auf **Extern** gesetzt ist.

ComboX
Das Dialogfenster *Kommunikation* wird zur Definition der Kommunikation zwischen dem PC der Hauptstation und der TOPS-Box oder ComboX genutzt. In diesem Fall sind nur bestimmte Felder aktiviert. TOPS-Box

Via Port
Wählen Sie den COM-Port des Computers, an dem das für die Kommunikation mit dieser Anlage eingesetzte Modem installiert

ist (bzw. angeschlossen ist, falls es sich um ein externes Modem handelt).

Baudrate
Wählen Sie die Datenübertragungsgeschwindigkeit zwischen der TOPS-Box oder der ComboX und dem PC. (bei Direktanschluß-Modus).

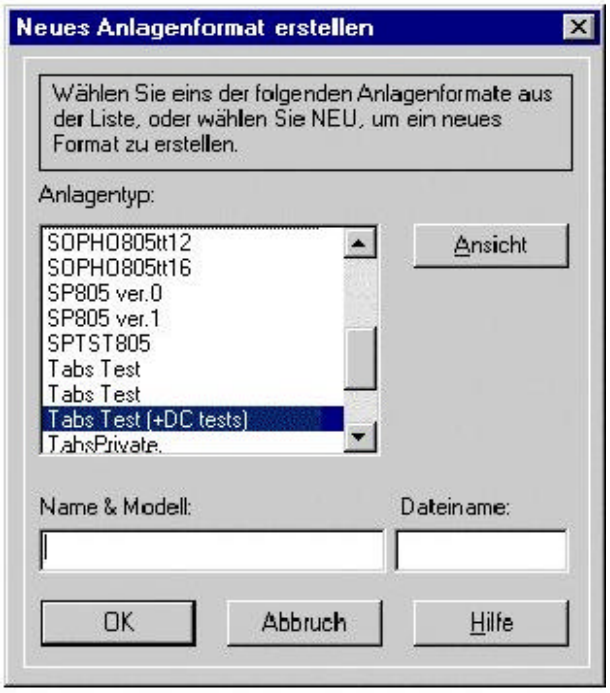
TOPS-Box
Wählen Sie die Baudrate des an der Hauptstation installierten Modems, zu dem die Verbindung mit der TOPS-Box oder ComboX bei der Einwähl-Modemkommunikation hergestellt wird.

Einwähl-Rufnummer
Klicken Sie auf diese Option nur für Einwähl-Modemkommunikation. Geben Sie die Telefonnummer der Leitung an, an der das in der Hauptstation installierte Modem angeschlossenen ist

Fehlerkorrektur aktivieren
Klicken Sie auf diese Option, um die Fehlerkorrekturfunktion des Modems zu nutzen.

Nebenstellen-Typ/Modell auswählen

6. Wählen Sie die Schaltfläche **TK-Anlage**. Das System blendet das Dialogfenster *Auswahl Anlagenformat* ein.



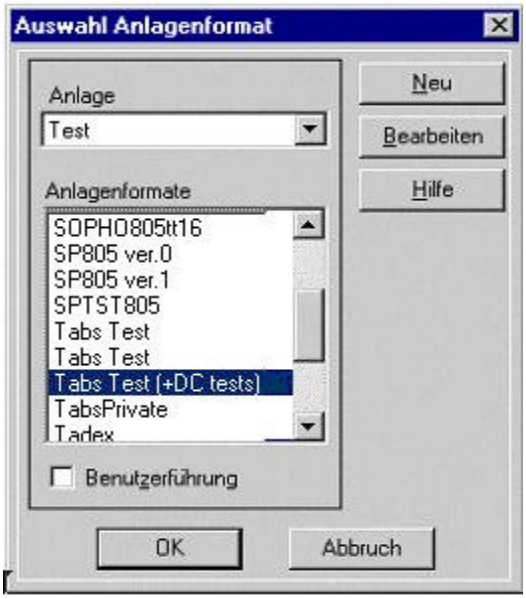
7. Wenn der komplette Name und Modell Ihres Systems in der Liste erscheinen, markieren Sie es und klicken Sie auf die Schaltfläche **Bearbeiten**.

Da Nebenstellenanlagen desselben Typs/ Modells sich geringfügig unterscheiden können, ermöglicht Ihnen diese Option die Überprüfung der aktuellen Parameter für die gewählte Nebenstellenanlage, und Sie können so sicherstellen, daß die korrekten Parameter in Ihrem System angewandt werden.

Wenn Sie die Option Bearbeiten gewählt haben, fahren Sie mit Schritt 16 fort.

Wenn der komplette Name und Modell Ihres Systems nicht in der Liste erscheinen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Neu**.

Wenn Neu gewählt wurde, wird das Dialogfenster *Neues Nst. Anlagenformat definieren* angezeigt:



8. Wählen Sie aus der Liste *Anlagentyp* den Nebenstellenanlagen-Typ aus, auf dem Ihr neues Gesprächsdatensatzformat basieren soll. TABS nutzt diese Information, um die Definition Ihrer Nebenstellenanlage zu vereinfachen.

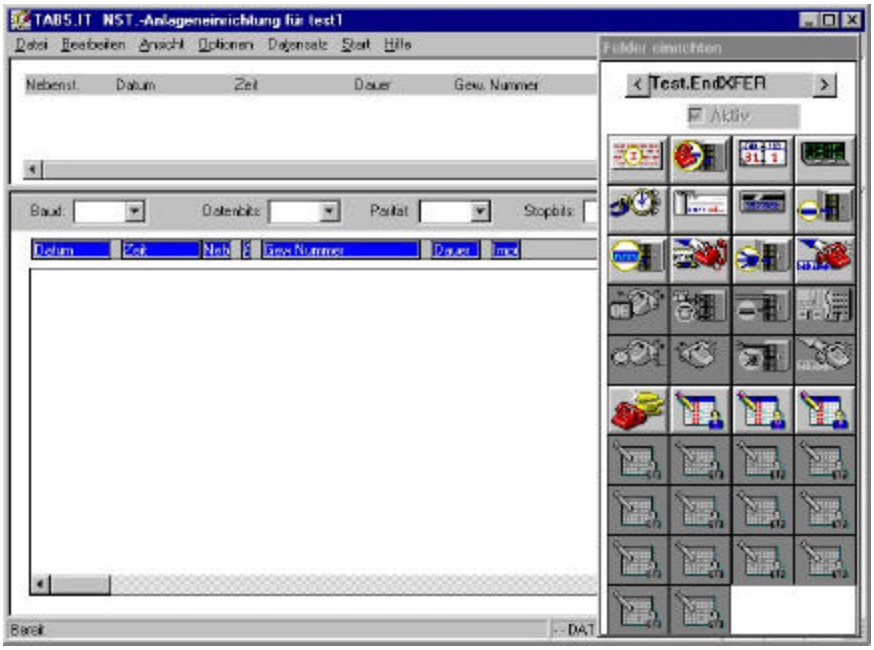
Wählen Sie **Ansicht**, um die Gesprächsdatensatzformate zu untersuchen, die von der gewählten Nebenstellenanlage gesendet werden. *Weitere Informationen finden Sie unter Schritt 27*.

Um von Anfang an neu zu beginnen und eine neue Vorlage zu erstellen, wählen Sie *Neu* in der Anlagenliste.

9. Geben Sie den exakten Modellnamen im Feld Name & Modell ein und klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**. Das Fenster Nst.-Anlageneinrichtung wird angezeigt..

Verifizieren der NEBENSTELLENANLAGEN-Kommunikationsparameter

In einem Erklärungsfenster erhalten Sie Anleitungen, wie Sie die Informationen für Ihre NEBENSTELLENANLAGE über den geteilten Bildschirm *Nst.-Anlageneinrichtung* eingeben, der anschließend angezeigt wird.



Die Menüleiste an der Oberkante des Fensters enthält mehrere Optionen zur Vereinfachung der Definition des Gesprächsdatensatzformates)

Datei Zum Drucken der Gesamtliste der Datensatzdefinitionen und Beenden der Nebenstellenanlagendefinition.

Bearbeiten Anzeige der gesamten Felderliste; ermöglicht Ihnen die Änderung der Feldparameter durch ”manuelle” Eingabe der Feldposition und -länge.

Ansicht Zeigt folgende Optionen:

- Nst.-Anlageneinrichtung ermöglicht die Definition der Datensatzverknüpfungen

zwischen komplexen Gesprächstypen (siehe Schritt 17).

- Verworfene Daten: enthält Datenstrings, die nicht korrekt verarbeitet wurden.
- Modus: zeigt die Datensatzliste entweder in ASCII- oder ASCII2-Code an.
- Port: zur Anzeige der Daten entweder von Port A oder Port B.

Optionen Ermöglicht die Auswahl der Parameter der Definitionsprozedur:

- Zurücksetzen: Abschalten des akustischen Alarms (Klicken der internen Anlage) und Löschen der derzeit gespeicherten Daten.
- Seriell Ignorieren: zur Definition von zu ignorierenden Zeichenbereichen zwischen Feldern.
- Einzelschritt: führt entweder die unten angezeigten CDR in Stapeln (Aus im Menü) oder jeweils einen Satz (Ein im Menü) aus.
- Feste Position: positioniert die Feldüberschrift mit einer absoluten Position über die Zeichenkette (ja) gemäß der Anzahl der Zeichen, oder lediglich gemäß der relativen Reihenfolge der Felder in der Kopfzeile (nein).
- Sound: schaltet akustisches Signal ein bzw. aus, das den Empfang von Daten signalisiert.
- Benutzerführung: dient dem Ein- bzw. Abschalten des Benutzerführungsmodus.

Datensatz Definition der Datensatzparameter:

- Start & Ende: zur Definition des ersten und letzten Zeichens eines jeden Satzes und wie oft jedes Zeichen vorkommen darf.
- BCD ignorieren: zur Definition des ASCII-Codes der zu ignorierenden Zeichen bei den Daten des derzeit aktiven Feldes.
- Feldbegrenzer: zur Definition des ASCII-Codes des Zeichens (außer Leerzeichen), das zwischen den Datenfeldern steht (es ist immer dasselbe Zeichen).
- Länge: zur Definition der Mindest- und Maximallänge jedes Satzes.

Start Zur Anzeige der unten gezeigten -Interpretation der Rohdaten im oberen Teil des Bildschirms.

Die meisten dieser Optionen werden später im Verlauf des Setup-Arbeitsgangs detaillierter erläutert.

Wenn Sie in diesen Bildschirm gelangen und die voreingestellten Parameter des Kommunikationsprotokolls korrekt sind, wird die Meldung "Daten empfangen" unten am Bildschirm eingeblendet, und die von der NEBENSTELLENANLAGE übertragenen Rohdaten werden dann automatisch im Rohdatenbildschirm angezeigt.

Wenn die Gesprächsdatensätze umfassend sind, fahren Sie mit Schritt 25 im Setup-Workflow fort.

10. Werden im Rohdatenbildschirm keine Informationen angezeigt, vergewissern Sie sich zunächst, daß auf der Nebenstellenanlage Aktivitäten laufen. Falls nicht, führen Sie einige Gespräche und prüfen Sie, ob deren Datensätze an TABS übertragen werden.

Sollten Sie immer noch keine Datensätze erhalten, prüfen Sie die Verbindung zwischen der Nebenstellenanlage und der TABS-Karte, und überprüfen Sie, an welchen COM-Port Sie das Nebenstellenanlagenkabel angeschlossen haben. Gemäß Voreinstellung erwartet das System Eingaben von Port A. Daher müssen Sie die Port-Definition ändern, falls das Kabel an Port B angeschlossen ist.

- Um die Port-Definition zu ändern, wählen Sie **Port B** im Menü *Ansicht*.

  Sollten Sie noch immer keine Gespräche erhalten, wählen Sie die korrekten Einstellungen für die einzelnen Kommunikationsparameter, indem Sie sie aus der Pulldown-Liste auswählen. Diese Parameter sind:

  - *Baudrate:* die Datenübertragungsgeschwindigkeit zwischen der Nebenstellenanlage und der TABS-Karte/TOPS-Box/ComboX. TOPS-Box
  - Datenbits: das Byte-Format
  - Parität: die zur Integritätsprüfung der übertragenen Daten verwendetet Methode.
  - Stopbits: die Länge des jedem Wort angehängten Bits zur Anzeige einer Pause vor dem Beginn des nächsten Wortes.

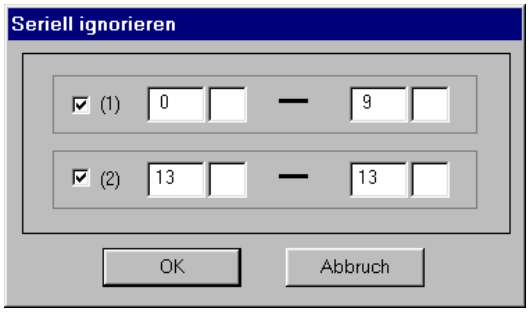
Wenn Sie die korrekten Kommunikationsparameter nicht kennen, fragen Sie Ihren Hicom-Techniker oder ziehen Sie das Hicom-Servicehandbuch hinzu, oder führen Sie einige Gespräche und ändern Sie dabei jeweils einen Parameter, bis die Daten klar im Rohdatenbildschirm erscheinen.

Wenn Sie eine Nebenstellenanlage auf der Grundlage einer vorhandenen vorliegenden Nebenstellenanlage definieren, springen Sie zu Schritt 16.

11. Wenn Sie die Definition der Nebenstellenanlage von Anfang an neu durchführen, können die Rohdaten Zeichen enthalten, die Sie aus den Gesprächsdatensätzen löschen wollen.

Sie können anweisen, diese Zeichen zu ignorieren, so daß sie dann nicht im Gesprächsdatensatz erscheinen.

Um Zeichen zu ignorieren, wählen Sie die **Option Seriell** Ignorieren im Menü *Optionen*.



Durch Angabe des ASCII-Codes für das erste und letzte Zeichen eines Bereiches können Sie den zu ignorierenden Zeichenbereich definieren. Wenn Sie nur ein Zeichen definieren wollen, geben Sie dessen ASCII-Code in beiden Feldern ein.

Klicken Sie auf das Kontrollkästchen, um diese Option zu aktivieren. Geben Sie die ASCII-Codes für das erste und letzte Zeichen im Bereich ein, und klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**.

12. Lokalisieren Sie im Rohdatenbildschirm die erste zu definierende Satzart – wie beispielsweise abgehende Gespräche – und markieren Sie sie durch einmaliges Anklicken. Der Satz wird in der Liste unterlegt. Wählen Sie dieselbe Satzart in der Toolbox mit Hilfe der Pfeile Rechts und Links, um durch die Liste der Gesprächstypen zu blättern.

Klicken Sie auf den Pfeil, um durch die Liste aller Gesprächstypen zu blättern.

13. Wählen Sie **Auswahl** im Menü **Start**

Das System verarbeitet die Rohdaten des gewählten Gesprächsdatensatzes und zeigt die Daten im Überwachungsbildschirm (oberer Teil des Schirmes) an. Prüfen Sie, ob die im Überwachungsschirm angezeigten Informationen exakt mit den im Rohdatenbildschirm angezeigten Gesprächsdatensatzinformationen übereinstimmen.

Anmerkung

Wenn Sie das Gesprächsdatensatzformat Ihrer Nebenstellenanlage überprüfen oder ein neues Format auf der Basis eines bestehenden Gesprächsdatensatzformates definieren, werden Sie feststellen, daß die meisten, wenn nicht alle, der Gesprächsdatensatzfelder korrekt definiert sind. Sollten einige der Felder geändert werden müssen, springen Sie zu Schritt 24 für eine Beschreibung der Felddefinition.

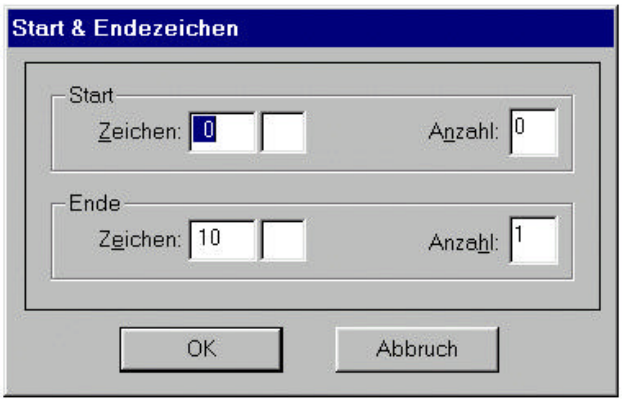
Wenn Sie das Format des Gesprächsdatensatzes von Anfang an neu definieren, müssen Sie die allgemeinen Parameter bezüglich des Gesprächsdatensatzes definieren, wie beispielsweise Start- und Endezeichen, maximale Satzlänge, Feldbegrenzer und Datensatzerkennung. GESPRÄCHSDATENSATZ-Parameter definieren.

14. Wählen Sie die Option *Start & Ende*... im Menü Datensatz.

Das Dialogfenster *Start & Ende* wird angezeigt.

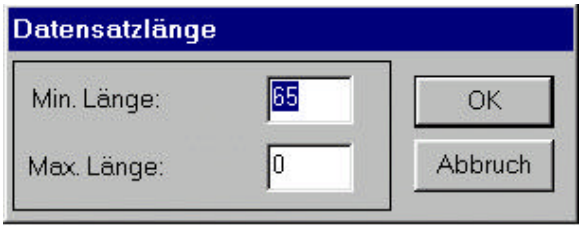
ASCII-Code für das Zeichen eingeben, daß das Gesprächsende anzeigt, sowie die Häufigkeit, mit der das Zeichen auftritt.

ASCII-Code für das Zeichen eingeben, daß den Gesprächsanfang anzeigt sowie die Häufigkeit, mit der das Zeichen auftritt.



Die *Start- und Ende-Zeichen* sind von der Nebenstellenanlage zur Unterscheidung zwischen dem Ende eines Gespräches und dem Beginn des nächsten Gespräches gesendete Sonderzeichen. Im allgemeinen sind diese Zeichen Zeilenanfang- (↵) mit dem ASCII-Code 13 oder Zeilenvorschub-Zeichen (<) mit dem ASCII-Code 10. Normalerweise werden Sie nur das Endezeichen festlegen. Sie können entweder Start- oder Endezeichen definieren, aber **niemals** beide.

15. Wählen Sie **Länge**... im Menü *Datensatz*, um die minimale und maximale Länge eines Gesprächsdatensatzes festzulegen.



Bei Installationen ohne Puffer, geben Sie die Maximalanzahl der Zeichen ein, die für einen Gesprächsdatensatz zu erwarten sind. Geben Sie die Mindest-Anzahl der Zeichen ein, die für einen Gesprächsdatensatz zu erwarten sind.

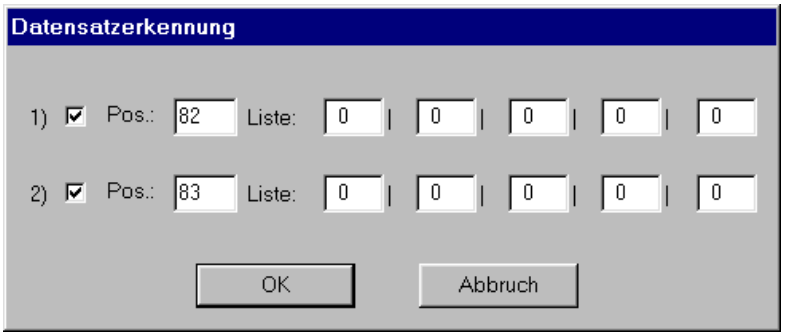
Datensätze, die weniger als die im Feld Min. Länge angegebene Anzahl von Zeichen haben, werden ignoriert. Wenn diese Parameter richtig eingestellt sind, können Sie von der Nebenstellenanlage übertragene Systempflege- und Zeitstempel-Sätze herausfiltern. Wenn Sie die Min. Länge zu hoch setzen, kann es sein, daß HiPath AM alle Sätze ignoriert.

Die Option Max. Länge ist bei Installationen mit Kein Puffer verfügbar. Sie dient zur Filterung sehr langer Datensätze, die keine eigentlichen Gesprächsdatensätze sind.

16. Der Voreinstellung entsprechend behandelt HiPath AM alle Datensatzfelder als Felder mit fester Länge, d.h. das Feld wird immer an derselben Stelle in den Rohdaten stehen. Bei einigen Nebenstellenanlagen kann die Größe der Felder von Gespräch zu Gespräch unterschiedlich sein. In diesem Fall müssen Sie den Feldtyp von fest auf variabel ändern, indem Sie **Feste Position** im Menü *Optionen* wählen. Das Kontrollhäkchen wird entfernt, was anzeigt, daß die Option nicht mehr wirksam ist.

17. Klicken Sie auf *Datensatzerkennung* in der Toolbox um dadurch das für den zu definierenden Gesprächsdatensatztyp (in diesem Beispiel ‘abgehend’) eindeutige Zeichen anzugeben).

TABS.IT nutzt dieses Zeichen später, um den Typ des Gesprächsdatensatzes zu identifizieren und ihn korrekt zu analysieren..



Klicken Sie auf das Kontrollkästchen, um diese Option zu aktivieren.

Geben Sie im Feld Pos. die Position ein, an der das Erkennungszeichen steht.

Geben Sie im Feld *Liste* den ASCII-Code dieses Zeichens ein. Wenn Sie den ASCII-Code des Zeichens nicht kennen, können Sie das Zeichen zwischen einfachen Anführungszeichen (‘) eingeben. Wenn beispielsweise das eindeutige Zeichen ein Minus-Zeichen (-) ist, geben Sie ‘-’ im Feld *Liste* ein

18. Nutzen Sie die Schaltflächen der Toolbox zur Definition des Gesprächsdatensatzformates und der Position der einzelnen Felder in einem Gesprächsdatensatz

- Damit TABS diesen Gesprächstyp überwacht, kreuzen Sie das Kontrollkästchen Aktiv in der Toolbox an..
- Sowie die einzelnen Felder definiert werden, wird die jeweilige Überschrift oberhalb der Feldposition angezeigt.
- Klicken Sie auf das gewünschte Symbol in der Toolbox. Die Cursorform ändert sich entsprechend.
- Für Felder vom Typ Datum, Zeit und Dauer wählen Sie das entsprechende Format (wie TT/MM/JJ oder MM/TT/JJ für Datum) aus der Liste Format.
- Mit Hilfe des Spezialcursors klicken Sie auf den Textstring an der Position des ersten Zeichens des Feldes. Ziehen Sie den Cursor bis zur letzten Position, um die Länge anzugeben. Bei Feldern vom Typ Datum, Zeit und Dauer klicken Sie auf das erste Zeichen
- Wenn Sie beispielsweise die Länge einer gewählten Nummer für abgehende Gespräche mit 16 Ziffern von Position 8 bis 23 definieren:

  a) Wählen Sie die Schaltfläche Gew. Nummer in der Toolbox.
  Die Cursorform wechselt in ein Telefonsymbol.

  b) Stellen Sie den Cursor auf Position 8, um die Position des ersten Zeichens der Zeichenfolge festzulegen. Die Cursorposition im Rohdatenbildschirm wird unten rechts im Fenster angezeigt.

  c) Ziehen Sie den Spezialcursor von Position 8 bis Position 23.

Die folgenden Felder können mit Hilfe der Toolbox-Symbole definiert werden:

Symbol	Beschreibung	Felddefintion
	Datensatzerkennung	Siehe Schritt 21 zwecks Erläuterung
	Nebenstellen definieren	Klicken Sie auf das erste Zeichen der Zeichenkette der Nebenstellen, um die Position anzugeben, und ziehen Sie den Cursor nach rechts, um die Feldlänge festzulegen.
	Datumsformat	Wählen Sie das Format für das Datum aus dem sich öffnenden Dialogfenster und markieren Sie alle Zeichen im Feld Datum.
	Zeitformat	Wählen Sie das Format für die Zeit aus dem sich öffnenden Dialogfenster, und markieren Sie alle Zeichen im Feld Zeit.
	Dauerformat	Wählen Sie das Format für die Dauer aus dem sich öffnenden Dialogfenster, und markieren Sie alle Zeichen im Feld Dauer.
	PIN/PKZ Code	Klicken Sie auf das erste Zeichen der Zeichenkette der PIN/PKZ, um die Position anzugeben, und ziehen Sie den Cursor nach rechts, um die Feldlänge festzulegen.

	Autorisierungscode	Klicken Sie auf das erste Zeichen der Zeichenkette des Autorisierungscodes, um die Position anzugeben, und ziehen Sie den Cursor nach rechts, um die Feldlänge festzulegen.
	Amtsleitungscode	Klicken Sie auf das erste Zeichen der Zeichenkette der Amtsleitungsnummer, um die Position anzugeben, und ziehen Sie den Cursor nach rechts, um die Feldlänge festzulegen.
	Gesprächseinheiten	Klicken Sie auf das erste Zeichen der Zeichenkette der Gesprächseinheiten, um die Position anzugeben, und ziehen Sie den Cursor nach rechts, um die Feldlänge festzulegen. Markieren Sie ggf. einige Leerstellen, um eine Feldlänge zu definieren, die groß genug ist, um die größtmögliche Zeichenkette aufzunehmen.

	Gew. Nummer	Klicken Sie auf das erste Zeichen der Zeichenkette der gewählten Nummer, um die Position anzugeben, und ziehen Sie den Cursor nach rechts, um die Feldlänge festzulegen. Markieren Sie ggf. einige Leerstellen, um eine Feldlänge von 32 Zeichen zu definieren.
	Amtsleitungs-Gruppen-Code	Klicken Sie auf das erste Zeichen der Zeichenkette des Amtsleitungs-Gruppen-Codes, um die Position anzugeben, und ziehen Sie den Cursor nach rechts, um die Feldlänge festzulegen.
	Vermittelte Nebenstelle	Optional für Nebenstellenanlagen, die diese Information liefern. Gehen Sie genauso vor wie bei Nebenstelle.
	Rufzeit (Ankommendes Gespräch)	Wählen Sie das Format der Rufzeit (Anzahl der Klingelzeichen bis zur Beantwortung des Rufes) aus dem sich öffnenden Dialogfenster, und markieren Sie alle Zeichen im Feld *Rufzeit*.
	Angewählte Nebenstelle (Ankommendes Gespräch)	Gehen Sie genauso vor wie für Nebenstellen bei abgehenden Gespräche.

	2Amtsleitungscode (Amt-zu-Amt-Gespräch)	Gehen Sie genauso vor wie bei Amtsleitungs-Code
	Dienst- oder Privatgespräch	Geben Sie in dem sich öffnenden Dialogfenster den ASCII-Code für das Zeichen ein, das angibt, ob es sich bei dem Gespräch um ein Privat- oder Dienstgespräch handelt. Markieren Sie danach die Position in den Rohdaten.
	Wartezeit (Ankommendes Gespräch)	Wählen Sie das Format für die Wartezeit aus dem sich öffnenden Dialogfenster, und markieren Sie alle Zeichen im Feld *Wartezeit*.
	Keine Antwort	Optional für Nebenstellenanlagen, die diese Information liefern. Markieren Sie das Zeichen, das 'Keine Antwort' angibt.
	Ziel-Bündel	Optional für Nebenstellenanlagen, die diese Information liefern. Gehen Sie genauso vor wie bei *Amtsleitungs-Gruppen* bei abgehenden Gesprächen.
	Ankommende Rufnummer	Optional für Nebenstellenanlagen, die diese Information liefern. Gehen Sie genauso vor wie bei Gew. Nummer.

	Gesprächskosten	Optional für Nebenstellenanlagen, die solche Informationen bereitstellen. Gehen Sie genauso vor wie bei Gew. Nummer.
	Allgemeines Feld 1 bis17	Nur aktiviert, wenn die Option Allgemeine Felder in der Software definiert ist. Diese Felder ermöglichen Ihnen die Definition zusätzlicher Informationsfelder, die von der Nebenstellenanlage empfangen werden und Informationen wie Carrier bereitstellen (TABS-Karte und TOPS-Box können nur ein allgemeines Feld haben).

19. Wenn Sie alle Felder für den Datensatz definiert haben, klicken Sie auf eine ausgehendes Gespräch im Rohdatenbildschirm und wählen Sie Start Auswahl in der Menüleiste, um Ihre Definitionen zu testen. HiPath AM zeigt die Informationen feldweise im Überwachungsbildschirm an. Überprüfen Sie jedes Feld mit dem tatsächlichen CDR-String unten im Bildschirm. Herrscht keine Übereinstimmung, wiederholen Sie Schritt 22.

20. Wenn alle Felder für den ersten Gesprächstyp richtig durch TABS interpretiert werden, wählen Sie in der Toolbox den nächsten Gesprächstyp für die Definition aus. Schaltflächen in der Toolbox, die für den spezifische Gesprächstyp nicht relevant sind, werden grau dargestellt (deaktiviert). Zuvor definierte Felder, wie beispielsweise Datum und Zeit,

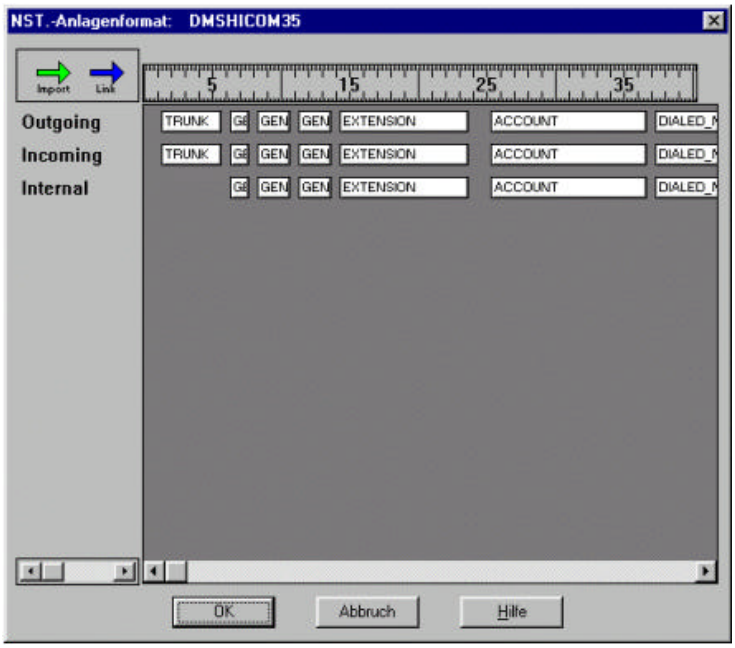
bleiben aktiv, wobei ihre vorherige Position durch die Überschrift über den Rohdaten angezeigt wird. Felder, die bei allen Gesprächstypen an derselben Position auftreten, müssen nicht neu definiert werden.

21. Einige Nebenstellenanlagen erzeugen mehrere Datensätze pro Gesprächstyp (wie bei Northern Telecom Meridian SL-1). *Nur* in diesem Fall müssen Sie TABS anweisen, welches Feld bzw. welches Zeichen eine Zeile als zu demselben Datensatz gehörig kennzeichnet, damit TABS die Gesprächsdaten korrekt interpretieren kann. In diesen Fällen besteht der Gesprächsdatensatz aus einer Hauptdatensatzzeile und ergänzenden Datenzeilen, die lediglich Daten für einige Felder enthalten und mit dem Hauptdatensatz verknüpft werden müssen.
Wählen Sie die Option **Ansicht - DS-Verknüpfung**, um die Verbindung bei komplexen Gesprächstypen herzustellen.

Das Dialogfenster *Anlagenformat* wird angezeigt.

Gesprächstypen -Liste gemäß Definition für die gewählte Anlage.

Gesprächsdaten satzfelder



Zur Angabe, wie TABS die Daten für jeden Gesprächstyp interpretieren soll, müssen Sie die Gesprächsdatensatzzeilen miteinander verbinden. Dazu wählen Sie das Feld aus, das alle Zeilen desselben Gesprächsdatensatzes gemeinsam hat. Die Gesprächsdatensätze werden mittels einer der folgenden Methoden miteinander verknüpft:

- **Mit Hilfe des *Link*-Pfeils**: bei Benutzung des *Link*-Pfeils ändert sich die Form des Cursors in einen schwarzen Pfeil. Bewegen Sie den Cursor auf das Feld (z.B. Amtsleitung), das zur Verbindung der nachfolgenden Zeilen mit der Hauptdatensatzzeile dienen soll. Das gewählte Feld wird schwarz unterlegt. Danach klicken Sie auf das entsprechende Feld in der zweiten (Haupt-)Datensatzzeile. Dadurch wird

angegeben, daß das gewählte Feld (in diesem Beispiel 'Amtsleitung') als Querverweis verwendet wird.

- **Mit Hilfe des *Import*-Pfeils**: ähnelt der Methode beim *Link*-Pfeil, mit der Ausnahme, daß die Daten von einer Datensatzzeile in die andere importiert werden. Dies wird verwendet, um Verbindungen zwischen zweiteiligen Gespräche, wie z.B. Buchungs- und Standard-Datensatz.

Anmerkung
Da dieser Vorgang Kenntnisse bezüglich des Anlagenformats erfordert, konsultieren Sie zunächst Ihren Händler.

An dieser Stelle haben Sie die Definition der verschiedenen, von TABS zu interpretierenden Gesprächsdatensätze abgeschlossen.

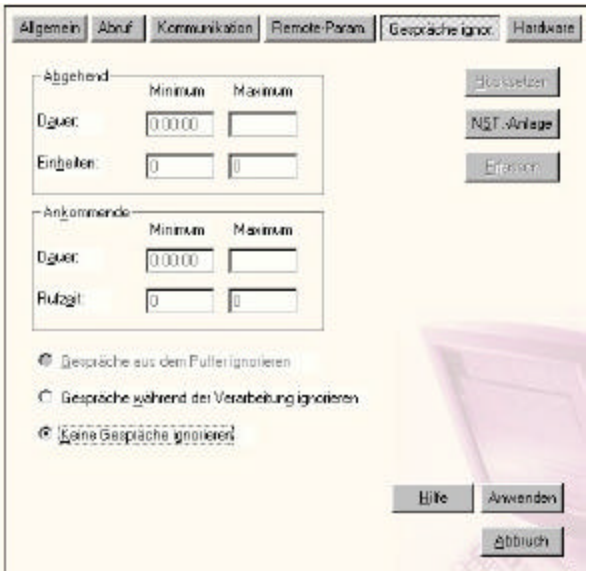
22. Wählen Sie die Option **Ende** im Menü *Datei*. Das System fragt Sie, ob die Änderungen am Gesprächsdatendsatzformat gespeichert werden sollen. Wählen Sie **Ja**, um das neue Format zu speichern.

Das System bringt Sie in das Dialogfenster ***Anlage definieren*** zurück.

Mindestdauer für ein in der Datenbank zu speicherndes ankommendes oder abgehendes Gespräch definieren

23. Klicken Sie auf das Register **Gespräche ignorieren**, um die Gesprächstypen anzugeben, die *nicht* in der Datenbank gespeichert werden sollen. Gespräche, die den angegebenen Minimum- bzw. Maximum-Werten für

Dauer/Einheiten/Rufzeit nicht entsprechen, werden ignoriert.



Beginnen Sie mit der Auswahl der *Ignorier*-Optionen. Beachten Sie dabei, daß Sie, um die Minimum- und Maximum-Felder zu aktivieren, zunächst *Gespräche aus dem Puffer ignorieren* oder *Gespräche während der Verarbeitung ignorieren* markieren müssen.

Feld	Beschreibung

Gespräche aus dem Puffer ignorieren	Wählen Sie diese Option, wenn die Gespräche, die nicht mit der Mindest-/Höchstdauer bzw. den Einheiten übereinstimmen, im Puffer der Karte oder TOPS-Box verworfen werden sollen; somit wird Pufferkapazität gespart. Maximum-Werte sind nur bei Installationen mit Kein Puffer anwendbar.
Gespräche während der Verarbeitung ignorieren	Wählen Sie diese Option, wenn alle Gesprächsdatensätze im Puffer der TABS-Karte/TOPS-Box/ComboX gespeichert werden sollen, aber die Sätze, die den angegebenen Minimum-/ Maximumwerten nicht entsprechen, bei der Übertragung der Gesprächsdatensätze in die permanente Datenbank verworfen werden sollen.
Keine Gespräche ignorieren	Wählen Sie diese Option, wenn Sie alle Gesprächsdatensätze in der Datenbank speichern wollen.

Definieren Sie die Minimum- und Maximum-Parameter wie folgt:

Abgehend Minimum Dauer oder Einheiten	Geben Sie die Mindestdauer (im Format HH:MM:SS) oder die Einheiten eines abgehenden Gespräches ein, die in der Datenbank gespeichert werden sollen. Gespräche, die das in diesem Feld angegebene Minimum unterschreiten, werden verworfen. Null (0) bedeutet, daß dieses Feld nicht aktiv ist. Wenn Gespräche aus dem Puffer aktiviert ist, beträgt der höchstmögliche Wert im Feld Minimum 255 Einheiten oder Sekunden (00:04:15 im Format HH:MM:SS). Bei einer Installation ohne Puffer ist dieser Wert unbegrenzt.
Abgehend Maximum Dauer oder Einheiten	Geben Sie die Maximumdauer (im Format HH:MM:SS) oder die Einheiten eines abgehenden Gespräches ein, die in der Datenbank gespeichert werden sollen. Diese Option ist nur bei Installationen ohne Puffer anwendbar. Gespräche, die das in diesem Feld angegebene Maximum überschreiten, werden verworfen. Null (0) bedeutet, daß dieses Feld nicht aktiv ist.

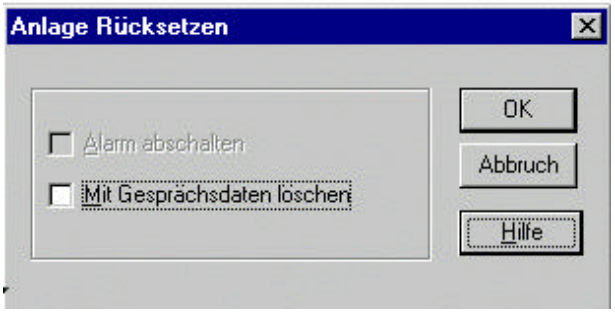
Ankommend Minimum oder Maximum Dauer	Wenn Gespräche aus dem Puffer ignorieren aktiviert ist, beträgt der höchstmögliche Wert im Feld Minimum 255 Einheiten oder Sekunden. Bei Installationen ohne Puffer (Keine) ist dieser Wert unbegrenzt. Maximum-Dauer ist nur bei Installationen mit Kein Puffer anwendbar. Geben Sie das Minimum und das Maximum für die Dauer (im Format HH:MM:SS) eines ankommenden Gesprächs an, das in der Datenbank gespeichert werden soll. Null (0) bedeutet, daß dieses Feld nicht aktiv ist.
Ankommend Minimum oder Maximum Rufzeit	Geben Sie (bei ohne Puffer) das Minimum und das Maximum der Dauer für die Klingelzeichen eines ankommenden Gesprächs an, das in der Datenbank gespeichert werden soll. Null (0) bedeutet, daß dieses Feld nicht aktiv ist. Die verwendeten Einheiten hängen vom Gesprächsdatensatzformat ab.

Anlagenparameter und Gesprächsdatensatzformate zur TABS-Karte/TOPS-Box/ComboX senden

An dieser Stelle haben Sie die Definition des Anlagenformates, des Gesprächsdatensatzformates und der allgemeinen

Kommunikationsparameter der Anlage abgeschlossen. Der letzte Schritt des Verfahrens ist, die Nebenstellenanlagen-Parameter und die Gesprächsdatensatzformate an die TABS-Karte/TOPS-Box/ComboX zu senden, um eine richtige Auswertung der Datensätze zu ermöglichen, die von der Nebenstellenanlage gesendet werden.

24. Wählen Sie dazu die Schaltfläche **Zurücksetzen** im *Dialogfenster Anlage* definieren. Das Dialogfenster *Anlage zurücksetzen* wird eingeblendet.



Führt ein komplettes Zurücksetzen durch, mit Löschen der Daten aus der Datenbank.

Aktualisiert die Verbindung zum Puffer, ohne Daten zu löschen.

25. Wenn Sie das Zurücksetzen zum ersten Mal für eine neu definierte Nebenstellenanlagen durchführen, wird empfohlen, ein komplettes Zurücksetzen zu erzwingen, indem Sie das Kontrollkästchen *Mit Gesprächsdaten löschen* ankreuzen und auf die Schaltfläche **OK** klicken. Dadurch wird HiPath AM um die neuen Gesprächsdatensatzformate und Anlagenparameter aktualisiert, und alle Daten aus der temporären Datenbank gelöscht.

Note
As a critical alarm can be missed, it is not recommended to silence the audible alarm

26. Klicken Sie auf die Schaltfläche **OK** im *Dialogfenster Anlage definieren*.

Die Definition der Anlage ist jetzt abgeschlossen.

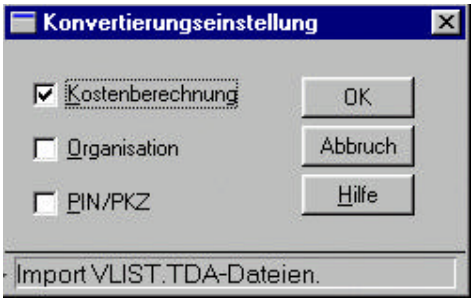
*Der nächste Schritt ist das Importieren der Kostentabellen in Ihr System. Wenn Sie die **Option Daten von TDA** importieren bereits zu Beginn der Setup-Prozedur gewählt haben, zeigt das System automatisch das Dialogfenster Konvertierungseinstellungen an..*

*Aktivieren Sie die Schaltfläche **OK**, um das Dialogfenster Konvertierungseinstellungen anzeigen zu lassen.*

Daten importieren

Die Installations- und Setup-Prozeduren sind erst dann vollständig abgeschlossen, wenn Sie die Kosten- und Berechnungstabellen (VLIST), die für die von Ihrer Organisation in Anspruch genommenen Telefongesellschaften (Carrier) gelten, geladen haben. Jede *V&H-Tabelle* führt die Tarife für eine bestimmte Telefongesellschaft (Carrier) und einen bestimmten Kostenplan auf. Die Kostentabellen stehen im ASCII-Format und werden in DBF-Format (Datenbank) konvertiert und importiert. Daten aus TDA-Dateien importieren

1a. Haben Sie während der Software-Installation die Option *Daten von TDA importieren* gewählt, erscheint das *Dialogfenster Konvertierungseinstellung*.



Normalerweise ist lediglich die Option Kostenberechnung selektierbar

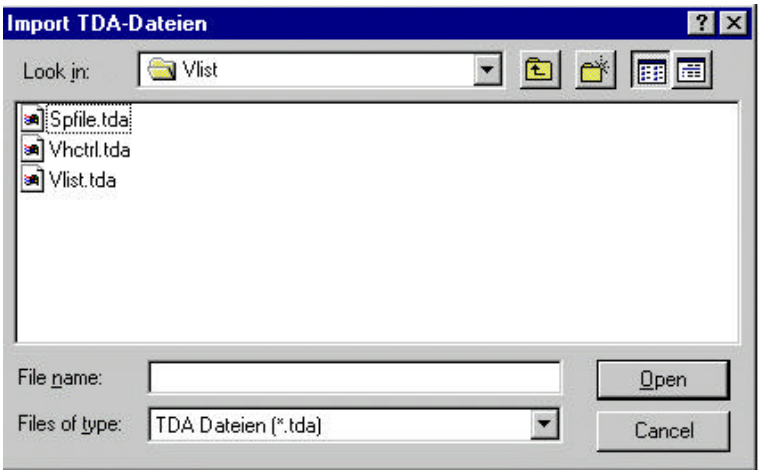
Selektieren Sie die Option Kostenberechnung, und klicken Sie auf die Schaltfläche OK. Das Dialogfenster zur Auswahl der TDA-Dateien für den Import wird angezeigt.

1b. Um die Kostentabellen unabhängig von der Installationsprozedur zu laden, wählen Sie **Export//Import** im Abschnitt Setup und anschließend Import.

Das Dialogfenster *Import* wird geöffnet

Wählen Sie **Import von TDA-Datei** aus der Liste und klicken Sie auf die Schaltfläche **Import**.

Das Dialogfenster *Import von TDA-Datei* wird geöffnet.



2. Wählen Sie das Laufwerk, auf dem sich das Dateiverzeichnis befindet. Doppelklicken Sie dann auf das gewünschte Verzeichnis, um die Liste der Dateien anzeigen zu lassen. In der Liste klicken Sie auf eine der folgenden Dateien: vhctrl.data. vlist.tda; (zusätzliche Dateien haben

den Namen vl2.tda, vl3.tda und so weiter) oder die Datei SPFILE.

3. Aktivieren Sie die Schaltfläche OK.

Anmerkung
Falls auf Ihrem System bereits eine VLIST installiert ist, die Sie aktualisieren wollen, werden Sie gefragt, ob Sie die vorhandene Tabelle durch Hinzufügen der neuen Einträge *aktualisieren* oder *überschreiben* wollen. Wählen Sie die gewünschte Option oder klicken Sie auf die Schaltfläche Abbruch, um den Vorgang zu beenden.

---

4. Das folgende Dialogfenster wird eingeblendet:

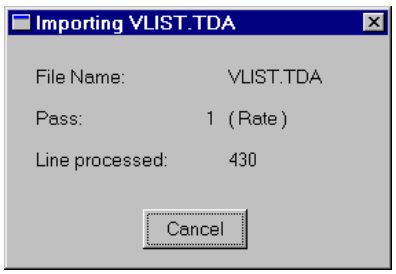
5. Definieren Sie die folgenden Parameter:

Feld	Beschreibung
Name Land	Geben Sie den Namen des Landes ein, in dem sich die aktive Anlage befindet. Wenn die Anlage sich beispielsweise in Düsseldorf befindet, geben Sie Deutschland als Land ein.
Abk. Landname	Geben Sie maximal 3 Zeichen als Abkürzung für das Land an. Beispielsweise D für Deutschland.
Name Ort	Geben Sie den Namen der Stadt an, in der sich die Anlage befindet. Zum Beispiel: Düsseldorf.
Vorwahl Land	Geben Sie die Ziffern ein, die bei einem internationalen Gespräch für Ihr Land vorgewählt werden müssen. Für Deutschland z.B. 49.
Vorwahl Ort	Geben Sie die Vorwahl ein, die bei einem Ferngespräch zum Standort Ihrer Anlage gewählt werden muß. Zum Beispiel: 211 für Düsseldorf.
Vorwahl National	Geben Sie die Ziffer an, die von Ihrem Standort aus vor der Ortsvorwahl gewählt werden muß, wenn ein anderes Ortsnetz angewählt wird. Zum Beispiel: 0.

Vorwahl International	Geben Sie die Ziffern ein, die vor der Landeskennzahl gewählt werden müssen, wenn Sie von Ihrer Anlage aus in ein anderes Land anrufen. In Düsseldorf wählen Sie beispielsweise 00, um eine Auslandsleitung zu erhalten.

6. Aktivieren Sie die Schaltfläche **OK**

Das System aktualisiert die Einträge in der Kostentabelle mit den neuen, im Dialogfenster *VLIST.TDA* definierten Präfixen. Ein Statusanzeiger informiert Sie über die Anzahl der Einträge in der Kostentabelle, die in das System geladen werden.



4

Netzinstallation und Setup

Ihre Organisation kann über ein Telefonnetz verfügen, das aus mehreren Telekommunikationsanlagen (TK-Anlagen) besteht, die sich physisch an unterschiedlichen Standorten, in unterschiedlichen Gebäuden, Städten oder Ländern befinden. Die an den verschiedenen Standorten eingesetzten TK-Anlagen können von unterschiedlichen Herstellern geliefert sein. Die Erfassung der Gesprächsdaten aus den verschiedenen Anlagen im Telefonnetz und deren Speicherung in einer zentralen oder in mehreren Datenbanken zwecks normierter Kostenberechnung der Gespräche ist durch den Einsatz der TABS-Software an einer Zentralstelle zusammen mit TOPS-Boxen/ComboXen oder sonstigen Puffereinheittypen möglich, die an jedem entfernten Standort installiert sind. Die Hauptstation kann also als Dienstleistungsstelle für mehrere Organisationen oder eine Bürogruppe dienen und regelmäßig bzw. auf Anforderung Reporte erstellen.

Die Puffer-Box ist an die Nebenstellenanlage angeschlossen und sammelt die von der Nebenstellenanlage eingehenden Daten, filtert die Daten und sendet sie zur Analyse und Speicherung an die Hauptstation. Die Puffereinheit wird periodisch von der Zentralstelle aus abgefragt, und Gesprächsdaten, die in der Puffereinheit gespeichert sind,

werden an die Hauptstation übertragen, wo sie permanent gespeichert und weiter verarbeitet werden.

Sie können die Puffereinheit auch statt einer internen Karte für eine lokale Verbindung nutzen. Die Puffereinheit wird zwischen dem RS-232-Port der Nebenstellenanlage und dem seriellen Anschluß des PCs (beispielsweise COM1) angeschlossen). Sie kann sich neben Ihrem Computer oder neben Ihrer Nebenstellenanlage befinden.

TOPS-Betrieb

Die Nebenstellenanlage sendet Gesprächsdaten über den SMDR-Port. Diese Daten werden dann von der TOPS-Puffereinheit gesammelt und gespeichert.

Abruf

Zu den während des Setup festgelegten Zeiten wählt die zentrale Anlage automatisch die entfernten Anlagen in der Reihenfolge der Abrufzeiten an. Dadurch wird das Modem automatisch aktiviert, die entfernte TOPS-Box wird abgefragt und sendet die seit dem letzten Abruf aufgelaufenen Daten. Dieser Prozeß wird solange fortgesetzt, bis alle Daten übertragen wurden, oder aber, bis eine für das Abrufen der Anlage zugewiesene Zeitspanne abgelaufen ist. Das Modem trennt dann die Verbindung oder die zentrale Anlage stoppt den Betrieb. Die Abrufdefinitionen können jederzeit im Setup-Modul (Anlage definieren) bearbeitet werden.

Anmerkung
Wenn die TOPS-Puffereinheit leer ist, schaltet sich das Modem auch vor Ende des vordefinierten Abrufzeitraums ab.

Installation

Die Netzinstallation umfaßt folgende Schritte:

- Installation der Puffereinheiten an den entfernten Anlagen: Anschluß der Puffereinheit an die Nebenstellenanlage und die Modems der einzelnen Anlagen.
- Installation einer TABS-Karte im Computer der Hauptstation und Anschluß der Nebenstellenanlage an die Karte (optional).
- Software auf dem PC der Hauptstation installieren.

- Einrichten von TABS für die Nebenstellenanlage an der Hauptstation (optional).
- Einrichten von TABS für die Puffereinheit der entfernten Anlagen.

TOPS-Installation an entfernten Anlagen

Auspacken

Bevor Sie mit der Installation beginnen, prüfen Sie, ob die folgenden Komponenten für jede Anlage vorhanden sind:

1. Abfragbare TOPS-Box.
2. TOPS-an-Nebenstellenanlage - Kabel (bzw. TOPS-an-PC - Kabel)
3. Netzkabel
4. Wandhalterklemmen

Montage

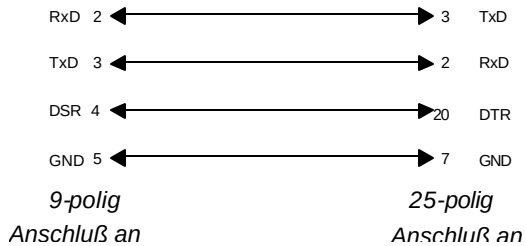
Die TOPS-Box kann auf einem Tisch oder auf der Nebenstellenanlage aufgestellt werden. Sie kann auch mit Hilfe der mitgelieferten Halterung an der Wand montiert werden. Schrauben Sie die Halterung an die Wand, und schieben Sie die TOPS-Box dann darauf, bis sie einrastet.

Nebenstellenanlage an TOPS-Box anschließen

Sobald die Position für die TOPS-Box feststeht, stecken Sie den SMDR-Stecker des TOPS-an-Nebenstellenanlage-Kabels in die SMDR-Buchse der Nebenstellenanlage. Stecken Sie das andere

Ende (9-Pin Stecker, "D"-Typ) in die mit "PBX" gekennzeichnete Buchse an der TOPS-Box.

TOPS-an-Nebenstellenanlage-Kabel
Die folgende Darstellung beschreibt die Verwendung des Kabels für die Verbindung der TOPS-Box mit der Nebenstellenanlage.



Es wird davon ausgegangen, daß die Nebenstellenanlage Daten über Stift 3 des 25-poligen Steckers überträgt. Ist das nicht der Fall (bzw. wird über Stift 2 übertragen), ist die Verwendung eines Null-Modem-Adapters erforderlich, der die Drähte so überkreuzt, daß die Stifte 2 und 3 zu den zwei Steckern führen. Ein geändertes Kabel kann die gleiche Funktion erfüllen, so daß kein zusätzlicher Adapter nötig ist.

Anschluß der Puffereinheit an das Modem

Schließen Sie das Puffer-an-Modem-Kabel an den 25-Pin "Daten"-Stecker des Modems an und das andere Ende (9-Pin Buchse, "D"-Typ) an den mit ”Modem” gekennzeichneten Stecker der Puffereinheit.

Puffereinheit-Steckerbelegung

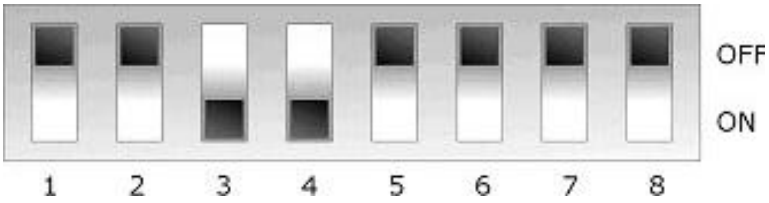
Die 9-Pin "D"-Stecker der Puffereinheit entsprechen den RS-232-Standardkonventionen. Diese sind hier lediglich zu Referenzzwecken nochmals aufgeführt, da das Programm nur

die benötigen Pins prüft, wie in den vorangegangenen Abbildungen gezeigt.

PIN	Bezeichnung	Beschreibung
1	DCD	Data Carrier Detect
2	RD	Receive Data Datenempfang
3	TD	Transmit Data Datenübertragung
4	DTR	Data Terminal Ready Betriebsbereitschaft (für Datenempfang)
5	SG	Signal Ground Signalerdung
6	DSR	Data Set Ready Betriebsbereitschaft
7	RTS	Ready to Transmit Sendeanforderung
8	CTS	Clear to Send Sendebereit
9	RI	Ring Indicator Anrufsignal (nicht genutzt)

Kippschalter einstellen

Die Kommunikationseigenschaften entsprechend dem an die TOPS-Box angeschlossenen Modem oder PC werden mit Hilfe der Kippschalter eingestellt, die über die Seitenblende der TOPS-Box zugänglich sind. Beim Versand sind alle Schieberegler, außer Schalter 3 und 4 (Hayes-kompatibles Modem, eingestellt auf 9600 Baud) der TOPS-Boxen auf OFF gesetzt.



ACHTUNG: Nach Änderung der Schalterstellungen müssen Sie unbedingt die TOPS-Box aus- und wieder einschalten.

Baudrate Baud	38400	19200	9600 (Voreinstellung)	4800	2400	1200	300
Schalter 1	OFF	ON	OFF	OFF	OFF	OFF	OFF
2	ON	OFF	OFF	ON	OFF	ON	OFF
3	ON	ON	ON	OFF	OFF	ON	ON
4	ON	ON	ON	ON	ON	OFF	OFF

Rückruf	**Rückruf Aus**	**Rückruf aktiviert**	**Voreinstellung**
Schalter 5	OFF	ON	OFF

Pufferüberlauf	**Alte Gespräche behalten**	**Neue Gespräche behalten**	**Voreinstellung**
Schalter 6	OFF	ON	OFF

Direktanschluß	**Modem**	**Direkt**	**Voreinstellung**
Schalter 7	OFF	ON	OFF

Stromversorgung anschließen

Stecken Sie ein Netzkabel (für 12 VDC, 350mA) in eine normale elektrische Steckdose. Stecken Sie dann den kleinen Netzstecker in die +12 VDC-Buchse, die sich zwischen dem

TOPS Modem-Anschluß und der TOPS-Box Reset-Taste befindet. Die Mitte des Steckers ist Plus (+).

Die TOPS-Box verfügt über eine interne, aufladbare Backup-Batterie. Sie dient dazu, die TOPS-Box im Fall eines Stromausfalls mit Strom zu versorgen und die Gesprächsdatenerfassung fortzusetzen. Je nach Gesprächsvolumen halten die Batterien mindestens 48 Stunden.

TOPS-Box einschalten

Der TOPS-Stromschalter befindet sich neben der Schiebereglerleiste. Stellen Sie den Stromschalter mit Hilfe eines spitzen Gegenstandes (bitte kein Bleistift) auf die Position ON (rechts). Daraufhin führt die TOPS-Box einen Selbsttest aus und klickt 16 Mal. Außerdem sollte die Stromlampe neben dem Schalter leuchten. Nach Abschluß des Selbsttests sollte die TOPS-Box alle paar Sekunden "klicken".

ACHTUNG!!
Die grüne LED leuchtet, wenn die Versorgung nicht über Batterien, sondern über das externe Netzteil erfolgt. Wenn die TOPS-Box während des Betriebs 16 Mal piepst ist dies ein Signal dafür, daß TOPS seine Einstellungen und Daten verloren hat. In einem solchen Fall muß die Zentralstelle informiert werden, damit von dort sofort eine Reinitialisierung vorgenommen werden kann.

TOPS Reset-Taste

Die TOPS-Reset-Taste befindet sich auf derselben Seite wie die Anschlüsse für die Nebenstellenanlage und das Modem.

Wird diese Taste gedrückt und anschließend losgelassen, werden folgende Aktionen ausgeführt:

- Die TOPS-Box klickt ein Mal.
- Eine interne Integritätsprüfung sowohl der Hardware als auch der Software wird durchgeführt.
- Das Modem wird vollständig zurückgesetzt. Wenn beim Drücken der Reset-Taste gerade eine Übertragung stattfindet, wird das Gespräch unterbrochen.

Das Drücken der Reset-Taste führt nicht zum Löschen der Gespräche aus der TOPS-Box.

> **Tip**
> Wenn Sie nicht sicher sind, ob die TOPS-Box in Betrieb ist, drücken Sie die Reset-Taste, und hören auf das Klicken.

TABS ComboX

Bei der ComboX handelt es sich um ein hochmodernes Datenerfassungsgerät, das gleichzeitig Daten für Alarm- und SMDR-Daten erfassen kann. Bei Anschluß an den seriellen Port der Nebenstellenanlage "fängt" sie Daten von den entfernten Anlage auf und sendet diese anschließend über eine Kommunikationsleitung an den PC der Hauptstation. Aufgrund der fortschrittlichen Technologie, verfügt die ComboX über eine hohe Speicherkapazität, eine höhere Datenerfassungsgeschwindigkeit und höhere Übertragungsraten. Alle für die TOPS-Box beschriebenen Konfigurationen gelten auch für die ComboX.

Technische Daten

- Speicher - Min. 1 MB und bis zu 16 MB Flash-Memory für Datenspeicherung
- Netzkabel - Externes Netzkabel, 15v DC (500mA bis1A)
- Interne Batterie-Sicherung - 6 x A wiederaufladbare (Nickel-Metall) Batterien

ComboX-Betrieb

Die ComboX kann an den SMDR-Port der Nebenstellenanlage angeschlossen werden, um die von der Nebenstellenanlage gesendeten Gesprächsdaten zu erfassen. Die Gesprächsdaten werden vom PC der Hauptstation über TABS abgerufen.

Sie kann auch an den Wartungsanschluß der Nebenstellenanlage angeschlossen werden, um von der Nebenstellenanlage erzeugte Alarme und Meldungen zu erfassen. Die Alarme werden an die Anwendung TABS ALARM gesendet, die auf dem PC der Hauptstation läuft.

Dank des Flash-Memory sind die im Puffer gespeicherten Daten geschützt, auch wenn die Batterien ausfallen, wodurch maximale Sicherheit gewährleistet wird.

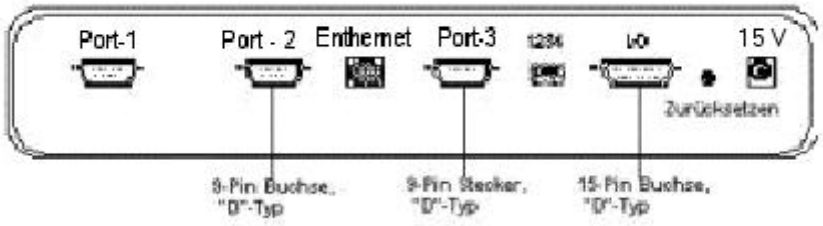
ComboX-Anschlüsse und Schalter

Bevor Sie mit der Installation der ComboX beginnen, prüfen Sie, daß die folgenden Komponenten für jede Anlage vorhanden sind:

- Eine ComboX-Einheit

- ComboX-an-Nebenstellenanlage/SMDR-Port-Kabel
- ComboX-an-Nebenstellenanlage/Wartungs-Kabel (bei Verbindung mit TRAK VIEW)
- Netzkabel

  Auf der Rückseite der ComboX befinden sich mehrere Anschlüsse und Schalter, die für den Anschluß der ComboX nach die Nebenstellenanlage, an das Modem und ein externes Netzkabel dienen, wie unten dargestellt.



ComboX-Rückseite

Beschreibung der Ports

Port	Anschluß an
PORT-1	Nebenstellenanlage-Wartungsanschluß
PORT-2	Nebenstellenanlage-SMDR-Port
PORT-3	Modem oder PC

Einstellen der Kippschalter

Die Kippschalter werden mit Hilfe der Schieberegler auf der Rückseite der ComboX-Box Einheit eingestellt.

	ON	OFF
Schalter **1**	Ermöglicht das Zurücksetzen der ComboX-Ports und des Prozessors ohne Verlust der Parameter, wenn die Reset-Taste auf der Rückseite der ComboX gedrückt wird.	Ermöglicht die Option Komplett Zurücksetzen, wenn die Reset-Taste auf der Rückseite der ComboX gedrückt wird. In diesem Fall werden alle Parameter auf die werkseitigen Voreinstellungen zurückgesetzt.
Schalter **2**	Für zukünftige Verwendung. Muß immer auf ON stehen.	
Schalter **3**	Anschluß an ein Modem.	Direktanschluß an den PC. In diesem Fall kann die ComboX nur mit jeweils einer Anwendung gleichzeitig arbeiten - entweder mit TABS oder mit TABS Alarm.
Schalter **4**	Nutzung der Backup-Batterien..	Keine Nutzung der Backup-Batterien.

Hauptstation Hardware-Installation

Folgen Sie der Prozedur für die Hardware-Installation für eine Einzelanlage, wie in Kapitel 2 dieses Handbuchs beschrieben.

Wenn die Nebenstellenanlage in Ihrer Anlage direkt über eine TOPS-Box, ComboX oder andere Art von Puffereinheit an den PC angeschlossen ist, verbinden Sie zunächst die Puffereinheit mit der Nebenstellenanlage, wie für entfernte Anlagen beschrieben, und führen dann die nachstehende Installationsprozedur durch.Folgen Sie den in Kapitel 2 beschriebenen Anweisungen zur Hardware-Installation

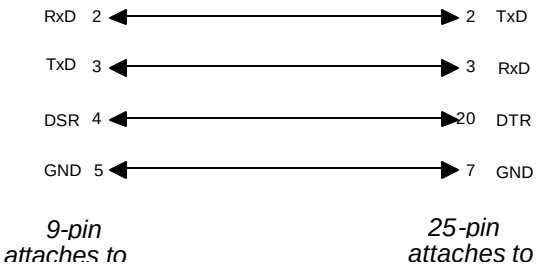
TOPS-Box direkt an einen PC anschließen (mittels standardmäßigem seriellem Kabel)

Schließen Sie das TOPS-an-Modem-Kabel an einen Null-Modem-Adapter an und anschließend den Null-Modem-Adapter an den COM-Port des PC. Als nächstes stecken Sie das andere Ende des TOPS-an-Modem- oder ComboX-an-Modem-Kabels (9-Pin Buchse, "D"-Typ) an den mit "Modem" gekennzeichneten Stecker der TOPS-Box".

Anmerkung
Beim Null-Modem-Adapter sind lediglich die Drähte zu Pin 2 und 3 des 25-Pin-Steckers gekreuzt. Ein modifiziertes Kabel kann die gleiche Funktion erfüllen, so daß kein zusätzlicher Adapter nötig ist.

TOPS-an-PC-Direktanschlußkabel (Null-Modem-Adapter)

Im folgenden Diagramm wird das Kabel beschrieben, das für den Direktanschluß einer TOPS-Box an den COM-Port des PC verwendet wird (bei lokalem Anschluß).



ComboX Installation

Anschluß der ComboX an den SMDR-Port der Nebenstellenanlage (für TABS)

Sobald die Position für die ComboX feststeht, stecken Sie den SMDR-Stecker des ComboX-an-Nebenstellenanlage-Kabels in die SMDR-Buchse der Nebenstellenanlage. Stecken Sie das andere Ende (9-Pin Stecker, "D"-Typ) in die mit ”PORT-2” gekennzeichnete Buchse an der ComboX

ComboX an Modem anschließen

Schließen Sie das ComboX-an-Modem-Kabel an den 25-Pin "Daten"-Stecker des Modems an und das andere Ende (9-Pin Buchse, "D"-Typ) an den mit ”PORT-3” gekennzeichneten Stecker der ComboX.

Stromversorgung anschließen

Stecken Sie ein Netzkabel (für 12 VDC, 500mA bis 1A) in eine normale elektrische Steckdose. Stecken Sie dann den kleinen Netzkabel-Stecker auf den +12 VDC-Anschluß. Die Mitte des Steckers ist Plus (+).

Software Installation

Zur Installation der TABS-Software folgen Sie bitte den Anleitungen in Kapitel 2.

TABS für Netz einrichten

Damit TABS im Netz-Modus betrieben werden kann, muß die Software entsprechend konfiguriert werden. Sobald die Software installiert ist, müssen die Zentralanlagenparameter und die Parameter der einzelnen entfernten Anlage definiert werden.

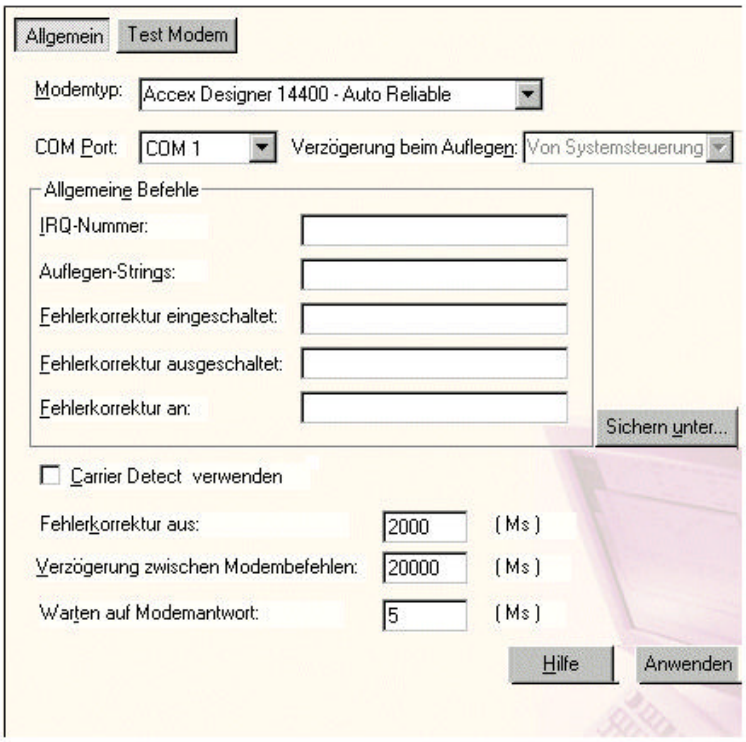
Beginnen Sie mit der Definition der Parameter des für die Verbindung mit den entfernten Anlagen genutzten Modems. Danach definieren Sie die Zentralanlagenparameter und die Parameter der einzelnen entfernten Anlage in Ihrer Konfiguration. Zuletzt importieren Sie die Kosten- und Berechnungstabelle für jede Anlage.

Lokales Modem definieren

Die Funktion **Lokales Modem definieren** im Modul Setup dient zur Konfiguration des Modems für den Anschluß an entfernte Anlagen und zum Testen des Modems selbst. Diese Schritt muß durchgeführt werden, bevor die entfernten Anlagen eingerichtet werden, da Sie die Modems während der Setup-Prozedur nutzen müssen.

Allgemein

Das Formular Allgemein dient zur Auswahl des standardmäßigen Modemparameter für das an der Zentralanlage installierte Modem.



Wählen Sie den *COM-Port*, an den das Modem angeschlossen ist.

Im Feld Allgemeine Befehle werden Standardparameter für den angezeigten Modemtyp aufgeführt. Diese können für das gewählte Modem geändert oder als Basis zur Definition eines neuen Modems verwendet werden.

Um ein neues Modem zu definieren, geben Sie die gewünschten Parameter ein, geben einen neuen Modemnamen im Listfeld Modemtyp ein und klicken auf die Schaltfläche **Speichern als**. Bei den meisten Modems steht nichts im Feld Allgemeine Befehle.

Die Option "Carrier Detect verwenden" wird genutzt, um anzugeben, wie Ihr Modem in Bezug auf das Data Carrier Detect-Signal reagiert, daß es bei der Kommunikation mit einem anderen Modem empfängt. Deaktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn sich Ihr Modem im Befehlsmodus befindet bis ein Trägersignal erkannt wird. Markieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn das Trägersignal jederzeit vorhanden sein muß *(weitere Informationen finden Sie im Handbuch zu Ihrem Modem).*

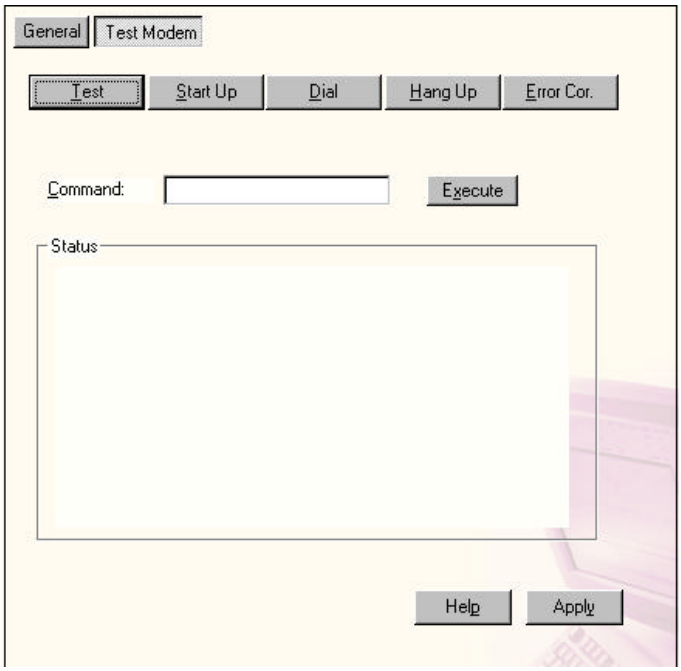
Im Feld *Verzögerung zwischen Modembefehlen* geben Sie die Anzahl Millisekunden an, die das Modem zwischen Kommunikationsbefehlen warten soll. Im hier gezeigten Beispiel wartet das Modem 2 Sekunden lang.

Im Feld *Warten auf Modemantwort* geben Sie die Anzahl der Millisekunden an, die Ihr Modem beim Versuch eines Kommunikationsaufbaus mit einem anderen Modem auf eine Reaktion warten soll, bevor es auflegt. Ist diese Zeitspanne zu kurz gesetzt, unterbricht das Modem die Leitung möglicherweise, bevor die Kommunikation mit dem anderen Modem aufgebaut wurde.

Im Feld *Verzögerung Auflegen* geben Sie die Anzahl Minuten an, die verstreichen dürfen, ohne daß eine Reaktion empfangen wird, bevor das System die Verbindung automatisch abbricht.

Modem testen

Dieses Dialogfenster dient zum Testen des Modemanschlusses, indem Befehle zur Ausführung gewählt werden.



Die Befehlstasten oben im Fenster ermöglichen Ihnen die Ausführung folgender Tests:

Test	Sendet Befehle zum Testen des Modems
Initialisierung	Sendet einen String, der das Modem initialisiert
Wahl	Fragt nach der Telefonnummer und wählt sie
Auflegen	Sendet einen Unterbrechungsbefehl
Fehlerkorr.	Schaltet in Fehlerkorrekturmodus

Um einen anderen Befehl zu senden, geben Sie den Befehl im Feld Befehl ein und klicken auf die Schaltfläche **Ausführen**.

Die Befehle und Reaktionen werden im Feld **Status** angezeigt. Wenn Sie im **Status**-Feld Fehlermeldungen sehen, müssen ggf. die Modemadresse oder die für das Modem eingegebenen Befehle geändert werden.

Definition der Zentralanlagen-Parameter

1. Nach der Installation der Software kommt das System direkt mit dem Teil Anlage definieren hoch. Geben Sie einen sprechenden Namen für die Anlage im Feld Name ein.

2. Wählen Sie Intern, wenn in Ihrem PC eine TABS-Karte installiert ist; Extern, wenn die Nebenstellenanlage über eine Puffereinheit mit TABS verbunden ist, Keine für einen Direktanschluß zwischen Nebenstellenanlage und dem seriellen Anschluß des PC, Datei zur Erfassung der Gesprächsdaten aus einer ASCII-Datei, die an einer Stelle im LAN gespeichert ist, Sonstige für andere Arten von Puffereinheiten (Omnitronix oder CAB)

   Wenn Sie Extern selektiert haben und die ComboX einsetzen, klicken Sie auf das Kontrollkästchen COMBO, um anzugeben, daß sie bei der Hauptstation verwendet wird.

3. Für den direkten Anschluß zwischen PC und Nebenstellenanlage (Option Keine) führen Sie die Schritte 5 bis 30 der Nebenstellenanlageneinrichtung aus, die in Kapitel 3 beschrieben sind.

   Für den Anschluß zwischen PC und einer TOPS-Box/ComboX oder sonstiger Puffereinheiten via Modem

führen Sie die Schritte 5 bis 26 der in Kapitel 3 beschriebenen Nebenstellenanlageneinrichtung aus. Klicken Sie dann auf das Register **Abruf**, um festzulegen, wie oft die Puffereinheit an der Zentralanlage abgefragt wird. Definieren Sie die Abrufparameter wie in Schritt 14 der Installation für entfernte Anlagen beschrieben. Führen Sie die Schritte 27 bis 30 der in Kapitel 3 beschriebenen Nebenstellenanlageneinrichtung aus.

Für die Installation der TABS-Karte im PC folgen Sie den Schritten 6 bis 30 der in Kapitel 3 beschriebenen Nebenstellenanlageneinrichtung.

Bei Installationen Lesen von Datei wählen Sie Ihren Anlagentyp wie in Schritt 10 der Nebenstellenanlageneinrichtung in Kapitel 3 beschrieben.

Klicken Sie auf das Register **Abruf,** um festzulegen, wie oft die Gesprächsdatensätze abgerufen werden.

Definieren Sie die Abrufparameter wie in Schritt 14 der Installation für entfernte Anlagen beschrieben. Führen Sie die Schritte 27 bis 30 der in Kapitel 3 beschriebenen Nebenstellenanlageneinrichtung aus.

Nach der Definition der ersten Anlage fragt TABS, ob Sie weitere Anlagen hinzufügen möchten.

Wählen Sie **Ja**, um die erste entfernte Anlage zu definieren, oder wählen Sie **Nein**, um die Anlagendefinition zu beenden.

Wenn Sie *Ja* gewählt haben, zeigt das System das Dialogfenster *Anlage definieren - Allgemein* an, in dem Sie die nächste Anlage definieren können. Fahren Sie in diesem Fall mit der nachstehend beschriebenen Definition der *Parameter für die entfernte Anlage* fort und überspringen Sie dabei die Schritte 1 und 2.

Wenn Sie *Nein* gewählt haben, beendet das System die Anlagendefinition. Sie können jederzeit weitere Anlagen hinzufügen, wie in der nachstehenden Definition der *Parameter für die entfernte Anlage* beschrieben.

Definition der Parameter für die entfernte Anlagen

Wenn Sie während der Erstinstallation weitere Anlagen hinzufügen, springen Sie zu Schritt 3.

1. Wählen Sie Einrichtung aus dem linken Fensterausschnitt. Klicken Sie auf das Symbol Setup und klicken Sie dann auf Anlage definieren. TABS zeigt die Tabelle *Anlagen* an.

2. Um eine neue Anlage hinzuzufügen, klicken Sie auf das Symbol *Hinzufügen* oder wählen Neue Anlage im Menü *Datei.* Das Dialogfenster *Anlage definieren - Allgemein* wird geöffnet.

3. Geben Sie einen sprechenden Namen für die Anlage im Feld *Name* ein. Ändern Sie gegebenenfalls das *Verzeichnis* und den Pfad.

4. Wählen Sie Extern im Feld *Hardware-Position* für die TOPS-Box/ComboX oder Sonstige zur Auswahl einer Omnitronix-Puffereinheit oder CAB.

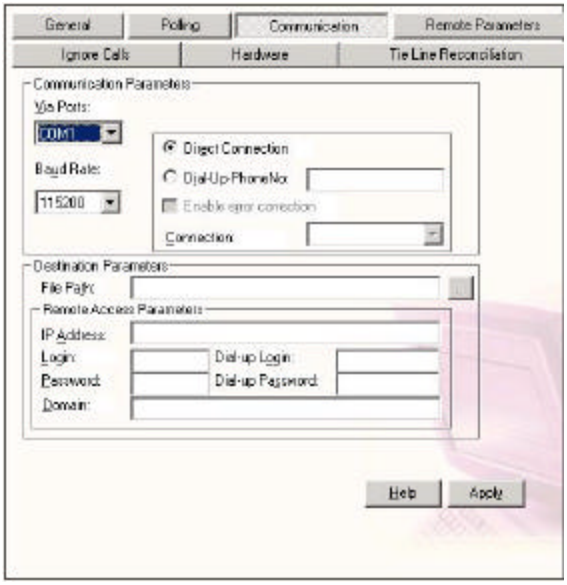
5. Klicken Sie auf die Registerkarte Kommunikation, um die Kommunikationsparameter zwischen der Hauptstation und der Puffereinheit oder die Position der Datei für Lesen aus Datei zu definieren.

6. Für den Anschluß zwischen TABS und einer TOPS-Box/ComboX via Modem führen Sie die Schritte 5 bis 25 der in Kapitel 3 beschriebenen Nebenstellenanlageneinrichtung aus und wählen die entsprechenden Parameter für die Verbindung mit der entfernten Anlage. Klicken Sie auf die Registerkarte Abruf, um festzulegen, wie oft die TOPS-Box/ComboX an der Zentralanlage abgefragt wird. Definieren Sie die Abrufparameter wie in Schritt 14 der Installation für entfernte Anlagen beschrieben. Führen Sie die Schritte 27 bis 30 der in Kapitel 3 beschriebenen Nebenstellenanlageneinrichtung aus.

7. Verwendung der Option Datei zur Erfassung der Gespräche

Bei einigen Konfiguration ist ein FTP-Server mit dem Nebenstellenanlagennetz verbunden. Die Gesprächsdatensätze werden von der Nebenstellenanlage auf den FTP-Server übertragen, wo sie in einer Datei gespeichert werden. Die Option Datei kann auch dazu verwendet werden, eine Datei mit Daten von der Festplatte oder im LAN zu lesen. Mit Hilfe der Option Datei im Dialogfenster Anlage definieren (unter Hardware-Position), können Sie die Gesprächsdatensätze vom FTP-Server oder LAN in die TABS-Datenbank einlesen. Sobald die Datei transferiert ist, wird die Datei auf dem FTP automatisch gelöscht.

Wurde die Option Datei gewählt, wird das Dialogfenster *Anlage definieren - Kommunikation* geöffnet, das Felder zur Definition der FTP-Parameter enthält.



Definieren Sie die folgenden Parameter:

FTP/Datei im LAN Wählen Sie die Art der Kommunikation mit dem Server; dies hängt davon ab, wo die Gesprächsdatensatzdatei gespeichert ist.

Ethernet Dieses Feld ist aktiviert, wenn die Option FTP gewählt wurde. Klicken Sie diese Option an, wenn Sie ein lokales Netz für die Verbindung zum FTP-Server einsetzen.

Einwähl-Rufnummer Dieses Feld ist aktiviert, wenn die Option FTP gewählt wurde. Wenn für die Kommunikation mit dem FTP-Server ein Wählmodem benutzt wird,

	geben Sie die Rufnummer ein, die vom Modem für den Verbindungsaufbau zum FTP gewählt werden soll.
Verbindung	Dieses Feld bezieht sich auf die DFÜ-Netzwerkverbindung Ihrer Windows-Installation. Weitere Informationen zur Einrichtung der DFÜ-Netzwerkverbindung schlagen Sie bitte im Windows-Benutzerhandbuch nach.
Dateipfad	Wurde die Option Datei auf LAN oder FTP gewählt, ist dieses Feld aktiviert, und Sie können den Server und Dateipfad wählen.
Löschen Zugriff	Diese Felder sind aktiviert, wenn die Option FTP-Parameter gewählt wurde
Parameter	
Adresse	Geben Sie die IP-Adresse des FTP-Servers an, der für die Speicherung der Gesprächsdaten genutzt wird Die Adresse besteht aus vier Zahlengruppen, die durch je einen Punkt (.) voneinander getrennt sind, zum Beispiel, 191.90.1.128.
Login	Geben Sie den Namen ein, der für die Anmeldung beim FTP-Server genutzt wird. Groß- und Kleinschreibung bitte beachten.
Einwähl-Login	Geben Sie das Login für ihren lokalen Server ein, den Sie zwecks

	Verbindung zum FTP kontaktieren müssen.
Paßwort	Geben Sie das Paßwort ein, das für den Zugriff auf den FTP-Server genutzt wird. Groß- und Kleinschreibung bitte beachten.
Einwähl-Paßwort	Geben Sie das Paßwort für ihren lokalen Server ein, den Sie zwecks Verbindung zum FTP kontaktieren müssen.
Domäne	Geben Sie ggf. die Domäne ein.

8. Klicken Sie auf die Registerkarte Hardware, um auf die Hardware-Parameter der TOPS-Box/ComboX zuzugreifen.

9. Klicken Sie auf die Schaltfläche Verbinden, um mit der Puffereinheit zu kommunizieren und deren Hardware-Einstellungen anzeigen zu lassen.
   Wenn die Puffereinheit über Modem angeschlossen ist, wählt das System das Modem an und verbindet es mit dem PC. Sobald die Verbindung steht, trennt das System die Verbindung und wählt dann die Puffereinheit erneut an, um die aktuellen Puffereinstellungen an die Zentralanlage zu übertragen.

10. Überprüfen Sie die Angaben für *Datum* und *Zeit* der Puffereinheit und aktualisieren Sie sie, falls notwendig (wie in Schritt 10 in Kapitel 3 beschrieben). Überprüfen Sie außerdem, ob die Hardware-Version und der Speicher zu Ihrer Puffereinheit passen.

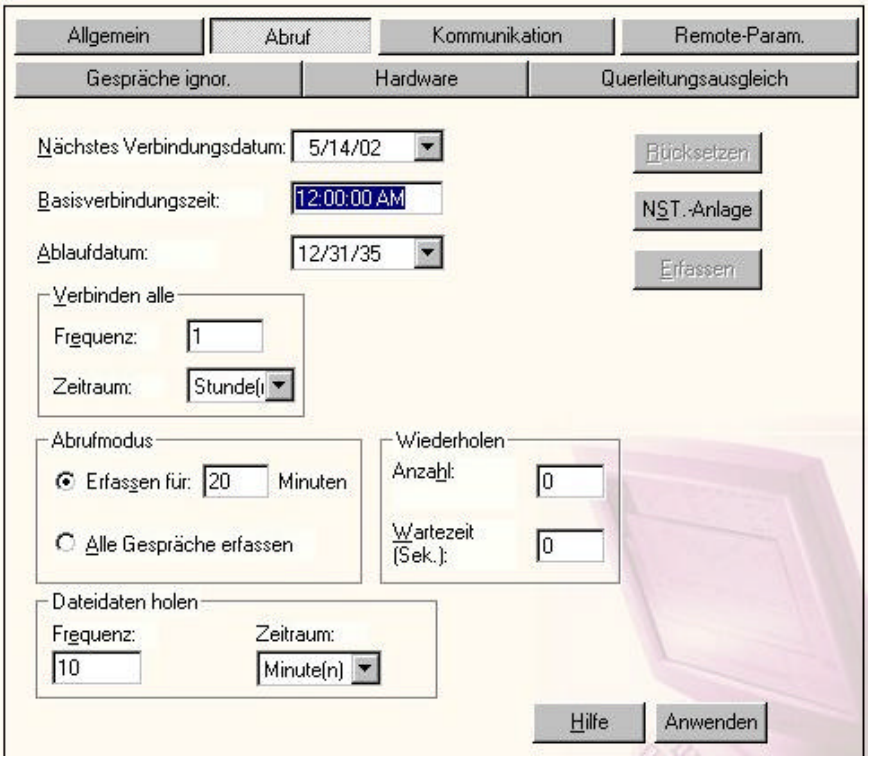
11. Klicken Sie auf die Schaltfläche Zurücksetzen und dann Abbrechen, um die Einstellungen der Puffereinheit zu aktualisieren.

12. Klicken Sie auf die Schaltfläche Nst.-Anlage, um die Parameter und das Format für die in der entfernten Anlage installierte und mit der Puffereinheit verbundene Nebenstellenanlage zu definieren.

13. Folgen Sie den Schritten 11 bis 26 des in Kapitel 3 (Einzelanlage) beschriebenen Installationsverfahrens.

14. Folgen Sie Schritt 27 des in Kapitel 3 beschriebenen Installationsverfahrens zur Definition der Parameter für Gespräche ignorieren.

15. Klicken Sie auf das Register Abruf, um festzulegen, wie oft die definierte Anlage zur Erfassung der Gesprächsdaten aus der Puffereinheit und deren Übertragung an den PC der Hauptstation abgefragt wird. Das Dialogfenster Abruf wird geöffnet.



16. Definieren Sie die folgenden Parameter:

Feld	Beschreibung
Nächstes Verbindungsdatum	Geben Sie das Datum (mit Schrägstrichen) ein, an dem der Abruf der Gesprächsdaten beginnen soll. Diese Information wird automatisch nach jeder Abfrage aktualisiert.
Nächste Verbindungszeit	Geben Sie die Tageszeit (mit Doppelpunkten) ein, an der die Abfrage

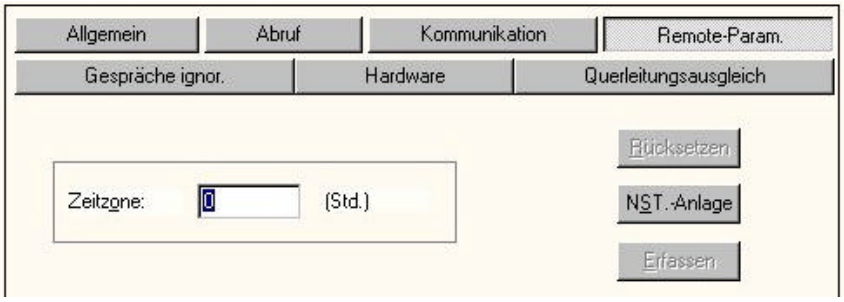
Feld	Beschreibung
	beginnen soll. Der Abruf wird immer auf dieser Zeit basierend durchgeführt. Ist die Häufigkeit für den Abruf beispielsweise mit einmal täglich definiert und die angegebene Basiszeit ist 12:00:00 Uhr, ruft das System die Anlage jeden Tag um 12:00:00 Uhr ab.
Ablaufdatum	Geben Sie das Datum (mit Schrägstrichen) ein, an dem der automatische Abruf enden soll. In dem hier gezeigten Beispiel liegt das eingegebenen Datum im Jahre 2035, so daß der automatische Abruf über mehrere Jahre läuft.
Verbindung alle	Geben Sie die Abfragefrequenz ein. Beispielsweise können Sie einen automatischen Abruf für jeden Tag angeben; dazu geben Sie **1** im Feld *Häufigkeit* ein und wählen den Wert **Tag** aus der Dropdown-Liste *Zeitraum.*

Feld	Beschreibung
Abrufmodus	Hier können Sie wählen, ob alle Gesprächsdaten abgerufen werden sollen, oder ob die Abrufdauer, unabhängig von der Menge der abzurufenden Daten, begrenzt werden soll. Wenn im Feld *Abrufzeitraum ... Minuten* ein Wert eingetragen wurde, der für die Datenübertragung nicht ausreicht, beläßt TABS die Daten im Puffer. Steht noch Zeit zur Verfügung, wird die nächste Anlage abgerufen. Der begrenzte Abrufzeitraum kann nützlich sein, wenn Sie viele Anlagen abrufen müssen und Sie sicherstellen wollen, daß alle innerhalb einer vorgegebenen Zeitspanne abgerufen werden.
Wiederholung	Im Feld *Anzahl* geben Sie an, wie oft die zentrale Hicom-Anlage im Fall einer besetzten Leitung oder anderer Kommunikationsfehler versuchen soll, die Kommunikation mit der entfernten Anlage aufzubauen, bevor die nächste Anlage angesprochen wird. Im Feld *Wartezeit* geben Sie die Zeit zwischen zwei Wiederholversuchen in Sekunden an.
Dateidaten holen	Diese Option ist nur aktiviert, wenn die *Hardware-Position* auf **Datei** gesetzt

Feld	Beschreibung
	ist. Geben Sie die Häufigkeit an, mit der die Gesprächsdatensätze von der auf dem Server oder FTP befindlichen Datei in die temporäre Datenbankdatei während des für die Anlage im Feld Abrufmodus definierten Verarbeitungszeitraums übertragen werden sollen. Die Voreinstellung für das Zeitintervall beträgt 10 Minuten. Wird die Häufigkeit auf 0 gesetzt, wird diese Option deaktiviert, und die Gespräche werden nur einmal während des Abrufzeitraums abgerufen. Geben Sie im Feld **Häufigkeit** das Zeitintervall während des Abrufzeitraums ein, in dem Gespräche aus der Datei gesammelt und in die temporäre Datenbank übertragen werden. Wählen Sie die Einheiten für das Zeitintervall aus der Dropdown-Liste **Zeitraum**. Ist der Abrufzeitraum beispielsweise mit 60 Minuten definiert und die Häufigkeit für Dateidaten holen ist auf 10 Minuten gesetzt, ist folgendes Szenario möglich: TABS beginnt mit der Erfassung der Gesprächsdaten um xx:00 Uhr. Die Gesprächsdatendatei wird gelesen und die Gesprächsdatensätze werden in die

Feld	Beschreibung
	temporäre Datenbank übertragen. Die Gesprächserfassung endet um xx:06 Uhr (nach 6 Minuten) und die Gesprächsverarbeitung (bei der die Gespräche in die Datenbank übertragen werden) beginnt. Um xx:10 Uhr wird die Datei wieder gelesen. Die Gesprächserfassung wird alle 10 Minuten wiederholt, bis die Abrufzeit abgelaufen ist. **Anmerkung** Vergewissern Sie sich bei der Definition des Abrufs für mehrere Anlagen, daß sich Abrufzeit und Abrufzeitraum nicht überschneiden.

16. Öffnen Sie die Registerkarte Remote Parameter, um den Zeitzonenunterschied zwischen der Hauptstation und den entfernten Anlagen zu definieren.



17. 17. Geben Sie den Zeitunterschied zum Zentralstandort (+ oder -) im Feld *Zeitzone* an. Dadurch wird sichergestellt, daß

die für den Gesprächsdatensatz registrierte Zeit auch die Zeit der Zentralanlage ist und Sie keinen Gesprächsdatensatz erhalten, dessen Zeit vor der Ortszeit liegt. Allerdings speichert TABS die Gesprächsdaten auch dann, wenn die Zeitzone nicht festgelegt ist.

18. Klicken Sie auf die Schaltfläche Zurücksetzen und führen Sie ein volles Zurücksetzen der Puffereinheit durch, wie in Schritt 30 der Nebenstellenanlageneinrichtung in Kapitel 3 beschrieben.

19. Aktivieren Sie die Schaltfläche OK im Dialogfenster *Anlage definieren*.

    Bei der Ersteinrichtung fragt TABS Sie, ob Sie eine weitere Anlage definieren wollen.

    Wählen Sie **Ja**, um eine weitere entfernte Anlage zu definieren, oder wählen Sie **Nein**, um die Anlagendefinition zu beenden.

    Wenn Sie *Ja* gewählt haben, zeigt das System das Dialogfenster *Anlage definieren - Allgemein* an, in dem Sie die nächste Anlage definieren können. Sie können in diesem Fall das eben durchgeführte Verfahren wiederholen.

    Wenn Sie *Nein* gewählt haben, beendet das System die Anlagendefinition. Sie können jederzeit Anlagen, wie hier beschrieben, hinzufügen.

Die Definition für eine entfernte Anlage ist jetzt abgeschlossen. Wiederholen Sie diesen Vorgang für alle weiteren entfernten Anlagen in Ihrem System.

Daten importieren

Die Installations- und Setup-Prozeduren sind erst dann vollständig abgeschlossen, wenn Sie die Kosten- und Berechnungstabellen (VLIST), die für die von Ihrer Organisation in Anspruch genommenen Telefongesellschaften (Carrier) gelten, geladen haben. Jede V&H-Tabelle führt die Tarife für eine bestimmte Telefongesellschaft (Carrier) und einen bestimmten Kostenplan auf. Wahrscheinlich kommt für jede Anlage im System eine eigene Kostentabelle zur Anwendung.

Die Kostentabellen sind im ASCII-Format (TDA) aufgebaut und werden in TABS-Kosten- und Berechnungstabellen konvertiert. Diese Prozedur muss für jede der im System aufgeführten Anlagen wiederholt werden.

Erstinstallation - Importieren der Kosten- und Berechnungstabellen

Wenn Sie die Option **Daten von TDA importieren** bereits zu Beginn der Setup-Prozedur gewählt haben, zeigt das System ein Fenster an, das die Importfunktion beschreibt.

1. Aktivieren Sie die Schaltfläche **OK**, um das Dialogfenster *Konvertierungseinstellungen* anzeigen zu lassen.
2. Selektieren Sie die Option **Kostenberechnung**, und klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**.

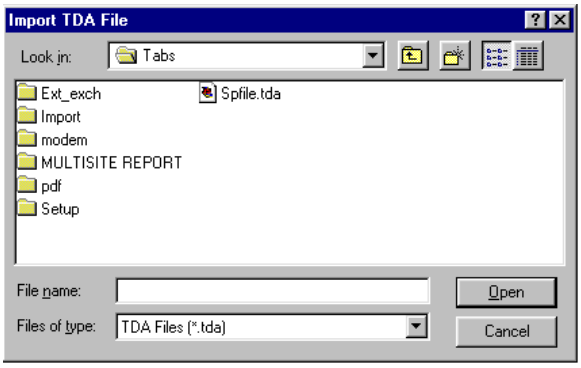
Das System fragt Sie, ob Sie eine weitere Anlage auswählen wollen.

3. Wählen Sie **OK**, um die Anlage auszuwählen, auf die Sie die Kostentabellen importieren wollen, oder **Abbrechen**, um den Vorgang abzubrechen.

   Die Liste *Anlagen* wird geöffnet.

4. Markieren Sie die gewünschte Anlage und aktivieren Sie die Schaltfläche **OK**.

Das Dialogfenster Import von TDA-Datei wird geöffnet.



Die übrigen Schritte beim Datenimport sind identisch mit denen, die in Kapitel 3, , Seite , ab Schritt 2 beschrieben sind.

So laden Sie die Kosten- und Berechnungstabellen unabhängig von der Installationsprozedur

1. Wählen Sie **Anlage auswählen** im Menü *Extras*, um die Anlage auszuwählen, auf die Sie die Kostentabellen importieren wollen.
   Die Liste der im System definierten Anlagen wird angezeigt.

2. Selektieren Sie die Anlage, für die Sie die Kostentabellen laden wollen, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Fertig**, oder klicken Sie den Anlagennamen einfach doppelt an.
   Die ausgewählte Anlage wird zur aktiven Anlage.

3. Wählen Sie **Export/Import** aus dem linken Fensterausschnitt der Schaltfläche Einrichtung und aktivieren Sie Import.

   Das Dialogfenster *Import* wird geöffnet.

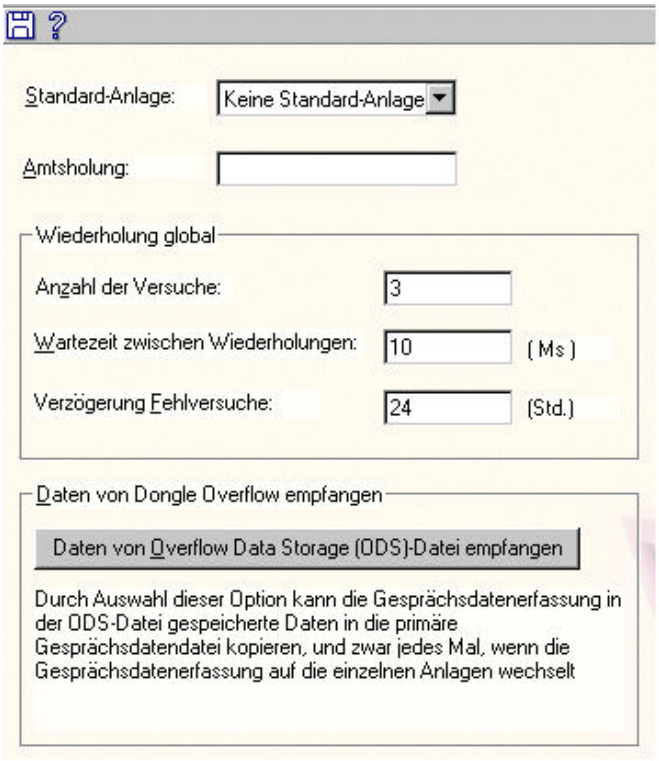
   Wählen Sie **Import VLIST.TDA-Dateien** aus der Liste und klicken Sie auf die Schaltfläche **Import**.

Die übrigen Schritte beim Datenimport sind identisch mit denen, die in Kapitel 3,, Seite 3-40, ab Schritt 2 beschrieben sind.

Um die grundlegende Einrichtung Ihrer Netzinstallation abzuschließen, müssen Sie den Abrufmodus für das gesamte System definieren.

Abrufoptionen

Die Option **Abrufoptionen** im Menü *Anlage* dient zur Definition der Standard-Abrufparameter für das gesamte System.


Standard-Anlage:
Keine Standard-Anlage
Amtsholung:
Wiederholung global
Anzahl der Versuche:
3
Wartezeit zwischen Wiederholungen:
10
(Ms)
Verzögerung Fehlversuche:
24
(Std.)
Daten von Dongle Overflow empfangen
Daten von Overflow Data Storage (ODS)-Datei empfangen
Durch Auswahl dieser Option kann die Gesprächsdatenerfassung in der ODS-Datei gespeicherte Daten in die primäre Gesprächsdatendatei kopieren, und zwar jedes Mal, wenn die Gesprächsdatenerfassung auf die einzelnen Anlagen wechselt

Wenn der PC der Zentralanlage direkt an eine TOPS-Box/ComboX angeschlossen ist, wird empfohlen, daß Sie die Zentralanlage als *Standardanlage* wählen. Dadurch wird sichergestellt, daß die zentrale Anlage regelmäßig abgefragt wird und keine Gesprächsdaten verloren gehen. Wenn der PC der Zentralanlage über ein Wählmodem an die TOPS-Box/ComboX angeschlossen und routinemäßiges Abrufen geplant ist (über die Option *Abruf* im Dialogfenster *Anlage definieren*), können Sie die Anlage mit den meisten Gesprächen als Standardanlage wählen. Zum Beispiel: Wenn Anlage1 als Standardanlage gewählt ist, wird Anlage1 immer abgerufen,

sobald Ihr PC nicht belegt ist. Wählen Sie die Option "Keine Standard-Anlage", um nicht geplante Abrufe zu vermeiden.

Die Parameter für die *globale Wiederholung* ermöglichen Ihnen die Definition globaler Abrufparameter, die verwendet werden, falls der geplante Abruf einer der Anlagen mißlungen ist. In solchen Fällen werden weitere Abrufversuche für die entsprechende Anlage gemäß den Parametern durchgeführt, die in den Feldern *Anzahl der Versuche*, *Wiederholungsverzögerung* und *Verzögerung Fehlversuche* angegeben wurden. Ist beispielsweise der Abruf für Anlage 2 wegen einer belegen Leitung mißlungen, versucht das System, Anlage 2 unter Verwendung der Parameter für die globale Wiederholung wieder abzurufen, sobald der Abruf für alle anderen Anlagen im System abgeschlossen ist.
Der Wert Null (0) deaktiviert weitere Abrufversuche und der Abruf wird nach Plan weiter fortgesetzt, wie er im Dialogfenster *Anlage definieren - Abruf* definiert wurde.

Daten von Dongle Overflow empfangen

In einigen Fällen hat das System die maximale Anzahl der Nebenstellen erreicht, die im Dongle (Schutzstecker) definiert ist. Damit keine Gespräche an zusätzliche Nebenstellen über diesen Punkt hinaus verloren gehen, muß die Funktion "Gespräche mit neuen Nebenstellen in DB akzeptieren" aktiviert werden. Dieses Einstellungsfeld befindet sich im Hauptabschnitt unter Systempflege/Allgemein. Wenn diese Funktion aktiviert ist, werden die Gespräche der neuen Nebenstellen in eine zweite temporäre Datei - <anlagenname>.ods (Overflow Data Storage) gestellt).

Sobald der Benutzer die maximal zulässige Zahl an Nebenstellen im System aufgerüstet hat (das kann nur durch einen

autorisierten Händler erfolgen), können die in der ODS-Datei gespeicherten Daten abgerufen und in die primäre Datenbank übertragen werden, indem die Schaltfläche **Daten von Overflow Data Storage-Datei (ODS) empfangen** angeklickt wird. Diese Schaltfläche ist nur aktiviert, wenn ein Benutzer mit hohen Zugriffsrechten beim System angemeldet ist. Wenn diese Schaltfläche angeklickt wird, wird die Datei <anlagenname>.ods in die primäre temporäre Datenbankdatei eingelesen, sobald die Gesprächsdatenerfassung das nächste Mal die Anlage bearbeitet. Nach Abschluß dieses Vorgangs wird die aktuelle ODS-Datei gelöscht. Für jede Anlage wird eine ODS-Datei angelegt.

Ist die ODS-Datei zu groß, um in die temporäre Datenbankdatei kopiert werden zu können, wird im Nachrichtenserver eine Meldung ausgegeben.

Die Basiseinstellungen für Ihr System sind jetzt abgeschlossen. Sie müssen jedoch noch weitere Parameter definieren, wie beispielsweise PIN/PKZ, Zugriffsberechtigungen für die Anwender sowie deren Zugangscode und -stufe, Organisationsebenen, allgemeine Systemvorgaben und andere Einstellungen.

5

Erste Schritte

Der TABS.IT Installationsvorgang richtet automatische die Programmgruppe TABS.IT für Windows ein, die das Symbol TABS.IT enthält. Zunächst müssen Sie Windows starten. Sobald Windows geladen wird, wird auch die TABS.IT-Gesprächsdatenerfassung automatisch geladen (als Teil der Windows-Autostart-Gruppe). Dieses Programm läuft ständig im Hintergrund.

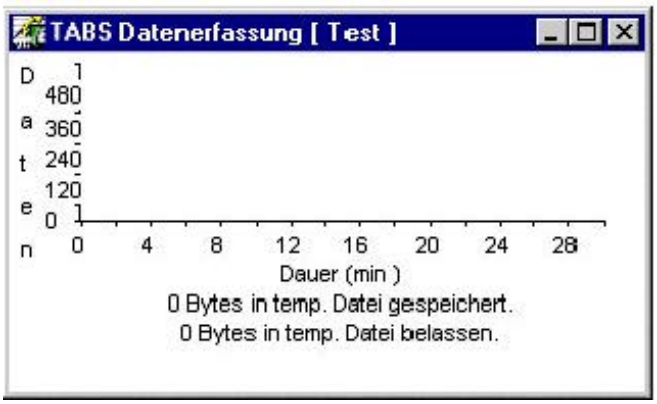
Gesprächsdaten erfassen

In Windows steht das Symbol der Gesprächsdatenerfassung im Start-Ordner, und daher lädt das System beim Starten des Betriebssystems automatisch das Programm der Gesprächsdatenerfassung und zeigt die Grafik der Gesprächsdatenerfassung an.

Bei Netzkonfigurationen gibt die Gesprächsdatenerfassung an, welche Anlage derzeit abgefragt wird; Die Abfragesequenz ist durch die für die entfernten Anlagen definierten Zeitpläne festgelegt (*siehe Installationshandbuch, Kapitel 4*). Die automatische Abfrage der verschiedenen Anlagen wird von der Gesprächsdatenerfassung automatisch ausgeführt.

Das Fenster der Gesprächsdatenerfassung kann auf Symbolgröße reduziert werden. In diesem Fall wird ein Symbol mit der Anzahl der übertragenen Gespräche in der Task-Leiste angezeigt.

Klicken Sie auf das Symbol der Gesprächsdatenerfassung in der Task-Leiste, um die Grafik in Vollbildgröße darzustellen.



Eine grafische Darstellung der Gespräche pro Minute wird sofort bei der Erfassung der Gespräche aktualisiert. Gesprächsdaten werden von der NEBENSTELLENANLAGE (direkt oder über den TABS-Puffer) erfaßt und in die tägliche Datenbankdatei übertragen. Während der Übertragung der Gesprächsdaten wechselt das Symbol auf "Verarbeitung...". Der Text in der Grafik blinkt in Rot, wenn für einen Zeitraum, der länger ist als der bei Inaktivitätsalarm nach in TABS.IT Setup definierte Zeitraum, keine Gesprächsdaten ankommen.

Wenn die Datenerfassung nicht läuft und die Nebenstellenanlage an einen TABS.IT-Puffer angeschlossen ist (externe TOPS-Box oder interne Karte), werden die Daten erfaßt und im TABS.IT-Puffer gespeichert, aber nicht in die

Datenbank übertragen. Wenn die Nebenstellenanlage direkt an den COM-Port Ihres Computers angeschlossen ist und kein Puffer installiert ist (d.h., die Option *Keine*/Kein Puffer ist als Hardware-Typ in der Funktion Anlage definieren im TABS.IT-Setup selektiert), sind die Gesprächsdatensätze verloren, wenn die Datenerfassung nicht aktiv ist.

Die Datenerfassung ist verantwortlich für die Datenerfassung, bei der es sich um einen dreiteiligen Vorgang handelt. Zuerst wird die Gesprächsdatensatzausgabe von der Nebenstellenanlage kontinuierlich in die temporäre Datenbank von TABS.IT geschrieben, die sich auf der TABS.IT-Puffereinheit oder auf der Festplatte des Netz-Servers befindet (Datei Konfiguration). Von dort werden die Gesprächsdatensätze transferiert und in einer täglichen Datenbankdatei auf der Festplatte Ihres TABS.IT-Computers gespeichert. Das ist die erste Phase bei einer direkten Verbindung mit der Nebenstellenanlage. In der letzten Phase werden die Gesprächsdatensätze gemäß einem vordefinierten Zeitplan in eine monatliche (oder für einen kürzeren Zeitraum definierte) Datenbankdatei übertragen. Diese Operation wird als Zusammenführen bezeichnet.

Die Grafik der Gesprächsdatenerfassung zeigt

- Die Menge der Daten (Installationen *Keine*/Kein Puffer oder *Datei*) oder die Anzahl Gespräche (Installationen mit Puffereinheit), die in die temporäre Datei seit der letzten Gesprächsdatenerfassung durch die Datenerfassung übertragen wurden (*Bytes/Anzahl der in der temporären Datei gespeicherten Gespräche*).
- Die Datenmenge (Installationen *Keine*/Kein Puffer oder *Datei*) oder die Anzahl der Gespräche (Installationen mit Puffereinheit), die in der temporären Datenbank verbleiben,

ohne verarbeitet und in die tägliche Datenbank übertragen zu werden (*Bytes/Anzahl Gespräche übrig in temp. Datei*).

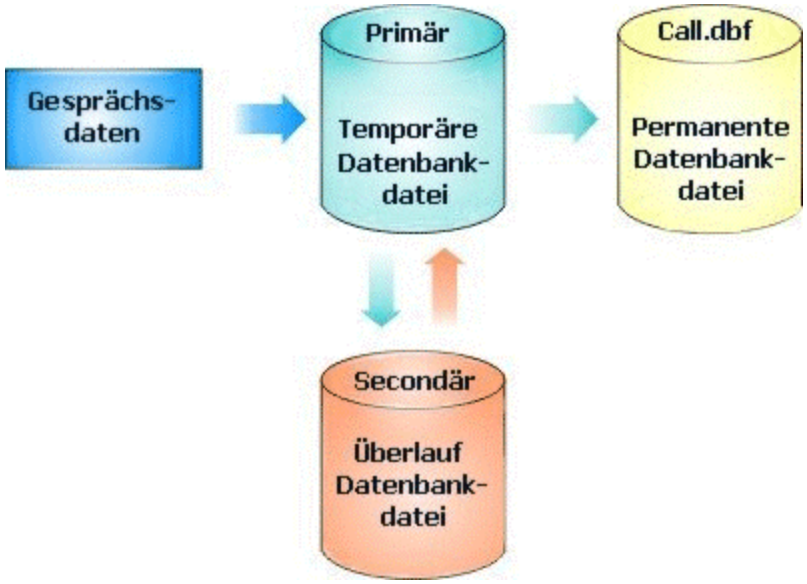
Zusammenführen

Die Datenbankdateien werden nach Monaten (oder kürzeren Zeiträumen) organisiert. Gesprächsdatensätze des aktuellen Monats werden in einer täglichen Datenbankdatei gespeichert. Zu vordefinierten Zeiten (Vorgabe ist 04:00 Uhr morgens) überträgt TABS.IT die Gesprächsdaten aus der täglichen Datenbankdatei in die monatliche Datenbankdatei. Diese Operation wird als Zusammenführen bezeichnet.

Ist die Gesprächsdatenerfassung nicht aktiv, wenn das planmäßige Zusammenführen ausgeführt werden soll, ermöglicht das System Ihnen, das Zusammenführen jetzt auszuführen oder es bis zum nächsten planmäßigen Zusammenführen zu verschieben (wie es in den Optionen im TABS.IT Setup festgelegt wurde).

Dongle Overflow

Wird die auf dem Schutzstecker (Dongle) programmierte maximale Anzahl an Nebenstellen aufgrund von ankommenden oder internen Gesprächen zu einer nicht existenten Nebenstelle (einer neue Nebenstelle, die noch nicht in der TABS.IT-Datei port.dbf definiert ist) und Fax-Servern überschritten, werden die Gespräche in eine temporäre Datei (zweite Datendatei) - die ODS-Datei - geleitet.

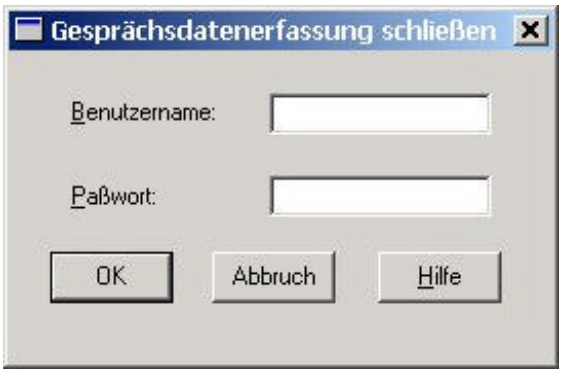


Wird der Dongle neu programmiert, können die in der temporären sekundären Datei gespeicherten Gesprächsdatensätze von der Gesprächsdatenerfassung abgerufen und in die permanente Datenbank übertragen werden. Dies erreichen Sie, indem Sie die Schaltfläche **Daten von Overflow Data Storage (ODS)** Datei empfangen im Dialogfenster Abrufoptionen anklicken. Weitere Informationen finden Sie unter "Abrufoptionen" in Kapitel 4.

Wenn die Gesprächsdatenerfassung die Anlagen das nächste Mal abruft, schreibt sie den Inhalt der ODS-Datei in die Temporäre Datenbankdatei (DCN). Verlief der Datentransfer erfolgreich, nimmt die Gesprächsdatenerfassung ihre Erfassungsaktivitäten wieder auf.

Fenster Gesprächsdatenerfassung schließen

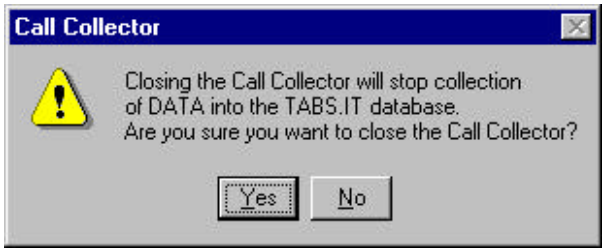
Haben Sie die Option *Gesprächsdatenerfassung Paßwort nutzen* im Dialogfenster *Optionen - Allgemein* gewählt, wird das folgende Dialogfenster eingeblendet, wenn Sie das Fenster Gesprächsdatenerfassung schließen.



Geben Sie Ihren Namen und Ihr Paßwort ein, um den Vorgang zu bestätigen.

Anmerkung
Nur Benutzer mit hohen Datenzugriffsrechten können die Gesprächsdatenerfassung schließen.

Wenn Sie die Option *Gesprächsdatenerfassung-Warnung nutzen* im Dialogfenster *Optionen - Allgemein* (im Menü Setup) gewählt haben, wird die folgende Warnung eingeblendet, wenn das Gesprächsdatenerfassungsfenster geschlossen wird.


Call Collector
Closing the Call Collector will stop collection
of DATA into the TABS.IT database.
Are you sure you want to close the Call Collector?
Yes
No

Wählen Sie **Ja**, um das Programm zu beenden, oder wählen Sie **Nein**, um das Schließen abzubrechen.

TABS.IT starten

1. Aktivieren der Anwendung TABS.IT:

a. Unter **Programme** im Start-Menü klicken Sie auf das Symbol TABS.IT, um die Applikationssymbole anzeigen zu lassen..

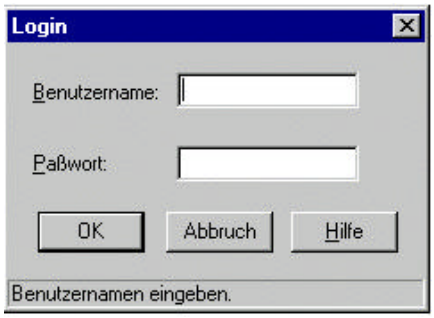
b. Klicken Sie auf das Symbol *TABS.IT*.

Das Dialogfenster *Login* wird geöffnet.

Anmerkung
Wenn die TABS.IT Anwendung nicht ordnungsgemäß heruntergefahren wurde, fragt TABS.IT, ob das Analyse-Programm zur Prüfung der Datenbanken aktiviert werden soll. Wählen Sie **Ja,** um es zu aktivieren und

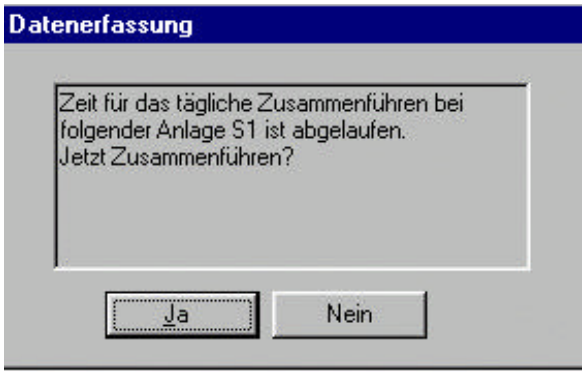
die Probleme zu beheben. Das Analyse-Programm wird aktiviert und führt die Dateien auf, die geprüft und korrigiert werden. Am Ende dieser Operation zeigt das System einen Übersichtsreport der ausgeführten Aktionen und gegebenenfalls der vom System erkannten Probleme an. Aktivieren Sie die Schaltfläche OK, um mit dem Laden der Applikation TABS.IT fortzufahren.

2. Geben Sie Ihren *Benutzernamen* ein, drücken Sie danach die <TAB>-Taste, geben Sie das zugehörige *Paßwort* ein, und klicken Sie auf die Schaltfläche OK.



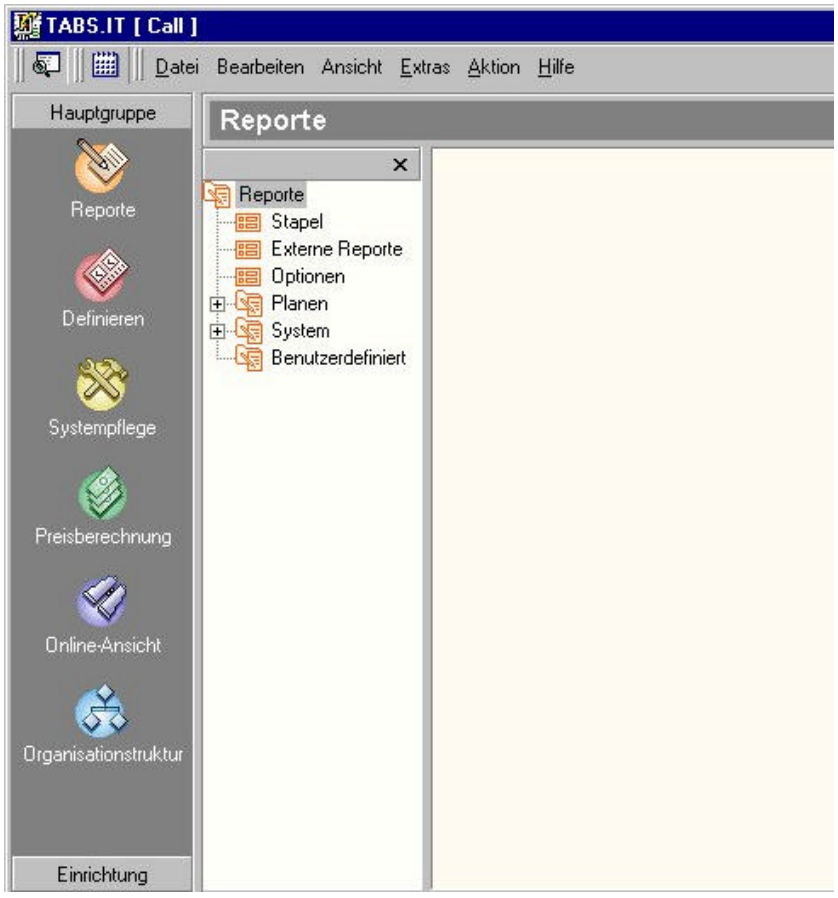
Zu Anfang ist die Standardeinstellung für sowohl den *Benutzernamen* als auch das *Paßwort* **tabs**.

Benutzername und Paßwort sind die beiden wesentlichsten Sicherheitswerkzeuge, um den Zugang zum System auf autorisiertes Personal zu begrenzen sowie Zugangsstufen für verschiedene TABS.IT-Funktionen und Daten zu definieren. *Benutzername* und *Paßwort* werden unter der Option Benutzer definieren im Modul Setup definiert.



Anmerkung
War die Gesprächsdatenerfassung aktiv, wenn das planmäßige Zusammenführen (Übertragen der Gesprächsdaten aus der täglichen Datenbank in die monatliche Datenbank) ausgeführt werden sollte, fragt das System Sie, ob Sie das Zusammenführen jetzt ausführen oder es bis zum nächsten planmäßigen Zusammenführen verschieben (wie es in den Optionen im Modul Setup festgelegt wurde) wollen.
Wählen Sie **Ja**, um das Zusammenführen jetzt auszuführen. Wählen Sie **Nein** um es bis zum nächsten planmäßigen Zusammenführen zu verschieben. Die Verlaufsanzeige für das Zusammenführen wird angezeigt.Wenn Sie nichts wählen, beginnt das System mit dem Zusammenführen innerhalb von 2 bis 3 Minuten.

Sobald der richtige *Benutzername* und *das richtige Paßwort* eingegeben wurden, wird das TABS.IT-Hauptfenster angezeigt:



Das Programm TABS.IT umfaßt folgende Hauptmodule:

Report

Das Modul Reporte ermöglicht es Ihnen, eine Vielzahl an Reporten zu erstellen, die Ihnen helfen, die Gesprächsdaten zu analysieren und zu nutzen.

Definieren	Die Optionen im Modul Definieren ermöglichen Ihnen die Verwaltung der Informationen über Ihre Organisation. Obwohl die Tabellen im Modul Definieren anfangs durch die Funktion Auto-Definieren gefüllt werden, können Sie die Optionen im Modul Definieren zur Anzeige, zum Hinzufügen und zum Bearbeiten von Datensätzen nutzen, um die Datenintegrität zu erhalten.
Systempflege	Das Modul Systempflege enthält Optionen mit folgenden Anzeigen: Systemstatus, Systemprotokolle, Archivierung und Wiederherstellung von Daten und Reorganisation beschädigter Datenbanken
Preisberechnung	Das Modul Preisberechnung wird genutzt, um die Kosten von Gesprächen und andere Daten zu definieren. Die Kosten eines Gespräches werden entsprechend dem Ursprung des Gespräches, dessen Ziel und dem entsprechenden Service (Telefongesellschaft (Carrier)), über den das Gespräch geführt wurde, berechnet.
Online-Ansicht	Das Modul Online-Ansicht ermöglicht Ihnen eine umfangreiche, schnelle und einfache Anzeige Ihrer Gesprächsdaten. In dieser Online-Ansicht können Sie durch den Einsatz von Filtern eigene Anzeigen (genannt Ansichten) erzeugen. Viele auf die gleiche Art und Weise wie in den Reporten.

Organisationsstruktur	Das Modul Organisationsstruktur spezifiziert die Hierarchie innerhalb Ihrer Firma, deren Abteilungen sowie die den einzelnen Hierarchieebenen zugewiesenen Nebenstellen. Diese Option dient hauptsächlich dazu, die Reporterstellung nach Organisationsebenen zu ermöglichen, und dadurch ein besseres Management der Telefonressourcen des Unternehmens zu unterstützten.
Setup	Das Modul Setup dient zur Definition der wesentlichen Systemparameter, einschließlich z.B. Gesprächserfassungsparameter, Archivierungsprozeduren, Sicherheitrechte für Benutzer, Abruf und Setup-Optionen und Systemstandards.
Import/Export	Das Modul Import/Export Modul ermöglicht es Ihnen, vordefinierte Import- und Export-Format zu bearbeiten sowie neue Formate zu definieren.

Menüleiste

Abhängig davon welches Modul selektiert ist, werden möglicherweise verschiedene Optionen in der Menüleiste angezeigt.

Die Symbolleiste unterhalb des Hauptmenüs ermöglicht den schnellen Zugriff auf die Menüoptionen.

Anlagen auswählen

Bei einem TABS-System mit mehreren Anlagen wählen Sie zur Aktivierung einer Anlage **Anlage wählen** aus dem Menü *Extras*.

Im Dialogfenster *Anlage* selektieren Sie die entsprechende Anlage aus der Liste und klicken auf die Schaltfläche **OK**.

TABS.IT beenden

Um TABS.IT zu beenden, wählen Sie die Option **Beenden** im Menü *Datei*, oder klicken auf das Symbol *Schließen* im TABS.IT-Fenster, oder drücken die Tasten <Alt>+<F4>.

Tabellen

TABS.IT setzt Tabellen zur Darstellung von Systeminformationen ein. Einige dieser Tabellen werden anfangs über das TABS.IT -Setup-Programm definiert und können später nach Bedarf über das Modul Setup geändert werden. Sie können das Tabellenfenster nach belieben – wie andere Fenster – verschieben oder in der Größe verändern. Dadurch können Sie mehrere Tabellen gleichzeitig einsehen.

Die folgenden Tabellen stehen derzeit zur Verfügung:

- Gebühreninfo, z.B. Ausgangsort, Zielort, Gebühren, Rabatte, Service, Berechnung und Festbeträge
- Systempflegetabellen wie Archivierungsinfo, z.B. Abfragestatus und Systemereignisse

Sie können Tabellen in TABS.IT einsehen und ändern, so daß die gewünschten Informationen angezeigt werden, indem Sie die Datensätze sortieren und die Spalten anpassen. Sie können neue Datensätze in Tabellen aufnehmen und bestehende Datensätze ändern oder löschen..

6

Synchronisieren mit externen Datenbanken

Dieses Kapitel beschreibt die Funktionalität zum Synchronisieren von Nebenstellen-und Organisations-Details zwischen TABS.IT und externen Datenbanken. In TABS.IT werden diese Aktionen Austausch genannt. TABS.IT unterstützt zwei Arten des Austauschs:

- Die Funktion Generischer Austausch wird für den Import von Nebenstellen- oder Organisations-bezogenen Daten aus Dateien mit fester Feldlänge genutzt.
- Die Funktion HDMS USA-Austausch dient zum Importieren von Nebenstellen- und Organisations-relevanten Daten aus der (Amerika) Siemens HDMS (Hicom-Anlage Domain Management System).

Generischer Austausch

Der Generische Austausch wurde konzipiert, um den Import von Nebenstellen- oder Organisations-bezogenen Daten aus Dateien mit fester Feldlänge in TABS.IT zu ermöglichen. Es ermöglicht Ihnen, die externe Datei zu lokalisieren und den Import zu

terminieren, das entsprechenden Begrenzungszeichen für die Trennung der Felder auszusuchen, und dann diese Felder den entsprechenden Feldern in TABS.IT zuzuordnen.

Anforderungen an externe Datei

Ein Generischer Austausch ist Nebenstellen-zentriert; Nebenstellen-Daten müssen in der externen Datei vorhanden sein, damit der Import erfolgreich ist. Es gibt eine Ausnahme: ein Nebenstellen-Feld muß zwar selektiert, kann aber leer sein. Wenn es leer ist und die externe Datei neue Informationen zur Organisationsstruktur enthält (d.h. derzeit nicht in TABS.IT vorhandene), dann können diese Organisations-Daten in TABS.IT importiert werden.

Die externe Datei muß die Kontrollzeichen für das Ende des Datensatzes Zeilenanfang (010)/Zeilenvorschub (013) beinhalten (013).

Auswirkung auf die TABS.IT-Datenbank

Das Werkzeug Generischer Austausch kann die folgenden TABS.IT-Felder aktualisieren:

Nebenstellennummer	Stockwerk
Name	Zimmer
Standort	Info1
VIP	Info2
Titel	Organisationsebenen-Name (1-7)
Gebäude	

Wenn das Feld Text enthält, wird zwischen Groß- und Kleinbuchstaben unterschieden, wenn der erste Buchstabe ein Großbuchstabe ist.

Der Austausch kann nicht zum Anlegen einer neue Anlage verwendet werden. Es werden auch keine vorhandenen Anlagen oder Nebenstellen in TABS.IT durch Überschreiben gelöscht.

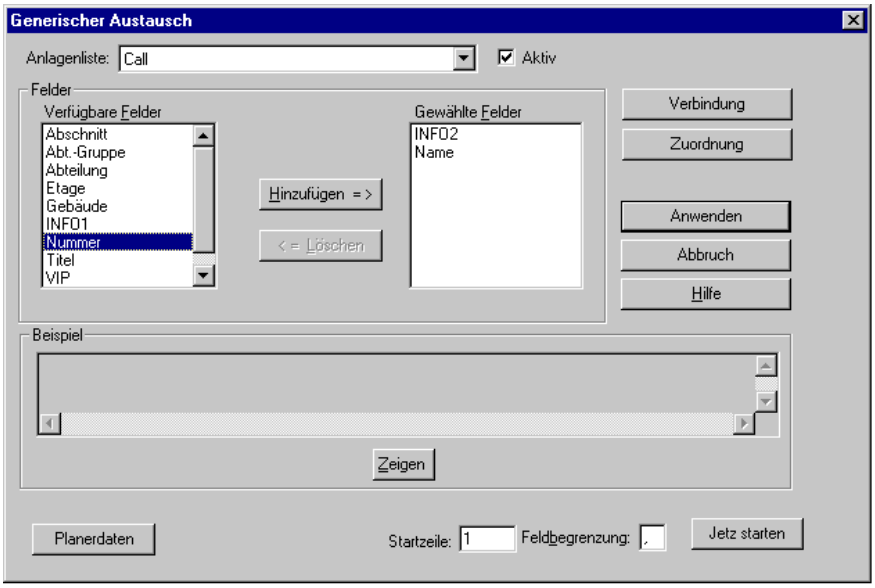
Wenn die importierten Daten eine Nebenstelle enthalten, die derzeit nicht in der TABS.IT-Datenbank ist, wird ein neuer Nebenstellen-Datensatz erzeugt.

Warnung
Das Hinzufügen von neuen Nebenstellen über den Datenimport kann zu der Fehlerbedingung Lizenz-Grenzen überschritten führen. Wenn Sie diese Fehlermeldung sehen bedeutet das, daß TABS.IT nicht in der Lage war, alle neuen Nebenstellen der Datenbank hinzuzufügen, weil die Grenze überschritten wurde. Um zu verifizieren, wieviele Nebenstellen mit Ihrer aktuellen Lizenz möglich sind, siehe Status im Modul Systempflege. Wenn Sie Ihre Nebenstellen-Grenze erhöhen wollen, wenden Sie sich an Ihren Händler.

Schritte zum Einsatz von Generischer Austausch

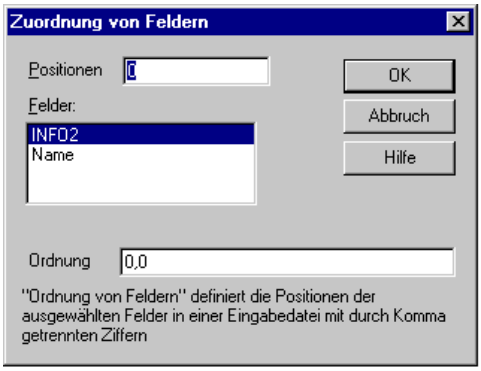
1. Öffnen Sie das Modul Setup und wählen Sie Generischen Austausch definieren aus dem Menü Aktion.

   Das Dialogfenster Generischer Austausch wird angezeigt.



2. Im Dialogfenster Generischer Austausch, wählen Sie aus, daß die TABS.IT-Felder mit Daten aus der externen Datenbank gefüllt werden sollen.

3. Klicken Sie auf die Schaltfläche Zuordnung, um das Dialogfenster Feld-Zuordnung zu öffnen.



Benutzen Sie dies, um TABS.IT-Felder den entsprechenden Feldern in der externen Datei zuzuordnen.

4. Im Dialogfenster Generischer Austausch geben Sie den Begrenzer an, der die Felder in der externen Datei trennt.
5. Klicken Sie auf Verbindung, um mit Verbindungs-Parameter definieren die Definition vorzunehmen.
6. Setzen Sie den Pfad für die externe Datei auf dem TABS.IT-Computer und bestimmen Sie, wie sie wiederhergestellt werden kann.
7. Jetzt können Sie den Austausch ausführen, um die Datei zu importieren.

Austausch-Ausführung

Zum Beispiel: Wenn der Austausch-Prozeß in Echtzeit (Jetzt starten) während eines Zusammenführen-Prozesses initiiert wird, kann ein Systemfehler auftreten.

Warnung
Wenn ein Austausch während der Ausführung unterbrochen wird (zum Beispiel, durch einen Stromausfall), gibt es keine Möglichkeit des Abbruchs. Der Fehler wird nicht protokolliert. Deshalb wird empfohlen, daß die Durchführung eines Austauschs sorgfältig geplant wird und seine Ausführung überwacht wird, um die Datenbank-Integrität zu gewährleisten.

HDMS USA-Austausch

HDMS USA-Austausch importiert Nebenstellen- und Organisations-relevante Daten aus der (Amerika) Siemens HDMS (Hicom Domain Management System). Daten werden vom zentralen Server in TABS.IT importiert und mit den entsprechenden Feldern in der TABS.IT-Datenbank synchronisiert.

Wie Daten übertragen werden

Die HDMS USA-Austausch-Prozedur benutzt eine Anfordern-Antwort-Abfrage, um Daten zu übertragen.

1. Die Daten werden in Form einer Abfrage angefordert, die in einer Anfordern (.req) Datei eingefügt ist. Die Anfrage-Datei ist eine SQL-Abfrage, die spezifiziert, welche ODF (Objekt-Definitions-Datei) für das Erfassen der Informationen benutzt werden soll.
2. Dies wird von der TABS.IT in Echtzeit oder terminiert zum Siemens HDMS-System gesendet.
3. HDMS liest die Abfrage und schickt eine Antwort (.rsp) Datei, in der die angeforderten Daten stehen.
4. TABS.IT verarbeitet die Daten und füllt die entsprechenden Datenbankfelder.

Auswirkung auf die TABS.IT-Datenbank

Die Felder der folgenden ODFs werden von TABS.IT genutzt: DISPLAY_NAME und PERSDAT. Siehe HDMS USA Definitionen für eine vollständige Auflistung der Felder und wie

sie TABS.IT-Felder füllen. Bitte beachten Sie, daß das Feld HDMS Adresse in dem Feld INFO1 in TABS.IT abgebildet wird und das Feld HDMS Standort in dem Feld INFO 12 in TABS.IT abgebildet wird.

Der Import kann nicht zum Anlegen einer neuen Anlage verwendet werden. Es werden auch keine vorhandenen Anlagen oder Nebenstellen in TABS.IT durch Überschreiben gelöscht.

Der Import kann genutzt werden, um neue Abteilungen hinzuzufügen. Es ist wichtig die Abteilungs-Ebene richtig zuzuweisen, wenn Sie planen, mit der .rsp-Datei neue Abteilungen hinzuzufügen.

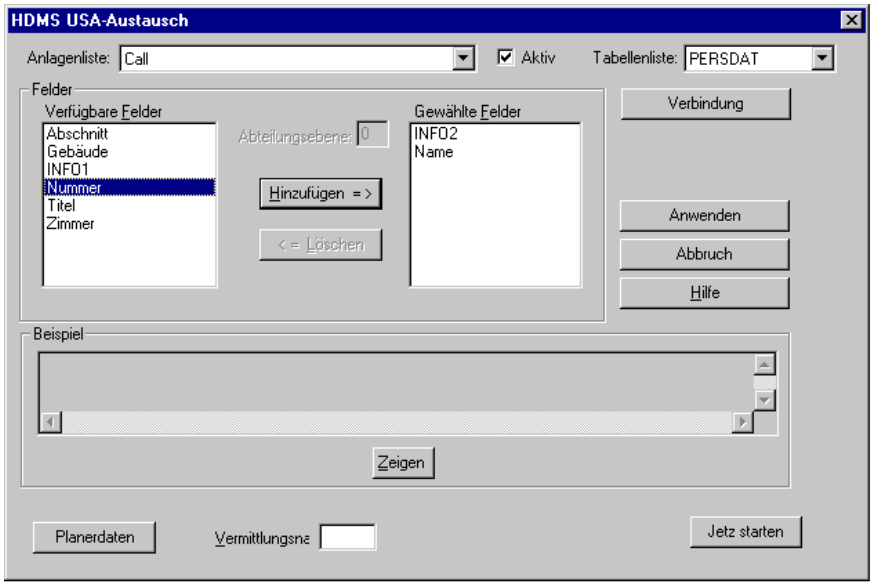
Während des Austauschs werden Felder entsprechend den folgenden Regeln aktualisiert:

- Wenn der HDMS-Feldinhalt in der .rsp-Datei leer ist, wird der Inhalt der entsprechenden Datei in TABS.IT gelöscht.
- Wenn der HDMS-Feldinhalt sich vom Inhalt des TABS.IT-Feldes unterscheidet, wird das TABS.IT-Feld mit den Daten aus der .rsp-Datei aktualisiert.
- Wenn der HDMS-Feldinhalt dem TABS.IT-Feldinhalt entspricht, wird nichts aktualisiert.

Schritte zum Einsatz von HDMS USA-Austausch

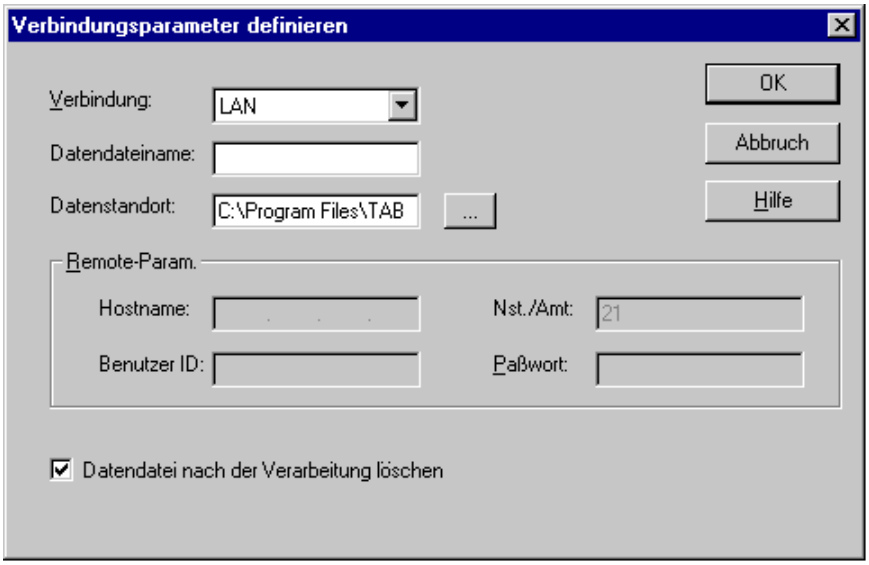
1. Öffnen Sie das Modul Setup und wählen Sie HDMS-Austausch definieren aus dem Menü Aktion.

   Das Dialogfenster HDMS USA-Austausch wird geöffnet.



2. Wählen Sie die entsprechende Anlage, (ODF) Tabelle und Felder zum Füllen von TABS.IT.

3. Klicken Sie auf Verbindung, um mit Verbindungs-Parameter definieren die Definition vorzunehmen.



Benutzen Sie dies, um eine Verbindung für die Anfrage/Antwort-Interaktionen zu erstellen.

4. Sie können den Anfordern-Antwort-Prozeß in Echtzeit (Jetzt starten) oder den Planer zur Verarbeitung des Austauschs zu dem Zeitpunkt und mit der Häufigkeit, die im Import-Planer gesetzt sind, starten. Dies wird im Dialogfenster HDMS USA-Austausch erledigt.

Austausch-Ausführung

Wenn der Austausch-Prozeß in Echtzeit (Jetzt starten) initiiert wird und das während eines Zusammenführen-Prozesses stattfindet, tritt ein Systemfehler auf. Wenn der Austausch-Prozeß jedoch durch den Planer initiiert wird, wird der Austausch-Zeitpunkt angepaßt, um einen Konflikt mit Zusammenführen zu vermeiden.

Warnung
Wenn ein Austausch während der Ausführung unterbrochen wird (zum Beispiel, durch einen Stromausfall), gibt es keine Möglichkeit des Abbruchs. Der Fehler wird nicht protokolliert. Deshalb wird empfohlen, daß die Durchführung eines Austauschs sorgfältig geplant wird und seine Ausführung überwacht wird, um die Datenbank-Integrität zu gewährleisten.

7

Easy Install Wizard

Erstbenutzer von TABS: Der *Easy Install Wizard* bietet einen einfachen Schritt-für-Schritt-Prozess zum Definieren der Konfiguration jeder Anlage in einer neuen TABS.IT-Installation. Sie können während des Definitionsprozesses jederzeit zurückgehen und jede Definition ändern. Der Wizard bringt Sie zu dem entsprechenden Bildschirm zurück, wenn Sie während der Konfiguration wichtige Informationen nicht angegeben haben. Nachdem Sie fertig sind, informiert Sie ein Protokollbericht über den Anlage-zu-Anlage-Status Ihrer Installation.

Über die Datei EASYINST.INI

Die Anzahl der Schritte hängt von Definitionen in der Datei EASYINST.INI ab. Diese Datei können Sie mit Notepad ansehen und editieren. Es gibt einen Abschnitt pro Schritt, getrennt durch eine Leerzeile. Wenn Sie es vorziehen, können Sie den größten Teil der Konfiguration manuell definieren, indem Sie die entsprechenden Werte in die Datei EASYINST.INI eingeben. Wenn Sie so vorgehen, können Sie den entsprechenden Schritt im Wizard übergehen. Sie können folgende Schritte übergehen: Abruf, Kommunikation, Rückruf,

Entfernte Parameter, Gespräche ignorieren und VLIST. In jedem dieser Abschnitte lautet die zweite Zeile:

must=

Um einen Schritt zu übergehen, geben Sie das Wort "**false**" ein, womit die Zeile dann so aussieht:

must= false

(ohne Leerzeichen). Speichern Sie Ihre Änderungen und beenden Sie Notepad.

Schritt 1: Willkommen

Die Willkommensmeldung bietet eine Übersicht über die durchzuführenden Schritte. Der Assistent führt Sie durch die folgenden Dateneingabeformulare, entsprechend den vordefinierten Parametern in der INI-Datei zur Konfiguration.

Anlage definieren

- Allgemein
- Abruf
- Kommunikation
- Entfernte Parameter
- Gespräche ignorieren
- Hardware

VList importieren

Nachdem Sie alle Formulare für die erste Anlage abgeschlossen haben, können Sie zusätzliche Anlagen schrittweise definieren

und dabei den Assistenten als Leitfaden benutzen. Führen Sie diesen Prozess weiter, bis alle Standorte definiert sind.

Klicken Sie **OK**, um zu beginnen.

Schritt 2: Allgemeine Parameter

Füllen Sie die folgenden Felder:

Die initiale Anlagenkonfiguration sollte durch das manuelle Editieren der EASYINST.INI Datei erfolgen. Es wird empfohlen, dass Sie die meisten oder alle Ihre Anlagenkonfigurationen editieren, bevor Sie TABS.IT installieren. Der Assistent wird dann verwendet, um übrig gebliebene Elemente zu konfigurieren.

Feld	Was zu tun ist
Name	Geben Sie den Namen für diese Anlage ein.
Directory	Das Standardverzeichnis für eine TABS.IT Installation ist C:\Programme\tabswin. Wenn Sie eine neue Anlage definieren, haben Sie die Option, den Pfad zu ändern. Sie können den vorhandenen Pfad überschreiben oder mit **Durchsuchen** nach dem Verzeichnispfad suchen. Der Verzeichnispfad kann auch in die Datei EASYINST.INI eingegeben werden. Um das Standardverzeichnis zu akzeptieren (unter [General], lassen Sie **SiteDirectory=** leer.
Hardware-Position	Geben Sie den Puffertyp ein. *Das Verfahren der Anlagendefinition ändert sich je nach der hier ausgewählten Option*. Sie haben folgende Optionen:

Intern	Wählen Sie diese Option, wenn in Ihrem PC eine TABS-Karte (2000/Gold/jr) installiert ist.
Extern	Wählen Sie diese Option, wenn die Nebenstellenanlage über eine TOPS-Box/ComboX verbunden ist. Weitere Informationen finden Sie in Kapitel 3 im *TABS.IT-Installationshandbuch*.
Keine	(Kein Puffer) Wählen Sie diese Option für einen Direktanschluss zwischen Nebenstellenanlage und dem seriellen Anschluss des PC.
Datei	Wählen Sie diese Option, wenn die Gesprächsdatensätze in eine Datei übertragen werden, die sich auf einem internen Festplattenlaufwerk oder Server befindet.
Sonstige	Diese Option ist aktiviert, wenn Sie sich mit einem der folgenden Puffer verbinden: CAB, PS635, PS80 oder Datenverbindung.
Combo	Diese Option ist aktiviert, wenn die Option **Extern** bei Hardware-Position gewählt wurde. Bei der Combo-Box handelt es sich um ein remotes, hochmodernes Datenerfassungsgerät, das gleichzeitig Daten für Alarm- und SMDR-Daten erfassen kann. Wird diese Option gewählt, wird das Kontrollkästchen Combo aktiviert.

		Durch Markieren dieser Option wird angegeben, dass die Combo-Box anstelle der TOPS-Box genutzt wird.
Erfassungstyp	Wählen Sie die entsprechende Erfassungsoption für die Anlage, die Sie definieren. Die Auswahlmöglichkeiten sind: Sprache, Sprache über IP (VoIP), Email und Web/FTP.	
Setup des Verzeichnistyps	Dies entscheidet darüber, ob die Daten dieser Anlage gemeinsam mit anderen Anlagen genutzt werden oder nicht. Um Daten gemeinsam zu nutzen, *müssen eine oder mehrere Anlagen in exakt dem selben Pfad gespeichert werden, wie er im Feld Verzeichnis angegeben ist*.	
	Gemeinsam	Eine **gemeinsame** Anlage ist eine, die beim Definieren der Anlage im gleichen Verzeichnispfad gespeichert wird. Dies ermöglicht die Erstellung eines Organisations-Aufbaus und Reporte, die Daten aus multiplen Anlagen umfassen. In diesem Release von TABS.IT werden gemeinsame Anlagen nur für Sprachdaten benutzt.
	Nicht gemeinsam	Eine **Nicht gemeinsame** Anlage ist eine Anlage, die einen eigenen Verzeichnispfad und einen eigenen Organisations-Aufbau hat und Daten aus nur einer Datenquelle (Sprache, Email, Web oder VoIP) umfasst.

∅ Klicken Sie zum Fortfahren auf **Weiter**.

Schritt 3: Abruf

In diesem Schritt setzen Sie die Bedingungen für den Abruf (Kontaktieren von TK-Anlage/Puffer und Datensammlung).

Füllen Sie die folgenden Felder:

Feld	Was zu tun ist
Nächstes Verbindungsdatum	Geben Sie das Datum (mit Schrägstrichen) ein, an dem der Abruf der Gesprächsdaten beginnen soll.
Nächste Verbindungszeit	Geben Sie die Tageszeit (mit Doppelpunkten) ein, an der die Abfrage beginnen soll. Ist die Häufigkeit für den Abruf beispielsweise mit einmal täglich definiert und die angegebene Basiszeit ist 12:00:00, ruft das System die Anlage jeden Tag um 12:00:00 Uhr ab.
Ablaufdatum	Geben Sie das Datum (mit Schrägstrichen) ein, an dem der automatische Abruf enden soll. Sie können ein Jahr in der Zukunft, z.B. 2035, eingeben, so dass die automatische Abfrage über mehrere Jahre läuft.
Häufigkeit	Geben Sie die Abfragefrequenz ein. Beispielsweise können Sie einen automatischen Abruf für jeden Tag angeben; dazu geben Sie 1 im Feld Häufigkeit ein und wählen den Wert Tag aus der Dropdown-Liste Zeitraum.
Abrufmodus	Sie können wählen, ob alle Gesprächsdaten abgerufen werden sollen, oder ob der Abrufzeitraum, unabhängig von der Menge der abzurufenden Daten, begrenzt werden soll. Wenn im Feld Abrufzeitraum ... Minuten eine

	Zeitbegrenzung eingetragen wurde, die für die Datenübertragung nicht ausreicht, belässt das System die Daten im Puffer. Wenn alle Daten erfasst sind und noch Zeit übrig ist, trennt das System die Verbindung zur aktuellen Anlage und fragt die nächste Anlage in der Liste ab. Es ist nützlich den Abrufzeitraum zu begrenzen, wenn Sie viele Anlagen abzufragen haben und Sie sicher stellen möchten, dass alle innerhalb einer gegebenen Zeitspanne abgefragt werden. **Wiederholungsversuche** Geben Sie an, wie oft die Hauptstation versuchen soll, mit der entfernten Anlage zu kommunizieren, bevor Sie zur nächsten Anlage wechselt. Dies ist nützlich, wenn der Anschluss belegt ist oder ein Kommunikationsfehler aufgetreten ist. **Wartezeit** Geben Sie die Zeit zwischen den Wiederholversuchen in Sekunden an.
Dateidaten holen	Diese Option ist nur aktiviert, wenn die **Hardware-Position** auf **Datei** gesetzt ist.

Häufigkeit	Dies bezeichnet die Häufigkeit des Transfers der Gesprächsdatensätze von den auf dem Server (oder FTP) befindlichen Dateien in die temporäre Datenbankdatei während des (für die Anlage im Feld **Abrufmodus** definierten) Verarbeitungszeitraums. Die Voreinstellung für das Zeitintervall ist 10 Minuten. Wird die **Häufigkeit** auf 0 gesetzt, wird diese Option deaktiviert, und die Gespräche werden nur einmal während des Abrufzeitraums abgerufen. Geben Sie das Zeitintervall während des Abrufzeitraums ein, in dem Gespräche aus der Serverdatei gesammelt und in die temporäre Datenbank übertragen werden.
Zeitraum	Wählen Sie die Einheiten für das Zeitintervall aus der Liste **Zeitraum**.

∅ Klicken Sie zum Fortfahren auf **Weiter**.

Schritt 4: Kommunikation

4.1 Kommunikationsparameter

Feld	Was zu tun ist
Via Ports	Wählen Sie die COM-Schnittstelle, an die die TOPS-Box oder die Nebenstellenanlage

	angeschlossen ist und klicken Sie auf die Option Direktverbindung. Ist die TOPS-Box über ein Modem angeschlossen, wählen Sie die Option Anwahl und geben die Rufnummer des Modems ein.
Baudrate	Wählen Sie die Baudrate des Modems für die Verbindung.
FTP oder **Datei im LAN**	Bezeichnen Sie den Ausgangsstandort für die Gesprächsdatensätzedatei (FTP oder Netzdatei). Dies bestimmt die Art der Kommunikation mit dem Server.
Ethernet	Ist aktiviert, wenn die Option FTP gewählt wurde. Wählen Sie diese Option, wenn Sie ein lokales Netz für die Verbindung zum FTP-Server einsetzen.
Einwähl-Rufnummer	Dies ist auch aktiviert, wenn die Option FTP gewählt wurde. Wenn für die Kommunikation mit dem FTP-Server ein Wählmodem benutzt wird, geben Sie die Rufnummer ein, die vom Modem für den Verbindungsaufbau zum FTP gewählt werden soll.
Verbindung	Dies sind die Definitionen der DFÜ-Netzwerkverbindung in Ihrer Windows-Installation.

4.2 Zielort-Parameter

Feld	Was zu tun ist
Dateipfad	Dieses Feld ist aktiviert, wenn die Option **Datei im LAN** oder **FTP** in *Kommunikationsparameter* selektiert ist. Geben Sie den Dateipfad zum Standort der Gesprächsdatensätze an oder wählen Sie den Pfad im Dialogfenster Öffnen.
Remote Access Parameter	Diese Felder sind aktiviert, wenn die Option **FTP** in *Kommunikationsparameter* gewählt wurde. Geben Sie Informationen ein, die für Ihre Installation relevant sind.
	Adresse — Geben Sie die IP-Adresse des FTP-Servers ein, der für die Speicherung der Gesprächsdaten genutzt wird. Die Adresse besteht aus vier Zahlen, die durch Punkte (.) voneinander getrennt sind. Zum Beispiel 191.90.1.128.
	Login — Geben Sie den Anmeldenamen ein, der für den Zugriff auf den FTP-Server genutzt wird. ***Groß- und Kleinschreibung werden unterschieden.***
	Einwähl-Login — Geben Sie den Login-Namen für Ihren lokalen Server ein, den Sie zwecks Verbindung zum FTP kontaktieren müssen.
	Passwort — Geben Sie das Passwort ein, das für den Zugriff auf den FTP-Server genutzt wird. ***Groß- und***

	Kleinschreibung werden unterschieden.
Einwähl-Passwort	Geben Sie das Passwort für ihren lokalen Server ein, den Sie zwecks Verbindung zum FTP kontaktieren müssen.
Domain	Geben Sie einen Domänennamen ein, wenn notwendig.

∅ Klicken Sie zum Fortfahren auf **Weiter**.

Schritt 5: Remote Parameter

In diesem Schritt geben Sie den Zeitunterschied zwischen dem Zentralstandort und dieser entfernten Anlage an.

Feld	Was zu tun ist
Zeitzone	Geben Sie den Unterschied als Anzahl der Stunden (+ oder -) gegenüber dem Standort der Zentralanlage an.
Zurücksetzen	Klicken Sie auf die Schaltfläche **Zurücksetzen**, um ein volles Zurücksetzen der TOPS-Box/ComboX durchzuführen, wie im Kapitel 3 von *TABS.IT - Installationshandbuch* unter *Anlage zurücksetzen* beschrieben.

∅ Klicken Sie zum Fortfahren auf **Weiter**.

Schritt 6: Gesprächeinstellungen ignorieren

In diesem Schritt definieren Sie die Gesprächstypen, die nicht in der Datenbank gespeichert werden sollen. Gespräche, die den angegebenen Minimum- bzw. Maximum-Werten für Dauer/Einheiten/Rufzeit nicht entsprechen, werden (wie hier angegeben) ignoriert.

Wenn Sie alle Gespräche verarbeiten wollen, wählen Sie einfach "Keine Gespräche ignorieren" und klicken auf "Weiter", um den Vorgang fortzusetzen. Wenn Sie allerdings "Gespräche auf Puffer ignorieren" oder "Gespräche während der Verarbeitung ignorieren" wählen, müssen Sie sicherstellen, dass Sie die Senden- und Eingangs-Definitionen vervollständigen.

Feld	Was zu tun ist	
Optionen ignorieren	**Gespräche aus dem Puffer ignorieren**	Wählen Sie diese Option, wenn die Gespräche, die **nicht** mit der Mindest-/Höchstdauer bzw. den Einheiten übereinstimmen, im Puffer der Karte oder TOPS-Box verworfen werden sollen. Damit sparen Sie Pufferkapazität . *Maximum-Werte sind nur bei Installationen mit Kein Puffer anwendbar.*
	Gespräche während der Verarbeitung ignorieren	Wählen Sie dies, wenn Sie alle Gesprächsdatensätze im Puffer speichern

		möchten und dann Gesprächsdatensätze verwerfen, die die Minimum- oder Maximumdauer/Einheiten nicht erreichen, während sie in die permanente Datenbank übermittelt werden.
	Keine Gespräche ignorieren	Wählen Sie diese Option, wenn Sie alle Gesprächsdatensätze in der Datenbank speichern wollen.
Ausgehend	**Mindestdauer/Einheiten**	Geben Sie die Mindestdauer (**HH:MM:SS**) oder die Einheiten eines abgehenden Gespräches ein, die in der Datenbank gespeichert werden sollen. Gespräche, die das in diesem Feld angegebene Minimum unterschreiten, werden verworfen. Null **(0)** bedeutet, dass dieses Feld nicht aktiv ist. Wenn **Gespräche aus dem Puffer ignorieren**

		ausgewählt ist, beträgt der höchstmögliche Wert im Feld **Minimum** 255 Einheiten oder Sekunden (**00:04:15** im Format HH:MM:SS). *Wenn dies eine mit Kein Puffer Installation ist, ist dieser Wert unbeschränkt.*.
	Höchstdauer/Einheiten	Geben Sie die Höchstdauer (im Format **HH:MM:SS**) oder die Einheiten eines abgehenden Gespräches ein, die in der Datenbank gespeichert werden sollen. *Diese Option ist nur bei Installationen mit Kein Puffer anwendbar.* Gespräche, die das in diesem Feld angegebene Maximum überschreiten, werden verworfen. Null **(0)** bedeutet, dass dieses Feld nicht aktiv ist.
Ankommend	**Dauer**	Geben Sie das Minimum und das Maximum für die Dauer (im Format **HH:MM:SS**) eines ankommenden Gesprächs an, das in der Datenbank gespeichert werden soll. Null **(0)**

	bedeutet, dass dieses Feld nicht aktiv ist. Wenn **Gespräche aus dem Puffer ignorieren** aktiviert ist, beträgt der höchstmögliche Wert im Feld Minimum 255 Einheiten (Sekunden). *Bei Installationen mit Kein Puffer ist dieser Wert unbegrenzt. Maximum-Dauer ist nur bei Installationen ohne Puffer anwendbar.*
Rufzeit	Geben Sie (bei Kein Puffer) das Minimum und das Maximum der Dauer für die Klingelzeichen eines ankommenden Gesprächs an, das in der Datenbank gespeichert werden soll. Null (0) bedeutet, dass dieses Feld nicht aktiv ist. Die verwendeten Einheiten hängen vom Format ab, das in **Nebenstellenanlage bearbeiten** definiert wurde.

∅ Klicken Sie zum Fortfahren auf **Weiter**.

Schritt 7: Nst.-Anlagen-Konfiguration

7.1 Verbinden

Klicken Sie auf die Schaltfläche **Verbindung herstellen** (am unteren Rand des Bildschirms), um mit der Hardware zu verbinden.

7.2 Auswahl Anlagenformat

Als Teil der Anlagenkonfiguration muss der Typ der TK-Anlage konfiguriert werden. Klicken Sie auf die Schaltfläche **TK-Anlage** (in der Mitte des Bildschirms), um **Auswahl Anlagenformat** zu öffnen. Dies bestimmt die richtige PDF, um Ihr eindeutiges CDR-Format zu interpretieren. Wählen Sie ein Anlagenformat aus der Liste.

Feld	Was zu tun ist
Anlagen	Dies ist der Name der Anlage, die zur Zeit definiert wird. *Dies ist ein schreibgeschütztes Feld für einzelne Anlageninstallationen.*
Anlagenformate	Dies ist die Liste der derzeit im System definierten Anlagenformate. Wenn der Name Ihres Systems in der Liste erscheint, markieren Sie ihn und klicken Sie auf **Bearbeiten**, um **Nst.-Anlagen-Formatdefinition** zu öffnen. Da Nebenstellenanlagen desselben Typs/Modells sich geringfügig unterscheiden können, ermöglicht Ihnen diese Option die Überprüfung der aktuellen Parameter für die gewählte Nebenstellenanlage, und Sie können so sicherstellen, dass die korrekten Parameter für Ihre Installation benutzt werden. Wenn der komplette Name und das Modell Ihres

	Systems nicht in der Liste erscheinen, klicken Sie auf **Neu** um **Neues Anlagenformat definieren** zu öffnen und folgen dann den Schritten 7.4 und 7.5 unten.
Benutzerführung	Dies ermöglicht den Modus *Benutzerführung* für das Nebenstellenanlagen-Protokoll und den Setup Gesprächsdatensatzformat. Markieren Sie dieses Feld, wenn Sie Unterstützung durch TABS.IT wünschen.

Wenn Ihre Nst.-Anlage nicht in der Auflistung erscheint, klicken Sie auf **Neu**, um ein neues Format mit entsprechenden Kommunikationsparametern zu definieren.

7.3 Zurücksetzen

Klicken Sie auf die Schaltfläche **Zurücksetzen** (am unteren Rand des Bildschirms), um die Karte zurückzusetzen. Dies schließt die Anlagendefinition, wenn Sie nicht ein neues Nst.-Anlagenformat definieren wollen. Wenn das zutrifft, führen Sie die Schritte 7.4 und 7.5 aus.

7.4 Definieren Sie ein neues Nst.-Anlagenformat (wenn notwendig)

Neues Anlagenformat erstellen wird geöffnet, wenn Sie auf **Neu** im Dialogfenster **Anlagenformat auswählen** klicken. Dieses wird genutzt, um ein Anlagenformat zu definieren, das derzeit nicht im System aufgeführt ist.

1. Wählen Sie aus der Liste **Anlagentyp** den Anlagentyp aus, auf dem Ihr neues Nst.-Anlagenformat basieren soll.
2. Geben Sie den Modellnamen der Nebenstellenanlage im Feld **Name & Modell** ein.

3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**, um den Namen zu speichern und mit **Nst.-Anlage Formatdefinition** fortzufahren.

7.5 Nst.-Anlagenformatdefinition *(wenn notwendig)*

Wenn die voreingestellten Parameter des Kommunikationsprotokolls korrekt sind, wird die Meldung **Daten empfangen** beim Öffnen von **Nst.-Anlage-Formatdefinition** am unteren Rand des Bildschirms angezeigt. Rohdaten, die von der TK-Anlage übermittelt werden, werden im Rohdatenbildschirm angezeigt.

Fehlersuche: Werden im Rohdatenbildschirm keine Informationen angezeigt, vergewissern Sie sich zunächst, dass auf der Nebenstellenanlage Aktivitäten laufen. Falls nicht, führen Sie einige Gespräche und prüfen Sie, ob deren Datensätze an HIPATH AM übertragen werden. Sollten Sie immer noch keine Datensätze erhalten, prüfen Sie die Verbindung zwischen der Nebenstellenanlage und dem PC und überprüfen Sie, an welchen COM-Port Sie das Nebenstellenanlagenkabel angeschlossen haben. Sollten Sie noch immer keine Datensätze erhalten, müssen Sie eventuell die Parameter des Kommunikationsprotokolls für die Nebenstellenanlage ändern. Die nachstehende Tabelle listet die Parameter und deren Erklärung auf.

Parameter	Definitionen
Baudrate	Die Datenübertragungsgeschwindigkeit zwischen der Nebenstellenanlage zu/vom PC.
Datenbits	Das Byte-Format

Parität	Die zur Integritätsprüfung der übertragenen Daten verwendete Methode.
Stopbits	Die Länge des jedem Wort angehängten Bits zur Anzeige einer Pause vor dem Beginn des nächsten Wortes.

Wählen Sie zunächst eine andere Baudrate für das System und prüfen Sie dann die Gesprächsaktivität. Der untere Teil des Bildschirms enthält die Rohdaten (Gesprächsdatensatz), die von der Nebenstellenanlage empfangen wurden. Neue Datensätze werden angezeigt, bis der Bildschirm mit Gesprächsdaten voll ist.

Mit der Toolbox können Sie jedes Feldformat im Gesprächsdatensatz definieren. Wenn Sie den Cursor über ein Symbol bewegen, wird jeweils ein Tooltip mit seinen Informationen angezeigt. Im Modus **Benutzerführung** werden diese Tooltips zur Angabe jedes von Ihnen auszuführenden Schrittes angezeigt.

∅ Klicken Sie zum Fortfahren auf **Weiter**.

Sie haben jetzt die Hardwarekonfiguration für diese Anlage abgeschlossen. Wenn Sie etwas ändern wollen, klicken Sie auf **Zurück**, um schrittweise durch die vorherigen Bildschirme zu blättern. Wenn Sie den Konfigurations-Vorgang abbrechen möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche **Abbruch**.

Wenn Sie **Abbrechen** klicken, wird kein Teil der Konfiguration gespeichert. Um diese Anlage zu konfigurieren, müssen Sie wieder im Assistenten mit dem ersten Schritt beginnen.

∅ Wenn Sie mit Ihrer Konfiguration zufrieden sind, klicken Sie **Fertig stellen**. Dies bringt Sie zum letzten Schritt.

Schritt 8: Kosten-, Organisations- und Konto-Tabellen importieren

In diesem Schritt können Sie Kostenberechnungs-, Organisations- und Konto-Tabellen importieren. Der Assistent fragt Sie nach der Art des durchzuführenden Imports, wenn Sie das Dialogfenster **Konvertierungs-Einstellungen** benutzen.

Wenn Sie zur Zeit keine Daten importieren wollen, klicken Sie auf **Abbrechen**, um diesen Schritt im Assistenten zu überspringen.

Um Daten zu importieren, markieren Sie beliebige oder alle Kästchen und klicken auf die Schaltfläche **OK**, um fortzufahren. Dies öffnet das Dialogfenster **Import TDA-Dateien**. Lokalisieren Sie die entsprechenden Dateitypen für diese Anlage (wie unten aufgeführt) und klicken Sie auf **Öffnen**.

Tabelle	Dateiformat
Kostenberechnung	Vlist.TDA
Organisationen	Dlist.TDA und Plist.TDA
PIN/PKZ	AClist.TDA

When importing the costing tables into the system, you must define the source of calls for each site. This is done by entering the site's location (country and city name) and the dialing codes

(country and area codes and national and international prefixes). This information can be viewed and modified by selecting the **Sources** option from the Pricing module.

Feld	Was zu tun ist
Name Land	Geben Sie den Namen des Landes ein, in dem sich die aktive Anlage befindet. Wenn die Anlage sich beispielsweise in Düsseldorf befindet, geben Sie in diesem Feld Deutschland ein.
Abk. Land	Geben Sie eine Abkürzung von bis zu drei Zeichen für den Namen des Landes ein. Bei diesem Beispiel könnten Sie DEU für Deutschland eingeben.
Name Ort	Geben Sie den Namen der Stadt an, in der sich die aktive Anlage befindet. Zum Beispiel Düsseldorf.
Vorwahl Land	Geben Sie die Ziffern ein, die bei einem internationalen Gespräch für Ihr Land vorgewählt werden müssen. Für Deutschland z.B. 49.
Vorwahl Ort	Geben Sie die Vorwahl ein, die bei einem Ferngespräch zum Standort Ihrer Anlage gewählt werden muss. Beispielsweise 211 für Düsseldorf.
Vorwahl National	Geben Sie die Ziffer an, die von Ihrem Standort aus vor der Ortsvorwahl gewählt werden muss, wenn ein Ferngespräch geführt wird. Zum Beispiel: 1.
Vorwahl International	Geben Sie die Vorwahl ein, die vor der Landesvorwahl gewählt werden muss, um die international Vermittlungsstelle zu erreichen, wenn von Ihrer Anlage aus ein

	Auslandsgespräch geführt wird. In Düsseldorf wählen Sie beispielsweise 00, um eine Auslandsleitung zu erhalten.

Dies vervollständigt die Installation für diese Anlage.

Fertig

Sie werden gefragt, ob Sie eine weitere Anlage hinzufügen wollen.

Wenn Sie mit **Ja** antworten, bringt der Assistent Sie zurück zu **Schritt 2: Allgemein,** zum Starten des Konfigurationsprozesses der nächsten Anlage.

Wenn Sie **Nein** antworten, wird der *Easy Install Wizard* beendet. Wenn alles erfolgreich installiert ist, werden Sie diese **easyinst.log** Nachricht sehen:

> *Zurücksetzen erfolgreich.*
>
> *Anlageninstallation erfolgreich.*

Wenn Sie Multiple Anlagen definiert haben, wird jede in dieser Protokollnachricht aufgeführt. Wenn es während des Konfigurationsprozesses Fehler gibt, werden diese auch im Protokoll vermerkt.

A

Sicherheitsstufen

Modul	Feld	Kategorie	Sicherheitsstufe
Systempflege	Status	Systempflege	Keine
	Abrufstatus	Systempflege	Keine
	Ereignisse aufzeichnen	Systempflege	Keine
	Anlagen - Abrufereignisse	Systempflege	Keine
	Archivieren	Systempflege	Hoch
	Wiederherstellung	Systempflege	Hoch
	DB reorganisieren	Systempflege	Mittel
	Technischer Report	Systempflege	Keine
	Archiv Info	Setup	Mittel
	Log-Dateien	Systempflege	Hoch
Setup	Benutzer	Setup	Hoch
	Archivieren	Setup	Hoch
	Gesprächsdaten bearbeiten	Datenzugriff	Hoch
	Unterdrückung	Setup	Hoch
	Standards	Setup	Mittel

Modul	Feld	Kategorie	Sicherheitsstufe
	Option	Setup	Mittel
	Anlage definieren	Setup	Mittel
	Abrufoptionen	Setup	Mittel
	Lokales Modem definieren	Setup	Mittel
	Tabelle öffnen	Datenzugriff	Hoch
Export/Import	Import/Export definieren	Setup	Mittel
	Import/Export-Status	Setup	Keine
	Import	Setup	Mittel
	Export	Datenzugriff	Mittel
Preisberechnung	Neuberechnung	Setup	Hoch
	Ausgangsort	Setup	Mittel
	Zielort	Setup	Mittel
	Tarife	Setup	Mittel
	Gesprächskategorien	Setup	Mittel
	Rabatte	Setup	Mittel
	Service	Setup	Mittel
	Servicetarif	Setup	Mittel
	Aufschläge	Setup	Mittel
	Zweitwährung	Setup	Mittel
	Routing-Priorität	Setup	Mittel
	Service nach Amtsleitung	Setup	Mittel
	Service nach Vorwahl	Setup	Mittel

Modul	Feld	Kategorie	Sicherheitsstufe
	Festbetrag	Setup	Mittel
	Steuern	Setup	Mittel
Reporte	Planen	Reporte	Hoch
	Stapel starten	Reporte	Mittel
	Systemreporte	Reporte	Mittel
	Eigenreporte	Reporte	Niedrig
	Externe Reporte	Reporte	Mittel
	Optionen	Reporte	Niedrig/Immer deaktiviert*
Ansicht	Ansichten definieren	Reporte	Niedrig
	Online-Ansicht	Reporte	Niedrig
	Ansichten	Reporte	Niedrig
Definieren	Nebenstellen	Datenzugriff	Hoch
	Amtsleitungen	Datenzugriff	Hoch
	Email-Adresse	Datenzugriff	Hoch
	Web/FTP-Benutzer	Datenzugriff	Hoch**
	PIN/PKZ	Datenzugriff	Hoch***
	Autorisierung	Datenzugriff	Hoch****
	Gruppen	Datenzugriff	Mittel
	Kostenstellen	Datenzugriff	Hoch
Organisationsstruktur	Organisationsstruktur	Datenzugriff	Hoch
Datei	Tabelle öffnen	Setup	Händler
Hilfe	Inhalt	Setup	Keine

Modul	Feld	Kategorie	Sicherheitsstufe
	Hilfe benutzen	Keine	Keine
	Info	Keine	Keine
	Tabelle schließen	Keine	Keine
	Anlage auswählen	Datenzugriff	Keine
	Login	Keine	Keine
	Drucken	Keine	Keine
	Druckereinstellung	Datenzugriff	Keine
	Beenden	Keine	Keine
Tabelle	Bearbeiten	Keine	Keine
	Hinzufügen	Keine	Keine
	Löschen	Keine	Keine
	Tabelle verkleinern	Keine	Keine
	Kopieren	Keine	Keine
	Sortieren	Keine	Keine
	Beenden	Keine	Keine

*Wenn Externe Reporte genutzt werden, Stufe = Niedrig. Ansonsten: Immer deaktiviert.

**Wenn PIN/PKZ genutzt werden, Stufe = Mittel. Ansonsten: Immer deaktiviert.

***Wenn Autorisierungen genutzt werden, Stufe = Mittel. Ansonsten: Immer deaktiviert.

****Wenn PIN/PKZ oder Autorisierungen genutzt werden, Stufe = Mittel. Ansonsten: Immer deaktiviert.

B

Allgemeine Felder (ZBV)

TABS.IT ermöglicht es Ihnen, bis zu zehn Allgemeine Felder zu definieren, die zur individuellen Anpassung von TABS.IT mit zusätzlichen Report-Filtern und Routing-Methoden (abhängig von der Nebenstellenanlage) dienen.

Durch die Definition allgemeiner Felder können Sie eine Nebenstellenausgabe von bis zu 16 Ziffern von jedem SMDR-Port (alphanumerisch) integrieren.

Anmerkung
Die Optionen Allgemeine Felder können nur bei Installationen ohne Puffer (Direktanschluß zwischen Computer und Nebenstellenanlage) genutzt werden.

Die Vorgabe-Werte der TABS.IT-Installation sind so gesetzt, dass die Option Allgemeine Felder deaktiviert ist. Sie müssen die Datei TABS.ITCOM.INI wie nachfolgend beschrieben ändern, **bevor** Sie das TABS.IT Setup-Programm erstmals aufrufen, um die Optionen Allgemeine Felder zu initialisieren.

1. Bearbeiten Sie die Datei TABS.ITCOM.INI.
2. Gehen Sie zum Abschnitt **[GeneralField]**.

a. Geben Sie die Namen der gewünschten allgemeinen Felder ein. Diese Namen können später im TABS.IT Setup-Programm geändert werden.

b. Geben Sie **True** in den Feldern GenxInRouting ein, wenn Sie die Feldnummer x für Routing-Zwecke benutzen wollen.

[GeneralField]	**Die Verwendung der allgemeinen Felder hängt von der Spezifikation Ihrer Nebenstellenanlage ab. Sie können bis zu 10 Namen für allgemeine Felder definieren, die Sie als Filter für Ihre Reporte benutzen können.**
General1Name=	Geben Sie den Namen des ersten allgemeinen Feldes ein.
General2Name=	Geben Sie den Namen des zweiten allgemeinen Feldes ein.
General3Name=	
General4Name=	
General5Name=	
General6Name=	
General7Name=	
General8Name=	
General9Name=	
General10Name=	
Gen1InRouting=False	Mit True kann das allgemeine Feld für das Routing von Gesprächen zu einem spezifischen Service (CarrierTelefongesellschaft) benutzt werden. Die Routing-Definition muß

im TABS.IT Setup, Preisberechnung-Routing erfolgen.

Gen2InRouting=False

Gen3InRouting=False

Gen4InRouting=False

Gen5InRouting=False

Gen6InRouting=False

Gen7InRouting=False

Gen8InRouting=False

Gen9InRouting=False

Gen10InRouting=False

3. Gehen Sie zum Abschnitt [DataBaseFieldInitialization].

   a. Geben Sie die Anzahl der gewünschten Ziffern für die allgemeinen Felder ein, die Sie im Eintrag GenxLength aktivieren möchten, wobei x die Nummer des allgemeinen Feldes ist.

      Beispiel: Sie können als allgemeinen Feldeintrag 1 eingeben, wenn das allgemeine Feld aus nur einem Buchstaben besteht, um zu bezeichnen, ob ein Gespräch Daten- oder Sprachkommunikation betrifft.

[DataBaseFieldInitialization]	**Dieser Abschnitt ermöglicht das individuelle Anpassen der TABS.IT-Installation entsprechend dem Bedarf des Kunden. Alle Änderungen müssen VOR dem Öffnen des Setup-Programms durchgeführt werden.**

DialedNumberLength=16	Geben Sie die Anzahl der Ziffern ein, die für die gewählte Nummer benötigt werden (1-32).
ServiceByPrefixEnable=True	Setzen Sie diesen Eintrag auf True, wenn Sie das Routing nach Vorwahl anwenden möchten.
PriceTemplate=xxxx.xx	Das Format für Kosten und Gebühren.
Account=True	Setzen Sie diesen Eintrag auf True, wenn Ihre Nebenstellenanlage PIN/PKZ unterstützt.
Authorization=True	Setzen Sie diesen Eintrag auf True, wenn Ihre Nebenstellenanlage Autorisierung unterstützt.
NumberOfExtensionsLess1000= True	Setzen Sie diesen Eintrag auf False, wenn Ihr Standort mehr als 1000 Nebenstellen hat.
UnitLength=4	Geben Sie die Anzahl der Ziffern ein, die für die von der Nebenstelle zu sendenden Ziffern benutzt werden sollen (1-8).
EmulatedUnit=True	Berechnet die Anzahl der Einheiten basierend auf der Gesprächsdauer.
TrunkGroup=False	Setzen Sie diesen Eintrag auf True, wenn die Nebenstellenanlage Amtsleitungsgruppen unterstützt.
RingTime=True	Setzen Sie diesen Eintrag auf True, wenn die Nebenstellenanlage die Klingeldauer unterstützt.
QueueTime=False	Setzen Sie diesen Eintrag auf True, wenn die Nebenstellenanlage die Wartezeit unterstützt.

LocationLength=12	Geben Sie die Anzahl der Zeichen ein, die für Standortdaten benutzt werden sollen.
Gen1Length=	Geben Sie die Ziffer 1 ein, um das allgemeine Feld 1 auf der Benutzeroberfläche zu initialisieren. Umfassen die Daten mehr als eine Einheit (z.B. gewählte Nummer), geben Sie die gewünschte Anzahl ein.
Gen2Length=	Geben Sie die Ziffer 1 ein, um das allgemeine Feld 2 auf der Benutzeroberfläche zu initialisieren. Umfassen die Daten mehr als eine Einheit (z.B. gewählte Nummer), geben Sie die gewünschte Anzahl ein.
Gen3Length=	
Gen4Length=	
Gen5Length=	
Gen6Length=	
Gen7Length=	
Gen8Length=	
Gen9Length=	
Gen10Length=	
PortNumberLength=8	Geben Sie die Anzahl der für die Nebenstellendaten benötigten Ziffern ein.
DeleteCallsAfterPortDeletion=True	Geben Sie in diesem Eintrag True ein, um Gespräche in Verbindung mit einer Nebenstelle zu löschen, wenn diese Nebenstelle gelöscht wird.

4. Bearbeiten Sie die Datei TABS.ITETUP.INI, wenn Sie die allgemeinen Felder oben im Schirm des Nebenstellen-Dialogs hinzufügen wollen (optional). Dadurch können Sie die allgemeinen Felder anzeigen, wenn Sie Ausführen-Auswahl im Menü wählen.
5. Gehen Sie zum Abschnitt [FieldTitles].
    a. Fügen Sie das allgemeine Feld ein, das oben im Bildschirm erscheinen soll, sowie den gewünschten Titel und die Anzahl der Ziffern.

        Zum Beispiel: GENERAL1=data,4

        Bei diesem Beispiel wird das allgemeine Feld Nr. 1 mit dem Namen "data" angezeigt und es wird Platz für bis zu vier Ziffern für die Anzeige des Feldes aus dem Gesprächsdatensatz bereitgestellt.

[FieldTitles]	**Dieser Abschnitt enthält die Informationen der Feldtitel im oberen Bereich des Nebenstellen-Bearbeitungsfensters (nach Auswahl von Ausführen) mit Name und Breite des Feldes. Die Definitionen von allgemeinen Feldern können auf Wunsch in diesen Abschnitt eingefügt werden.**
EXTENSION=Nebenstelle,9	
CALL_DATE=Datum,12	
CALL_TIME=Zeit,12	
DURATION=Dauer,10	
DIALED_NUMBER= Gew. Nummer,20	

GENERAL1=Daten,2

COST=Kosten, 8

TRUNK=Amtsleitung,9

ACCOUNT=PIN/PKZ,16

AUTHORCODE=Autor.-Code,
16

XFER_EXTENSION=
XferNst,8

INT_EXTENSION2=
2. Nst,8

C

TABS.IT Segmentierungsschutz

TABS.IT nutzt einen Schutzstecker (Dongle) zum Schutz Ihrer Lizenz gegen unerlaubtes Kopieren. Unterschiedliche Anwendungen und Optionen werden durch verschiedene Dongle geschützt.

Anmerkung
Version 3.985 und spätere Version benötigten einen versionsspezifischen Dongle. Die Software funktioniert nur, wenn die Versionsnummer im Dongle in einem vordefinierten Bereich liegt. (E.g. Version 3.960,3.980,3.985 funktionieren, wenn der Dongle eine Signatur von **mindestens 3.960** hat). Für das Aufrüsten des System von einer Version auf eine andere, zum Beispiel von Version 3 auf Version 4, wird ein neuer, aufgerüsteter Dongle benötigt.

Folgende Applikationen/Optionen sind dongle-geschützt:

Anlagen mit Puffereinheiten	Anzahl der Puffer-Anlagen und maximale Anzahl der Nebenstellen in diesen Anlagen
Anlagen ohne Puffer	Anzahl der Kein Puffer-Anlagen und maximale Anzahl der Nebenstellen in diesen Anlagen
VoIP-Anlagen	Anzahl der VoIP-Anlagen und maximale Anzahl der Nebenstellen

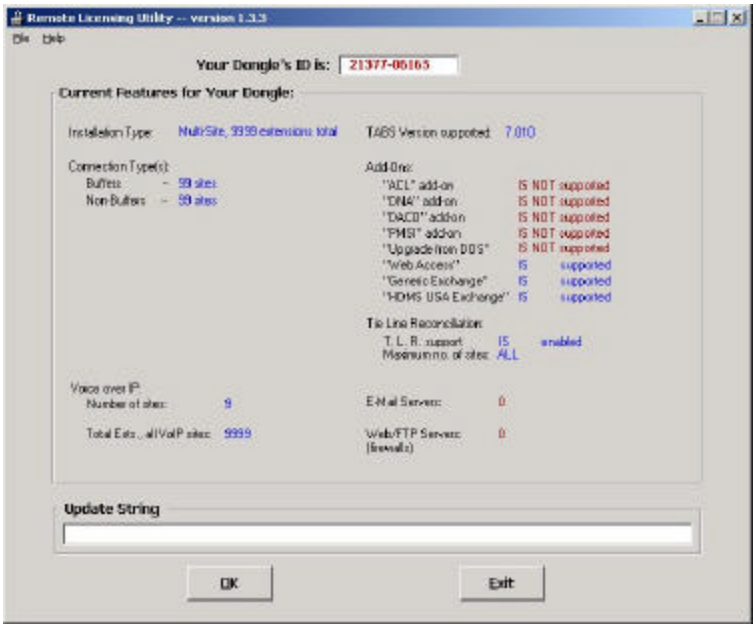
Web Access	Aktivieren der Nutzung des TABS.IT Web Access Moduls
Generischer Austausch	Aktivieren der Möglichkeit zum Importieren nebenstellenbezogener und Organisationsdaten aus einer externen Datei nach TABS.IT
Querleitungsausgleich	Aktivieren der Anwendung von Querleitungsausgleich auf die TABS.IT Datensätze-Datenbank, einschließlich maximaler Anzahl der Anlagen für den Querleitungsausgleich.
Aufrüstung von DOS	Ermöglicht Benutzern mit früheren Version von TABS für DOS das Importieren der Tabellen PLIST, ACLIST und DLIST sowie CDFILE in TABS for Windows.
DACO	Bietet Konnektivität mit DACO (Software-Puffereinheit)
PMSi	Bietet Konnektivität mit PMSi (Software-Zusatzprogramm zur Konnektivität mit PMS-Anwendungen)
Siemens USA HDMS	Bietet Austausch mit der US-Version des HDMS-Verzeichnisdienst-Servers
DNA	Bietet Austausch mit dem Ericsson-Verzeichnisdienst-DNA-Server
Email-Server	Maximale Anzahl der Email-Anlagen
Web/FTP-Server	Maximale Anzahl der Web/FTP-Anlagen

Anzeige der von Ihrem Dongle unterstützten Optionen

Mit dem TABS.IT System wird ein Utility geliefert, mit dessen Hilfe Sie die von Ihrem Dongle unterstützten Optionen einsehen können. Dieses Utility heißt Remote License Utility, oder RLU.

Klicken Sie auf RLU.exe im Ordner RLU.

Das Dialogfenster RLU wird geöffnet und zeigt an, welche Optionen für Ihre TABS.IT Software-Installation aktiviert wurden.


Remote Licensing Utility -- version 1.3.3
File Help
Your Dongle's ID is: 21377-06165
Current Features for Your Dongle:
Installation Type: Multi-Site, 9999 extensions total
TABS Version supported: 7.01O
Connection Type(s):
Buffers - 99 sites
Non-Buffers - 99 sites
Add Ons:
"ACL" add-on IS NOT supported
"DNA" add-on IS NOT supported
"DACD" add-on IS NOT supported
"PMSI" add-on IS NOT supported
"Upgrade from DOS" IS NOT supported
"Web Access" IS supported
"Generic Exchange" IS supported
"HDMS USA Exchange" IS supported
Tie Line Reconciliation:
T. L. R. support IS enabled
Maximum no. of sites: ALL
Voice over IP:
Number of sites: 9
Total Exts., all VoIP sites: 9999
E-Mail Servers: 0
Web/FTP Servers (firewalls): 0
Update String
OK
Exit

D

Easy Install – INI Dateierklärungen

[General]	
Use=False	*Ändern Sie für die Aktivierung auf True*
SystemType=	*0 - Standard, 1 - HDMS, 2 - WinSet (vorgegeben Standard)*
SystemSubType=	*True für Standard, False für Siemens HDMS oder WinSet (Voreinstellung True)*
NumberOfSites=	*Geben Sie die Anzahl der Anlagen in Ihrem System ein*
PollingPeriod=	*Dies ist die Anzahl der Minuten zwischen den Abrufzeiten, wenn keine Basiszeit für eine spezifische Anlage angegeben wurde. Dieser Eintrag kann leer gelassen werden, wenn alle Abrufe weiter unten definiert sind.*

[Site1.General]	
SiteName=	*Geben Sie den Anlagennamen ein*
RelativeTo=	*Anlagenverzeichnispfad, relativ zum Basis-Verzeichnis. Wenn leer, ist SiteDirectory-Pfad relativ zum DB-Verzeichnis von tabspath.ini*
SiteDirectory=	*Geben Sie den Namen des Anlagenverzeichnisses ein*
HardwareLocation=	*Wählen Sie einen der Hardware-Standorte:Intern, Extern, Kein, Datei, Andere*

Combo=	*True. False für extern*
CollectionType=	*0 - Sprache, 1 - VOIP 2 - E-Mail, 3 - Web\FTP*
OtherBufferTypes=	*Al, PS635, PS680, CAB, DataLink*

[Site1.Polling]	
Must=	*Geben Sie True an, um das Dialogfenster Abruf während des ersten Eintrags anzuzeigen*
NextDate=	*Geben Sie an, wann der erste Abruf durchgeführt werden soll, verwenden Sie das Format MM/TT/JJ*
BaseTime=	*Geben Sie die Zeit an, wann der erste Abruf durchgeführt werden soll, verwenden Sie das Format HH:MM:SS*
ExpDate=	*Geben Sie das Datum an, wann der erste Abruf durchgeführt werden soll, verwenden Sie das Format MM/TT/JJ*
ConnectFreq=	*Geben Sie die Abruffrequenz an - wie oft der Abruf im selektierten Zeitraum durchgeführt werden soll*
ConnectPeriod=	*Geben Sie den Code für den Abrufzeitraum an, entsprechend 1 - Stunden, 2 - Tage, 3 - Wochen, 4 - Monate*
PollingTime=	*Geben Sie die Anzahl der Minuten an oder geben Sie -1 (minus 1) ein, um alle Gespräche zu erfassen oder eine Ziffer für die Anzahl der Minuten.*
RetryNum=	*Geben Sie die Anzahl der Versuche ein*
DelayBetweenRetries=	*Geben Sie die Anzahl der Sekunden ein*
GetFileDataPeriod=	*1 - Minute(n) , 2 - Stunden, 3 - Tage*

[Site1.Communication]	
Must=	*Geben Sie True ein, um die Dialoge anzuzeigen*
ComPort=	*Geben Sie den COM-Anschluss an, der für die*

	Extern/FTP-Verbindung benutzt wird
IsFTP=	*True für FTP-Verbindung*
Dial-UpUserName=	*Benutzername beim Herstellen der Verbindung mit FTP via Einwahl*
Dial-UpPassword=	*Passwort beim Herstellen der Verbindung mit FTP via Einwahl*
DialedNumber=	*Geben Sie die gewünschte gewählte Rufnummer ein. Wenn leer, wird Direktanschluss verwendet*
BaudRate=	*Geben Sie die gewünschte Baudrate ein: 50, 125, ...*
EnableErrorCorrection=	*Aktivieren mit True*
RasConnectionName=	*Der Name der verwendeten Wähl-Netzwerkdefinition*
UserName=	*Geben Sie Ihren Benutzernamen ein*
Password=	*Geben Sie Ihr Passwort ein*
Domain=	*Geben Sie Ihre Domäne ein*
IPAddress=	*Geben Sie die IP-Adresse des FTP ein*
FilePath=	*Geben Sie den Dateipfad ein*

[Site1.Callback]	
Must=	*Wie oben*
CallBackPhoneNo=	*Geben Sie die Rufnummer für den Rückruf ein. Wenn Sie keine Nummer angeben, wird kein Rückruf definiert*

[Site1.RemoteParams]	
Must=	*Wie oben*
TimeZone=	*Geben Sie die Zeitzonendifferenz ein*

[Site1.IgnoreCalls]	

Must=	*Wie oben*
IgnoreType=	*1 - Gespräche auf Anlage ignorieren, 2 - Gespräche während der Verarbeitung ignorieren, 3 - Gespräche nicht ignorieren*
OutgoingMinDuration=	*Geben Sie die Mindestdauer für abgehende Gespräche ein*
OutgoingMaxDuration=	*Geben Sie die Maximaldauer für abgehende Gespräche ein*
OutgoingMinUnits=	*Geben Sie die Mindesteinheiten für abgehende Gespräche ein*
OutgoingMaxUnits=	*Geben Sie die Maximaldauer für abgehende Gespräche ein*
IncomingMinDuration=	*Geben Sie die Mindestdauer für eingehende Anrufe ein*
IncomingMaxDuration=	*Geben Sie die Maximaldauer für eingehende Anrufe ein*
IncomingMinRingTime=	*Geben Sie die Mindestrufzeit für eingehende Anrufe ein*
IncomingMaxRingTime=	*Geben Sie die Maximalrufzeit für eingehende Anrufe ein*

[Site1.PBX]	
PDFFile=	*Geben Sie NUR den PDF-Dateinamen ein*
BaudRate=	*Geben Sie die gewünschte Baudrate ein*
WordLength=	*7/8*

Parity=	*NONE/EVEN/ODD (KEIN/GERADE/UNGERADE)*
StopBits=	*1 oder 2*

[Site1.VLIST]	
Must=	*True/False*
RelativeTo=	*VLIST/PLIST/ACLIST Verzeichnis, relativ zum Basis-Verzeichnis*
VListPath=	*Pfad nach VList*
VList=	*True/False*
PList=	*True/False*
ACList=	*True/False*

Index

Abgehendes Gespräch, 10
Abk. Land, 94
Ablaufdatum, 123
Abruf, 99, 116, 118
  allgemeine Parameter, 133
Abruf (Anlage definieren)
  Dialogfenster, 122, 133
Abrufmodus, 124, 125
Abrufoptionen (Menü Anlage), 131
Abrufoptionen Dialogfenster, 131
Abrufparameter, 122
Allgemeine Felder (Toolbox), 82
Allgemeine Felder (ZBV), 163
Amtsleitung, 12
Amtsleitungscode (Toolbox), 80
Amt-zu-Amt-Gespräch, 13
Analyse-Modul, 142
Anfordern-Antwort, 157
Ankommende Rufnummer (Toolbox), 82
Ankommendes Gespräch, 10
Anlage, 156
Anlage
  Zurücksetzen, 127
Anlage auswählen (Menü Datei), 130
Anlage definieren
  Abruf, 99, 116, 118, 122
  Allgemein, 56
  Gespräche ignorieren, 122
  Hardware, 121
  Kommunikation, 55, 60, 117
  Lesen aus Datei, 118
  Nebenstellenanlagen-Typ/Modell, 63
  Remote Parameter, 126
  Zurücksetzen, 90, 127
Anlage definieren - Allgemein Dialogfenster, 117
Anlage definieren - Gespräche ignorieren Dialogfenster, 86
Anlage definieren - Kommunikation Dialogfenster, 118
Anlage definieren (Menü *Anlage*), 56
Anlage definieren (Menü Datei), 54
Anlage definieren Dialogfenster, 56
Anlage definieren, Kommunikation Dialogfenster, 60
Anlage Dialogfenster, 129
Anlage wählen (Menü Datei), 147
Anlage zurücksetzen, 90, 127
Anlagen auswählen, 147
Anlageneinrichtung
  Anlagenparameter, 54
Anlagenparameter
  Hauptstation, 115
Anlagen-Tabelle, 117
Anlagentyp, 62, 64
  Auswahl, 62

Anschließen von zwei Nebenstellenanlagen, 28
Anschluß an die TABS-Karte, 55
Anschluß an Nebenstellenanlage, 16
Anzahl der Versuche, 133
Austausch-Parameter, 118
Automatischer Abruf Datenerfassung, 135
Autorisierungen, 159
Autorisierungscode Schaltfläche, 78
Baudrate, 61, 62, 69
COMBO, 59
ComboX, 19, 56, 59, 60, 61, 62, 69, 87, 90, 105, 106, 109, 115, 117, 118, 121, 122, 133, 137
  Anschluß an ein Modem, 110
  Anschluß an Nebenstellenanlage, 110
  Anschlüsse und Schalter, 106
  Beschreibung der Ports, 107
  Betrieb, 106
  Installation, 106
  Konfiguration, 19, 105
  Netzteil, 107
  Rückseite, 107
  Schieberegler, 108
  Technische Daten, 19, 106
  Zum Erfassen von Gesprächen, 61
Datei im LAN, 119, 120
Dateidaten holen, 125
Dateipfad, 120
Daten aus TDA-Dateien importieren, 129
Daten von Dongle Overflow empfangen, 133
Daten von Overflow Data Storage-Datei (ODS) empfangen, 134
Datenbits, 69
Datenerfassung
  Fenster schließen, 140
  Grafik, 137
Datensatzerkennung, 77
Datensatzerkennung (Toolbox-Symbol), 75
Definition der allgemeinen Anlagenparameter, 55
Definition der Kommunikationsparameter der Anlage, 55
Dialogfenster
  Abruf, 122
  Abruf (Anlage definieren), 133
  Abrufoptionen, 131
  Anlage definieren, 56
  Anlage definieren - Abruf, 122
  Anlage definieren - Allgemein, 117
  Anlage definieren - Hardware, 121
  Anlage definieren - Kommunikation, 117, 118
  Anlage definieren - Remote Parameter, 126
  Anlage definieren, Gespräche ignorieren, 122

Anlage definieren, Kommunikation, 60
Anlagen, 129
Anlagenformat, 83
Auswahl Anlagenformat, 63
Datensatzerkennung, 75
Gespräche ignorieren, 86
Import, 92, 131
Import TDA Datei, 130
Kommunikation (Anlage definieren), 60
Konvertierungseinstellungen, 129
Login, 141
Lokales Modem definieren - Test, 113
Lokales Modem definieren, Allgemein, 112
Seriell ignorieren, 70
VLIST.TDA, 93
Dialogfenster Anlagenformat, 83
Dialogfenster Auswahl Anlagenformat, 63
Dialogfenster Import, 92, 131
Dialogfenster Import TDA-Dateien, 130
Dialogfenster Login, 141
Dialogfenster Seriell ignorieren, 70
Dialogfenster VLIST.TDA, 93
Direktanschluß, 61
Domäne, 121
Dongle, 171
Dongle Overflow, 138
DS-Verknüpfung
DS-Verknüpfung Fenster Gesprächsdatensatzformate, 83
DS-Verknüpfungen, 83
Einrichtung Anlagenparameter, 122
Einwähl-Login, 121
Einwähl-Paßwort, 121
Einwähl-Rufnummer, 61
Einwähl-Rufnummer., 62, 120
Entfernte Anlage Parameter einrichten, 117
Zurücksetzen, 127
Ethernet, 119
FDCR, 12
Fehlerkorrektur aktivieren, 61, 62
Feld Datumsformat, 77
Feld Nebenstellen definieren, 77
Feld Zeitformat, 77
Felder, 156
Feld-Zuordnung, 152
Fenster Nst.-Anlageneinrichtung Ankommende Rufnummer (Toolbox), 82
toolbox-record Identifier, 75
Flash-Memory, 19
Generischen Austausch definieren, 151
Generischer Austausch, 149
Gespräche aus dem Puffer ignorieren, 87
Gespräche ignorieren Dialogfenster, 86
Gespräche ignorieren Parameter, 122

Gespräche während der Verarbeitung ignorieren, 87
Gesprächsdatensatzformat überprüfen, 65
Gesprächsdatensatzformate, 83
Gesprächsdatensatzformatparameter überprüfen, 55
Gesprächskosten (Toolbox), 82
Glossar, 8
Grafik
  Datenerfassung, 137
Hardware (Anlage definieren) Dialogfenster, 121
Hardware-Installation
  Hauptstation, 109
  Remote Anlage, 99
Hardware-Position, 58, 117, 118, 125
Hauptstation
  Einrichten der Anlagenparameter, 115
  Hardware-Installation, 109
HDMS, 149
HDMS USA-Austausch, 149, 154
HDMS-Austausch definieren, 155
Hicom Domain Management System, 149, 154
HiPathAM-Server installieren, 31
IIS/PWS-Installation, 31
IIS/PWS-Konsole, 34
Importieren (Menü Datei), 92, 131
Importieren von Nebenstellen, 149
Import-Pfeil, 85
Inaktivität, 136
Installation
  Hauptstation, 109
  Kein Puffer, 25
  TOPS, 99, 100
  zwei Nebenstellenanlagen, 28
Installation mit Lesen aus Datei, 26
Installationen ohne Puffer, 25
Internes Gespräch, 10
IP-Adresse, 120
Jetzt starten, 157
Kabel
  TOPS-an-Nebenstellenanlage, 100
Kommunikation (Anlage definieren) Dialogfenster, 117, 118
Kommunikation Dialogfenster, 60, 62
Kommunikationsparameter, 59
  Direktanschluß an Nebenstellenanlage, 61
  Extern (mittels TOPS/ComboX), Kein Puffer (Keine) und Datei, 60
  TOPS-Box/ComboX, 61
Konferenzgespräch, 9
Konvertierungseinstellungen Dialogfenster, 129
Kosten- und Berechnungstabellen, 128
Kostenberechnung, 9
Link-Pfeil, 85
Login-Name, 45, 142

Lokales Modem definieren (Menü Anlage)
Allgemein, 112
Test, 113
Maximale Dauer oder Einheiten, 88
Menü Anlage
Abrufoptionen, 131
Anlage definieren, 56
Menü Ansicht
Nst.-Anlageneinrichtung Fenster, 66
Menü Bearbeiten
Bildschirm Nst.-Anlageneinrichtung, 66
Menü Datei
Anlage wählen, 130, 147
Beenden, 148
Bildschirm Nst.-Anlageneinrichtung, 66
Mindestdauer für ein abgehendes oder ankommendes Gespräch, 86
Minimale Dauer oder Einheiten, 88
Modem
Test, 113
Modem testen (Lokales Modem definieren) Dialogfenster, 113
Nächste Verbindungszeit, 123
Nächstes Verbindungsdatum, 123
Name Land, 94
Nebenstelle, 9
Nebenstellenanlage
Kommunikationsparameter, 68
Nebenstellenanlage, 11
Format, 66
Kommunikationsparameter, 65
SMDR-Port, 16
Verifizieren des Formats, 65
Nebenstellenanlage-an-TABS-Kabel, 16
Nebenstellenanlageneinrichtung, 122
Einzelanlagen-Parameter, 54
Nebenstellenanlage-Wartungsanschluß, 106
Nebenstellen-Typ/Modell auswählen, 55, 62
Netzbetrieb einrichten, 111
Netzinstallation, 97
Netz-Option, 3
Nst.-Anlageneinrichtung
Allgemein Felder (Toolbox), 82
Amtsleitungscode (Toolbox), 80
Gesprächskosten (Toolbox), 82
Nst.-Anlageneinrichtung, geteiltes Fenster, 65
ODF, 156
ODS-Datei, 134
Operation Zusammenführen, 138, 143
Zusammenführen (Optionen) Zusammenführen, 138
Optionen Menü
Fenster Nst.-Anlageneinrichtung, 66

Paßwort, 142
Paßwort für FTP, 121
PID, 8
PIN/PKZ, 8
Port (Menü Ansicht), 68
Postal, Telephone and Telegraph Administration. *Siehe* PTT
Preisberechnung, 11
PSTN, 11
PTT, 11
Public Switched Telephone Network. *Siehe* PSTN
PWS, 31
Querleitungsausgleich, 49
Remote Access Parameter, 120
Remote License Utility, 173
Remote Parameter (Anlage definieren) Dialogfenster, 126
RLU, 173
RS-232-Port, 98
Rufnummernplan, 10
Run menu
  PBX Format Definition window, 67
Schaltfläche Amtsleitungscode, 78
Schaltfläche Amtsleitungs-Gruppen-Code, 80
Schaltfläche Datensatzerkennung, 77
Schaltfläche Datumsformat, 77
Schaltfläche Dauerformat, 77
Schaltfläche Dienst- oder Privatgespräch, 81
Schaltfläche Gesprächseinheiten, 79
Schaltfläche Gew. Nummer, 79
Schaltfläche Keine Antwort, 81
Schaltfläche Nebenstellen definieren, 77
Schaltfläche PIN/PKZ Code, 78
Schaltfläche Rufzeit, 80
Schaltfläche Vermittelte Nebenstelle, 80
Schaltfläche Wartezeit, 81
Schaltfläche Zeitformat, 77
Schaltfläche Ziel-Bündel, 81
Schaltfläche Zielort Nebenstelle, 80
Schieberegler
  ComboX Box, 108
Schiebergler
  TOPS-Box, 102
Setup für Einzelanlagen, 53
Sicherheitsstufen, 159
SMDR, 12, 16
Standardanlage, 133
Starten
  TABS-Setup, 141
Station Message Detail Recording. *Siehe* SMDR
Symbolleiste, 147
Tabellen
  Archiv Info, 148
  TOPS-an-PC, 110
TABS
  Anlage zurücksetzen, 90
  Anschließen an zwei Nebenstellenanlagen, 28

Gesprächsdaten erfassen, 135
Hardware-Installation, 15
Installation mit Lesen aus Datei, 26
Installation ohne Puffer, 25
Lokale Verbindung, 16
Netzinstallation, 97
Puffer-Typ, 58
Remote Anlage - Installation, 99
Setup für Einzelanlagen, 53
temporäre Datenbank, 137
Übersicht, 3
Verbindung mit der Nebenstellenanlage überprüfen, 26
TABS beenden, 148
TABS Setup
Einzelanlage, 53
Parameter für die entfernte Anlage, 117
Symbolleiste, 147
TABS-Setup
Netzinstallation, 111
starten, 141
Telefonanlagennetz (Multisite), 97
Telefongesellschaft, 8
temporäre Datenbank, 137
TOPS
Abruf, 99
Anschluß an die Nebenstellenanlage, 100
Anschluß an ein Modem
Modem, 101
Anschluß an PC, 109
Einschalten, 104
Installation, 99, 100
Montage, 100
Netzteil, 103
Steckerbelegung, 101
Zurücksetzen, 104
TOPS-an-Nebenstellenanlage-Kabel Beschreibung, 100
TOPS-an-PC-Direktanschlußkabel, 110
TOPS-Box, 6, 59, 61, 87, 90, 99, 100, 104, 105, 109, 110, 115, 116, 117, 118, 133
TOPS-Box/ComboX
TOPS-Box:, 16, 98
Verbindung, 153, 156
Verbindung alle, 123
Verbindung mit der Nebenstellenanlage überprüfen, 26
Verbindungsparameter definieren, 153, 156
Vermitteltes Gespräch, 12
Via Port, 61, 62
VLIST. *Siehe* Kosten- und Berechnungstabellen
Vorwahl International, 95
Vorwahl Land, 94
Vorwahl National, 95
Vorwahl Ort, 95
Web Access installieren, 30
Web-Server installieren, 33
Zeitzone, 127
Zuordnung, 152

Zurücksetzen
Entfernte Anlage, 127
TOPS-Box, 104